



vet JOURNAL

DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE

PARODONTITIS UND WARNSIGNALE:

GEZIELT HANDELN UND RICHTIG DEUTEN



Entzündungen der
Maulhöhle: Parodontitis
bei Hund und Katze

Forschung:
Hundefutter aus
dem Moor

Aggression bei Hunden:
Warnsignale beachten,
Kinder schützen

Die Herausforderung der
Tierhaltung bei chronisch
erkrankten Tieren

ÖTK-Jahres-
rückblick 2024

Veterinaria und ihre Partner wünschen alles Gute für 2025!

better together



VLEARN

Exklusive Fort- und Weiterbildungen für alle Mitarbeiter

WWW.VLEARN.VET



Tierarztpraxis
Strebersdorf



Tierklinik
Parndorf



Zentrum für
Tiergesundheit
Meidling



Tierarztpraxis
Groß-Enzersdorf



Pferdeklinik
Pegasus



Kleintierzentrum
Graz-Süd



Tierarztpraxis
Steinerkirchen

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Das vergangene Jahr 2024 war zweifellos herausfordernd. Doch gerade in schwierigen Zeiten zeigt sich, wie wichtig unser gemeinsames Engagement ist. Als Angehörige eines Gesundheitsberufs haben wir erneut unsere zentrale Verantwortung wahrgenommen und die hohen Erwartungen erfüllt, die an uns gestellt wurden; eine Leistung, die nicht genug gewürdigt werden kann. Während viele Wirtschaftszweige von den multiplen Krisen stark betroffen sind, zeigt sich einmal mehr, dass unsere verantwortungsvolle Tätigkeit von Tierbesitzer*innen als verlässlicher Beitrag in Krisenzeiten geschätzt wird. Der Heimtiersektor bleibt ein stabiler Wachstumsmarkt, der uns Perspektiven bietet, die in unsicheren Zeiten von unschätzbarem Wert sind.

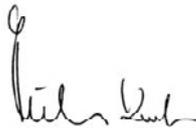
Gleichzeitig haben wir in den vergangenen Jahren einen tiefgreifenden Wandel erlebt. Transformationsprozesse, etwa im Bereich der Digitalisierung, haben uns gefordert und bieten uns zugleich Chancen, die wir aktiv ergreifen müssen. Digitale Innovationen bringen neue Möglichkeiten mit sich, die unser Arbeitsfeld bereichern können, wenn wir ihnen offen gegenüberstehen. Der Beschluss der Richtlinie zur Nutzung und Qualitätssicherung von Telemedizin in der tierärztlichen Praxis ist beispielsweise eine zukunftsweisende Entscheidung gewesen.

Doch die globalen und regionalen Herausforderungen werden uns auch im Jahr 2025 begleiten. Umso mehr kommt es darauf an, mit einem klaren Blick nach vorne zu schauen. Veränderungen erfordern Mut, Optimismus und die Fähigkeit, sich flexibel anzupassen. Ich bin überzeugt, dass wir auch im neuen Jahr gemeinsam den täglichen Balanceakt zwischen Wandel und Kontinuität erfolgreich meistern werden.

Die Kammer wird Ihnen dabei weiterhin mit ganzer Kraft zur Seite stehen. Unser Ziel bleibt es, Sie durch unsere Serviceangebote, Beratung und ein offenes Ohr für Ihre Anliegen bestmöglich zu unterstützen.

Abschließend möchte ich Ihnen und Ihren Angehörigen ein Jahr voller Zuversicht, persönlicher und beruflicher Erfüllung sowie vor allem Gesundheit und Zufriedenheit wünschen. Lassen Sie uns mit Vertrauen und Tatkraft in das Jahr 2025 starten!

Ihr



Mag. Kurt Frühwirth



■ 6 SCHWERPUNKT

- S. 7 Parodontitis bei Hund und Katze
- S. 10 Warnsignale beachten, Besitzer*innen aufklären, Kinder schützen

■ 15 MAGAZIN

- S. 16 Herausforderungen in der Haltung chronisch kranker Tiere
- S. 20 Forschung
- S. 26 VetMental
- S. 28 Gründer*innen-Service
- S. 29 VetPorträt
- S. 30 VetArt
- S. 32 VetTipp

■ 34 SERVICE

- S. 35 VetPortal
- S. 41 Kalendarium
- S. 44 VETAK
- S. 45 VETAK-Jahresrückblick 2024

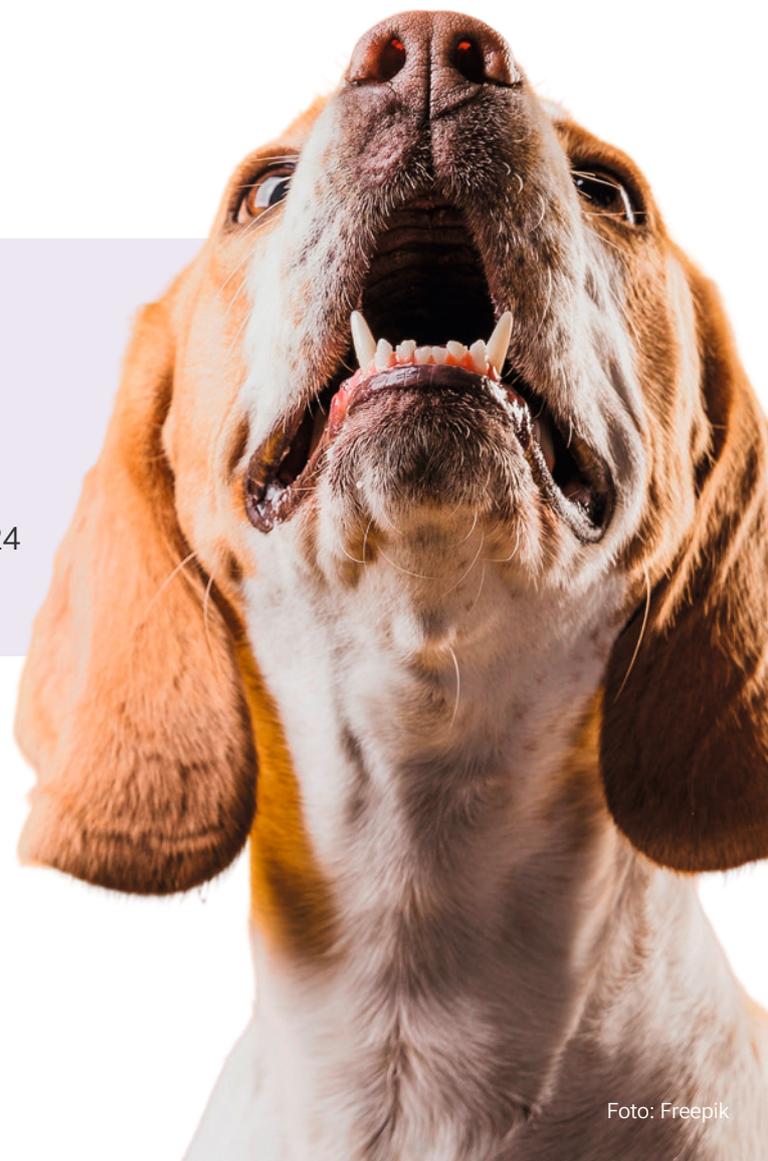




Foto: Freepik

■ 47 KAMMER

- S. 48 Kammer-News
- S. 54 Kammer-Jahresrückblick 2024
- S. 63 Abteilung der Angestellten
- S. 64 Abteilung der Selbständigen
- S. 65 Amtsblatt

Die aktuelle Ausgabe lesen Sie auch online unter:



IMPRESUM

Medieninhaber/Verleger: Österreichischer Tierärzterverlag Ges.m.b.H. • **Verlagsadresse:** 1130 Wien, Hietzinger Kai 87 • **Unternehmensgegenstand:** Verlag von Büchern und Zeitschriften • **Kontakt:** Mag. Silvia Stefan-Gromen silvia.gromen@tieraerzteverlag.at • **Herausgeber:** Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien, Hietzinger Kai 87 • **Geschäftsführung Verlag:** Mag. Silvia Stefan-Gromen • **Chefredakteur:** Mag. Kurt Frühwirth • **Redaktionsleitung:** Mag. Silvia Stefan-Gromen silvia.gromen@tieraerzteverlag.at • **Art Direction und Layout:** Manevera GmbH • **Lektorat:** Mag. Bernhard Paratschek • **Fotonachweis:** iStockphoto LP, Pixabay, Adobe Stock – falls nicht anders angegeben • **Anzeigenverkauf:** Dolleisch Media GmbH, T: +43 664 1667 234, verlagsbuero@dolleisch.at • **Jahresabo:** Inland EUR 79,50, Ausland EUR 89,90, Studentenabo EUR 30,50 (alle Preise inkl. Versandkosten) – Mitglieder der ÖTK erhalten das Vetjournal gratis. • **Druck:** Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1, 7210 Mattersburg • **Vertrieb:** Österreichische Post Aktiengesellschaft • **Grundlegende Richtung (Blattlinie):** Zeitschrift für die wissenschaftlichen, standespolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte • **Urheberrechte:** Sämtliche Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Nachdruck nur mit der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers gestattet. • **Genderhinweis:** Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen. • **Hinweis:** Der Inhalt der einzelnen Beiträge muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. • **Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz:** abrufbar unter www.tieraerzteverlag.at.

SCHWERPUNKT

Lesen Sie hier interessante Artikel zu unseren monatlich wechselnden Schwerpunktthemen. Wir zeigen Ihnen die vielseitigen Aspekte der tierärztlichen Praxis und präsentieren den Tierarztberuf in seiner ganzen Spannweite.

Schwerpunkt

„WIR SOLLTEN JEDE
RÖTUNG BEACHTEN!“

Parodontitis bei Hund und Katze

■ DR. ASTRID NAGL

Weitverbreitet – und eine der häufigsten Fragestellungen in der Kleintierpraxis – sind Entzündungen der Maulhöhle. Diese sind oft mit erheblichen Schmerzen und Einschränkungen der Lebensqualität für die betroffenen Tiere verbunden. Dabei gilt es zu unterscheiden, ob es sich bei einem Patienten um Gingivitis handelt, also eine reversible Entzündung des Zahnfleischs, oder ob bereits eine Parodontitis (eine Entzündung des Zahnhalteapparats) vorliegt, die schließlich zu einem Verlust des Zahnhalteapparats und einem damit einhergehenden Knochenabbau führt. Im Rahmen der klinischen Untersuchung kann meist vor allem die Rötung und Schwellung der Gingiva beurteilt werden. „Bei der Adspektion im klinischen Setting wird die Prävalenz jedoch noch immer stark unterschätzt“, erklärt Dr. Nicole Grünwald, die sich seit vielen Jahren intensiv mit diesem Thema auseinandersetzt. „In der Allgemeinanästhesie stellen wir dann oft fest, dass die Veränderungen bereits tiefgreifender und deutlich weiter fortgeschritten sind.“

Im Gegensatz zur Gingivitis ist die Parodontitis nicht heilbar, die Erkrankung kann aber mit einem guten Therapieansatz meist aufgehalten werden, sodass die Tiere schmerzfrei leben und fressen können. Dr. Grünwald: „Je früher erkannt wird, dass es sich um Parodontitis handelt, und je eher Maßnahmen ergriffen werden können, desto mehr Zähne können erhalten bleiben.“ Tatsächlich bestätigen Studien, dass beim Hund zunächst meist die Incisivi, der vierte maxillare Prämolare und der erste maxillare Molar betroffen sind; bei manchen Rassen auch die Canini. Doch Symptome wie vermehrtes Kratzen im Kopfbereich, das Reiben im Gras oder das Wischen des Gesichts mit den Vorderpfoten werden von Besitzer*innen meist nicht als Zahnschmerzen interpretiert. So werden die meisten Hunde

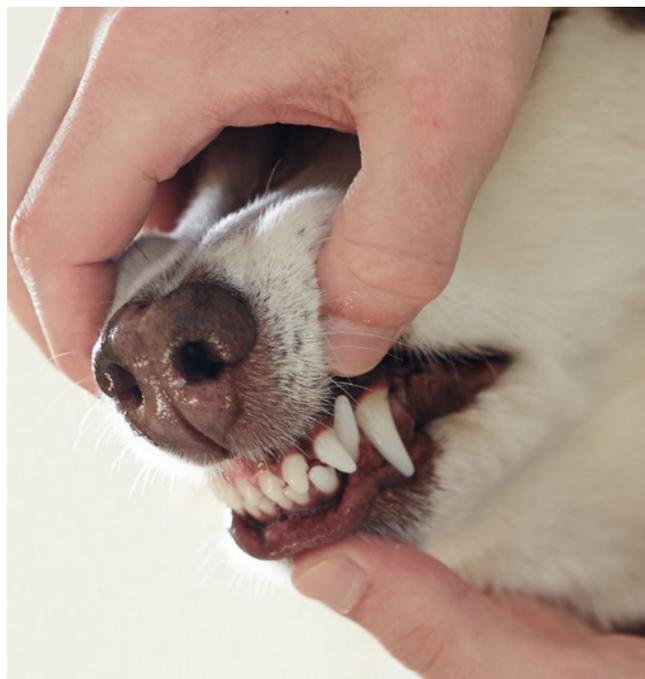


Foto: Envato Elements / Pressmaster

erst vorgestellt, wenn der Maulgeruch unerträglich wird oder das Tier nicht mehr frisst.

„Ein gutes Dentalröntgen in Allgemeinanästhesie ist unerlässlich, um festzustellen, was mit dem betroffenen Zahn tatsächlich los ist, wie die Wurzel aussieht und ob schon ein alveolarer Knochenverlust besteht“, stellt Dr. Grünwald fest. „Weiters sollte die Zahntasche sondiert werden, um ihre Tiefe und den Grad der Entzündung einschätzen zu können.“ Auch die Festigkeit des Zahns muss geprüft werden. Ist bereits ein Zahnfleischrückzug erkennbar? Liegt der Wurzelhals teils frei oder hat sich der alveolare Knochen zwischen den Zahnwurzeln bereits zurückgebildet („Furcation exposure“)? Unter Berücksichtigung all dieser Faktoren kann dann eine Einschätzung über den Schweregrad der Parodontitis und eine Entscheidung über Zahnerhalt oder Exzision getroffen werden.

„Die Schwere der Gingivitis gibt nicht unbedingt Hinweise darauf, wie bald mit einer Lockerung des Zahns zu rechnen ist“, meint Dr. Grünwald. Umgekehrt muss auch eine Lockerung nicht bedeuten, dass gerade eine akute, aktive Parodontitis vorliegt, wenn kein Anzeichen einer Gingivitis sichtbar ist. Bei jungen Tieren kann eine Zahnfehlstellung der Grund für eine Rötung und Schwellung sein.

Die Wahrscheinlichkeit, Parodontitis zu entwickeln, steigt zumindest beim Hund mit dem Alter und mangelnder Zahnpflege an. Auch eine genetische Kompo-



Schmutz zwischen 108 und 109 und eine beginnende Gingivitis bei einem zweijährigen Labrador. Wenn das Dentalröntgen noch keine Veränderungen zeigt, kann dieser Bereich nach einer intensiven professionellen Reinigung und weiterführenden Pflege durch den Besitzer (bürsten!) wieder zur Beruhigung gebracht werden. Es sollte aber bereits nach sechs Monaten eine Kontrolle erfolgen.

nente wird immer wieder diskutiert, da vor allem kleinere Rassen betroffen sind.

Bei Katzen wird die Parodontitis nach den gleichen Kriterien beurteilt wie bei Hunden. Doch es gibt noch eine zweite Problematik, die bei diesen Tieren etwas häufiger als beim Hund vorkommt: die Zahnresorption. Als Ursache hierfür wird ein erhöhter Vitamin-D-Gehalt im Katzenfutter vermutet. Im Gegensatz zur passiven Zerstörung des Zahnmaterials durch Karies handelt es sich um einen aktiven Prozess, bei dem Knochenmaterial durch Osteoklasten abgebaut wird. Gleichzeitig wird Wurzelmaterial durch Knochenmaterial ersetzt, was zu starken Schmerzen führt, sobald dieser Prozess die Maulhöhle erreicht.

„Von der Zahnresorption sind bei der Katze am häufigsten der 307 und der 407 (also der zweite Prämolare im Unterkiefer, Anm.) betroffen“, berichtet Dr. Grünwald. „Wenn Sie dort eine Zahnfleischwucherung und / oder Rötung bemerken, ist die Wurzel bereits angegriffen; denn die Zahnresorption beginnt an der Wurzel und schreitet mit der Zeit bis zur Maulhöhle fort, wo es dann sehr schmerzhaft wird.“ Daher wird von tierärztlicher Seite oft erst spät eingegriffen. In den meisten Fällen ist die Resorption schon weit fortgeschritten und der Zahn muss extrahiert werden. Ist im Dentalröntgen nur eine geringe Veränderung an der Wurzel feststell-

bar und sind noch keine Anzeichen von Schmerz oder Entzündung ersichtlich, kann man einen konservativen Therapieversuch mit häufigem Monitoring (zumindest halbjährlich) erwägen. Die Extraktion der betroffenen Zähne ist bei Katzen oft schwierig, weil die Wurzeln zart und schmal und oft schon teilresorbiert und beschädigt sind. Es kann nur dann Schmerzfreiheit erreicht werden, wenn alle Wurzeln bis zur Wurzelspitze entfernt wurden. Deshalb ist auch ein Dentalröntgen nach der Extraktion unabdingbar!

Sowohl für die Prophylaxe als auch für die Therapie gilt bei Hunden und Katzen: Fleißig Zähne putzen ist der hilfreichste Faktor. Natürlich kann auch Spielzeug gezielt verwendet werden, ebenso wie chlorhexidinhaltige Mundspülungen oder Gels. Auch tägliches intensives Kauen aller möglichen geeigneten Kaumaterialien kann die Entwicklung von Zahnbelag etwas verzögern. Nach einer Zahnreinigung formt sich nämlich binnen Minuten bis Stunden eine neue Schicht von Glykoproteinen aus dem Speichel, die in weiterer Folge wieder von Bakterien kolonisiert wird, und die Plaquebildung beginnt von Neuem. Die Plaque gesunder Zähne enthält großteils aerobe Bakterien, während die Plaque bei Parodontitiden vor allem aus anaeroben Keimen besteht. Eine Veränderung im Mikrobiom des Speichels ist die Ursache dafür. „Das heißt, ein Zahnservice wird nur dann langfristig Wirkung zeigen, wenn es mit einem Pflege- bzw. Prophylaxekonzept verbunden wird“, fasst Dr. Grünwald zusammen.



Gingivitis Grad 1 an den Backenzähnen im Oberkiefer und auch am 407 bei einer fünfjährigen Katze – bei Letzterem sieht man schon die Furkation und sollte unbedingt im Röntgen verifizieren, wie weit der Knochenabbau bereits fortgeschritten ist.

Dr. Nicole Grünwald leitet die Tierarztpraxis / Dentalzentrum Alland in Niederösterreich. Sie hat sich auf Zahnmedizin bei Hund und Katze spezialisiert und unter anderem das ÖTK-Diplom für Zahn- und Kieferchirurgie abgeschlossen.

Quellenangaben / weiterführende Literatur:

Wallis, C., Holcombe, L.J. (2020): A review of the frequency and impact of periodontal disease in dogs. J Small Anim Pract, 61: 529-540. <https://doi.org/10.1111/jsap.13218>

Niemiec, B., Gawor, J., Nemec, A., Clarke, D., McLeod, K., Tutt, C., Gioso, M., Steagall, P.V., Chandler, M., Morgenegg, G. and Jouppi, R. (2020): World Small Animal Veterinary Association Global Dental Guidelines. J Small Anim Pract, 61: E36-E161. <https://doi.org/10.1111/jsap.13132>

Gorrel, C. (2015): Tooth resorption in cats: pathophysiology and treatment options. J Feline Med Surg. 17(1):37-43. doi: 10.1177/1098612X14560098. PMID: 25527492; PMCID: PMC11383098.

Perry R., Tutt C. (2015): Periodontal disease in cats: Back to basics – with an eye on the future. Journal of Feline Medicine and Surgery. 17(1):45-65. doi:10.1177/1098612X14560099

TIERÄRZTEVERLAG

PODCAST

FOLGE 19: ZAHNFEHLSTELLUNGEN BEI HUND UND KATZE

MIT DR. NICOLE
GRÜNWARD

Die neue Folge hören
Sie ab **19.12.2024**
auf unserer Website,
auf Spotify oder
auf Apple Podcasts!



TIERÄRZTE
VERLAG



WIR LIEFERN LÖSUNGEN

... für die professionelle Zahnbehandlung

VISIOVET
MEDICAL SOLUTIONS

INTRAORALRÖNTGEN



SCHNITTBILDGEBUNG



AUSSTATTUNG ZAHN-OP



Lassen Sie sich unverbindlich beraten!

T +43 (0)720 22 7474 | office@visiovet.eu | www.visiovet.eu

VISIO
PACS
DEDICATED VETERINARY

Alle Daten auf einen Blick!

Speichern, betrachten, und befunden Sie alle Ihre Bilddaten aus Röntgen, Ultraschall, Endoskopie, CT/CBCT und MRT in einer einzigen Software!

VISIO
VIEW

„UNSER HUND WÜRD
SO ETWAS NIE TUN!“

Warnsignale beachten, Besitzer*innen aufklären, Kinder schützen

■ DR. ASTRID NAGL

Es ist in den meisten Fällen der Familienhund und es passiert zu Hause: Kinder sind am häufigsten von Hundebissen betroffen. Die Bisse betreffen oft den Kopfbereich, das Gesicht oder die Hände und können zu lebenslangen gesundheitlichen Schäden führen. Doch verschiedene Studien zeigen, dass die Eltern potenziell gefährliche Situationen oft nicht erkennen, ja, sie sogar als weniger gefährlich einschätzen, als familienfremde Personen das tun würden. Wir Tierärzt*innen können daher durch rechtzeitige und gezielte Beratung wesentlich zur Prävention beitragen.

Kleine Kinder sind am häufigsten betroffen

Dass ein Kind gebissen wird, passiert oft sogar, wenn die Eltern im Raum sind. Gerade die ersten, niederschweligen Warnsignale (Gähnen, sich über die Nase lecken, das Wegdrehen des Kopfs oder Weggehen) werden nicht als solche erkannt. In mehreren Studien konnte nachgewiesen werden, dass Personen, die selbst keinen Hund besitzen, Interaktionen besser einschätzen konnten als Hundebesitzer*innen; Eltern vertrauten dem Familienhund in Situationen, die Expert*innen als gefährlich einstufen. Doch der Umgang der Eltern mit dem Hund und mit solchen Situationen beeinflusst maßgeblich und messbar das Verhalten der Kinder.

Wenn der Hund vorher schon da war

Wie wichtig es ist, Hund und Kind von Anfang an gut innerhalb der Familie zu integrieren und sich mit diesem Thema aktiv auseinanderzusetzen, zeigt ein weiterer Aspekt der Forschungsarbeiten: Hunde, die Kinder gebissen hatten, waren oft älter als die Kinder selbst. Hunde, die schon in der Familie waren, bevor ein Kind gekommen ist, können anscheinend schlechter damit umgehen – sie zeigen in der Gegenwart des Kinds oft mehr Stress und Angst als freudiges Miteinander. Interaktionen sollten daher nicht erzwungen werden. Gerade ängstliche Hunde brauchen mehr Zeit und Anleitung, um sich an das Kind zu gewöhnen, und vor allem mehr Rückzugsmöglichkeiten.



Foto: Envato Elements / tan4ikk

Umarmen kann gefährlich sein

Bei den Situationen, die einem Biss vorangehen, handelt es sich oft um positive Interaktionen. Das Kind möchte den Hund zum Beispiel umarmen oder streicheln. Die Eltern erlauben das meistens, obwohl wir wissen, dass eine Umarmung bei Hunden auch Stress und/oder Angst auslösen kann. Das Risiko für einen Biss im Kopf- bzw. Gesichtsbereich war bei diesen gutwilligen Interaktionen sogar dreimal höher.

Schlafende Hunde wecken

Dass ein Hund, der sich gerade ausruht, nicht gestört werden sollte, wissen die meisten Hundebesitzer*innen. Auch solche Situationen führen oft zu Bissverletzungen, wenn sich ein Hund in seinem eigenen Ruhebereich gestört fühlt. Kinder finden es jedoch genauso wenig schlimm, schlafende Hunde zu stören, wie schlafende Eltern zu wecken. In den Studien erzählten Eltern, dass sie ihren Kindern erlaubten, sich neben den Hund oder auch mit in den Korb zu legen. Sie sagten aber, dass sie dieses Verhalten verhindern würden, wenn es sich um einen familienfremden Hund handelte. Gerade diese Situation ist durch gutes Vorbesprechen vermeidbar: Kinder können lernen, nicht auf einen ruhenden Hund frontal zuzugehen, sondern ihn zu rufen und ihn in Ruhe zu lassen, wenn er nicht von selbst kommt.



Foto: Envato Elements / Statuska



Das tut mir weh!

Bereits sehr kleine Kinder suchen den Kontakt zum Familienhund. Dabei passiert es, dass sie ihm unabsichtlich Schmerzen zufügen, wenn sie sich zum Beispiel am Fell festhalten und hochziehen oder umfallen und auf den ruhenden Hund draufplumpsen. Solche Situationen sind besonders gefährlich, denn eine Abwehrreaktion in Folge von Schmerz passiert oft so schnell und ist so intensiv, dass man nicht rechtzeitig eingreifen kann. Daher sollte der Hund unbedingt einen Ruhebereich zur Verfügung haben, der getrennt vom Spielbereich der Kinder ist, etwa durch ein Türschutzgitter.

Das absichtliche Zufügen von Schmerz ist tatsächlich der zweithäufigste Grund für eine Bissverletzung und kam vor allem bei Kindern zwischen zwei und drei Lebensjahren (bis zu fünf Jahren) häufig vor. Oft wurde die eigene Spannung an den Hund weitergegeben. Wenn der Hund dann darauf reagiert – also weggeht, beschwichtigt oder aggressiv reagiert –, kann es sein, dass das Kind dieses Verhalten sogar wiederholt.

Er hat meinen Ball genommen!

Ein anderes häufiges Thema ist, dass das Kind dem Hund etwas aus dem Maul nehmen möchte, zum Beispiel das eigene Spielzeug. Bei den Bissverletzungen handelt es sich dann meist um Bisse an den Fingern. Das Gleiche gilt für Verletzungen im Zuge von Hol- und Bring-Spielen. Je älter die Kinder werden, desto enger wird die Bindung an den Hund – das bedeutet, dass sie sich auch mehr um den Hund kümmern, viel Zeit mit

ihm verbringen und viel spielen. Das führt jedoch dazu, dass die Eltern weniger aufpassen als bei sehr kleinen Kindern; sie denken, ihr Kind würde sich gut auskennen und hätte diese Situationen im Griff.

Was wir Tierärzt*innen tun können

Tierärzt*innen spielen eine wichtige Rolle dabei, das Risiko von aggressivem Verhalten zu reduzieren. Wir haben im Rahmen der Konsultationen die Möglichkeit, Problembereiche zu erkennen und anzusprechen. Das betrifft vor allem Angstpatienten und Schmerzpatienten: Wenn mir bekannt ist, dass ein Hund unter chronischen Schmerzen leidet, sollte ich im Gespräch darauf hinweisen, dass im Zusammenleben mit Kindern deshalb besondere Vorsicht geboten ist. Ein solches Sicherheitsgespräch kann die Bewusstseinsbildung bei den Eltern fördern und im besten Fall verhindern, dass etwas passiert.

Mit den Kindern üben, Warnsignale zu erkennen

Die Eltern können mit ihren Kindern die Signale durchgehen, die der Hund gibt, wenn ihm etwas unangenehm ist und er sich der Situation entziehen bzw. sie entschärfen möchte. Übrigens raten Expert*innen dazu, Knurren in diesem Zusammenhang nicht zu unterbinden (!), weil es ein auch für die Kinder leicht erkennbares Warnsignal ist.

Kinder können die Körpersprache des Hundes nicht so gut interpretieren wie Erwachsene. Daher müssen die



Foto: Envato Elements / Natalya Ternaya

Eltern Interaktionen anleiten – es ist ihre Pflicht, die Warnsignale zu erkennen, richtig zu interpretieren und bei Bedarf einzugreifen. Wenn sie nicht im gleichen Raum sein können, muss eine physische Trennung gewährleistet sein.

Was geschieht, wenn es doch passiert

Wenn der Hund bereits ein Familienmitglied gebissen hat, sind sofortige Sicherheitsmaßnahmen erforderlich, die in vielen Fällen durch das Jugendamt oder von der Amtstierärzteschaft festgelegt werden. Zumindest ist eine Überweisung an eine/n Verhaltensspezialist*in notwendig, also ein verpflichtendes Verhaltenstraining. Am wichtigsten ist jedoch die Erstellung eines Sicherheitskonzepts für die Kinder im Haushalt – es muss gewährleistet sein, dass es nicht erneut zu einer Verletzung kommen kann. Eventuell muss auch ein neues Zuhause für den Hund gesucht werden.

Wir als Tierärzt*innen haben hier eine große Verantwortung, denn wir können entscheidend dazu beitragen, dass es zu einer solchen Situation gar nicht erst kommt. Diese Möglichkeit sollten wir unbedingt nutzen – im Sinne der Kinder, aber auch im Sinne unserer Patienten, der betroffenen Hunde.

Quellen und weiterführende Literatur:

Arhant, C., Beetz, A.M., Troxler, J. (2017): Caregiver Reports of Interactions between Children up to 6 Years and Their Family Dog – Implications for Dog Bite Prevention. *Front. Vet. Sci.* 4:130. doi: 10.3389/fvets.2017.00130

Demirbas, Y. S., Ozturk, H., Emre, B., Kockaya, M., Ozvardar, T., Scott, A. (2016): Adults' Ability to Interpret Canine Body Language during a Dog – Child Interaction. *Anthrozoös*, 29(4), 581–596. <https://doi.org/10.1080/08927936.2016.1228750>

Jakeman, M., Oxley, J.A., Owczarczak-Garstecka, S.C., Westgarth, C. (2020): Pet dog bites in children: management and prevention. *BMJ Paediatr. Open*. doi: 10.1136/bmjpo-2020-000726. PMID: 32821860; PMCID: PMC7422634.

Reisner, I. R., Shofer, F. S. (2008): Effects of gender and parental status on knowledge and attitudes of dog owners regarding dog aggression toward children. *Journal of the American Veterinary Medical Association*, 233(9), 1412-1419. <https://doi.org/10.2460/javma.233.9.1412>

TIERÄRZTEVERLAG PODCAST



FOLGE 20: VERHALTENS AuffÄLLIGE HUNDE IN DER TIERARZT PRAXIS

MIT DR. CHRISTINE ARHANT

Die neue Folge hören Sie ab **16.01.2025** auf unserer Website, auf Spotify oder auf Apple Podcasts!



TIERÄRZTE
VERLAG

Frohe
Weihnachten
und ein
erfolgreiches

neues Jahr
2025

LESERBRIEF ZUR HOCHWASSERUNTERSTÜTZUNG DER ÖTK

S. g. Hr. Präsident Frühwirth, lieber Herr Kollege, liebe Kollegen in ganz Österreich!

Ich möchte mich auf diesem Wege von ganzem Herzen bei allen für die Unterstützung für mich und meine Praxis nach dem Hochwasser im September bedanken! Leider befand sich meine Ordination diesmal so ziemlich im Zentrum der Überschwemmungen: Maria Anzbach liegt im Winkel zwischen Tullnerfeld (Tulln, Sieghartskirchen) und Böheimkirchen, Bezirk St. Pölten Land. Bei mir war der Schaden sehr hoch, Schlammwasser bis ca. 1,5 Meter in der gesamten Praxis, praktisch alle Möbel, Geräte, Heizung, Drucker, Telefon, Medikamente, Verbands- sowie Nahtmaterialien und vieles mehr zerstört und unbrauchbar.

Nach etlichen Wochen mit Ausräumen, Entsorgung, Schlamm-Putzen, Trocknung, Ausmalen, Aufbauen von Möbeln und neuen Geräten etc. ist es unglaublicherweise fast geschafft: Meine Praxis ist – maßgeblich dank der solidarischen Hilfe aller Kolleg*innen! – fast wieder im Vollbetrieb! Danke an euch alle – es ist so ein tolles Gefühl, wenn man in so einer Situation nicht im Stich gelassen wird!

Wunderschöne, friedliche Weihnachtstage und alle guten Wünsche für 2025!

■ VERENA BOKOR, TIERARZTPRAXIS HOFSTATT

MAGAZIN

Aktuell, anschaulich, interdisziplinär: Diese Rubrik bietet jeden Monat informative Beiträge und neueste Erkenntnisse aus der Veterinärmedizin.

Magazin

Herausforderungen in der Haltung chronisch kranker Tiere

■ BIRGIT URSULA STETINA UND
CHRISTINE SMETACZEK (EHM. KROUZECKY),
SIGMUND FREUD PRIVATUNIVERSITÄT WIEN

Haustiere spielen eine zentrale Rolle im Leben vieler Menschen – sie gelten nicht nur als Begleiter, sondern häufig als vollwertige Familienmitglieder. Besonders in schwierigen Zeiten können sie Trost spenden und emotionalen Halt bieten. Doch was passiert, wenn das geliebte Haustier chronisch krank wird? Die Pflege eines Tiers mit einer langwierigen Erkrankung kann für Halter*innen eine enorme Belastung darstellen – emotional, physisch und finanziell. Obwohl das Interesse an diesem Thema in der Forschung zunimmt, gibt es nach wie vor wenige Studien, die die Auswirkungen der Haltung chronisch kranker Tiere auf das Wohlbefinden ihrer Besitzer*innen genauer untersuchen (Belshaw et al., 2020).

Die Herausforderungen reichen von der intensiven Betreuung bis hin zu schwierigen Entscheidungen über Behandlungsmaßnahmen. Studien zeigen, dass die Qualität der Mensch-Tier-Beziehung entscheidend dafür ist, wie Tierhalter*innen mit diesen Belastungen umgehen (Buller & Ballantyne, 2020). Eine enge Bindung zum Tier kann dabei helfen, die Pflegeaufgaben zu bewältigen, führt jedoch gleichzeitig dazu, dass die emotionale Belastung noch größer wird, wenn der Gesundheitszustand des Tiers sich verschlechtert.

Im Jahr 2023 forschte die Sigmund Freud Universität Wien in Kooperation mit dem Pharmakonzern Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH zu diesem Thema und nahm die Lebensqualität von Tierhalter*innen chronisch erkrankter Tiere näher unter die Lupe. Die Ergebnisse dieser Studie zeigten, dass die Lebensqualität von Menschen, die ein chronisch krankes Haustier pflegen, deutlich beeinträchtigt ist. Besonders die kör-



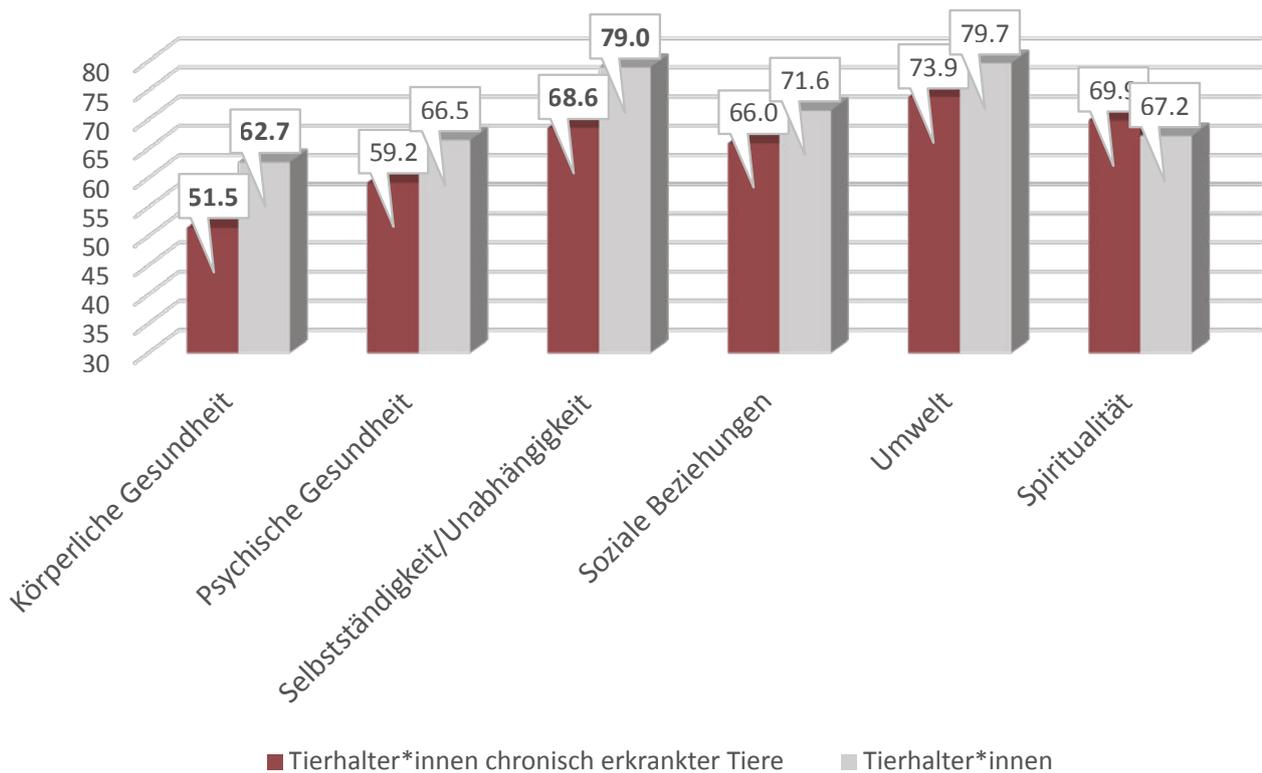
Foto: Envato Elements / zelenekajulija

perliche Gesundheit und die Selbstständigkeit dieser Tierhalter*innen sind dabei oft belastet. Dies spiegelt die hohen emotionalen, körperlichen und finanziellen Anforderungen wider, die mit der Pflege eines kranken Tiers verbunden sind. Interessanterweise bewerteten die Befragten ihre psychische Gesundheit und ihr Gefühl der Unabhängigkeit dennoch relativ positiv. Das deutet darauf hin, dass emotionale Stärke und die enge Bindung zum Tier eine wichtige Rolle bei der Bewältigung spielen. Zusätzlich wurden verschiedene Herausforderungen deutlich, mit denen Tierhalter*innen konfrontiert sind: Dazu zählen hohe Behandlungskosten, Sorgen um das Wohlergehen der Tiere, ungenaue Diagnosen, Schwierigkeiten bei der Medikamentengabe und der zeitliche Aufwand für die Pflege.

Diabetes bei Katzen: Ein besonderes Pflegebeispiel

Eine der anspruchsvollsten chronischen Erkrankungen bei Haustieren ist Diabetes mellitus, der besonders häufig bei Katzen diagnostiziert wird. Derzeit wird diese Krankheit fast ausschließlich durch eine Insulintherapie behandelt, bei der die Halter*innen den Wirkstoff mittels subkutaner Injektionen verabreichen (Hazuchova, 2018). Diese tägliche Aufgabe erfordert nicht nur technisches Geschick, sondern führt oft auch zu Stress; sowohl bei den Tieren als auch bei ihren Besitzer*innen. Die Pflege diabetischer Katzen verlangt eine enge Überwachung des Blutzuckerspiegels, eine strikte Ernährungskontrolle und regelmäßige Tierarztbesuche. Dies kann emotional belastend sein und den Alltag der Halter*innen stark beeinflussen. Gleichzeitig betonen viele,

Lebensqualität



Grafik: beigestellt

Unterschiede zwischen Tierhalter*innen chronisch erkrankter Tiere und Tierhalter*innen hinsichtlich unterschiedlicher Bereiche der Lebensqualität.

dass die intensive Pflege die Bindung zum Tier stärkt. Doch nicht alle Halter*innen können oder wollen die damit verbundenen Herausforderungen langfristig bewältigen. Insbesondere die wiederholte Verabreichung von Insulin per Spritze ist für viele ein Hindernis. Im Lauf des letzten Jahres ist eine orale Therapieoption auf den Markt gekommen, die die Verabreichung von Insulin durch Tabletten ersetzen könnte. Diese Innovation hat das Potenzial, den Stress bei der Medikamentengabe erheblich zu reduzieren und somit sowohl die Lebensqualität der Katzen als auch die ihrer Halter*innen zu verbessern. Inwieweit eine mögliche Erleichterung der Medikamentengabe das Wohlbefinden der Halter*innen beeinflussen kann, soll nun in einer weiteren Studie der Sigmund Freud Privatuniversität Wien in Zusammenarbeit mit der Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH untersucht werden.

Einladung zur Teilnahme an einer Studie über die Lebensqualität von Katzenhalter*innen mit diabeteskranken Katzen

Die Pflege einer chronisch erkrankten Katze stellt wie beschrieben eine besondere Herausforderung dar, die sowohl die Lebensqualität der Katze als auch die ihrer Halter*innen beeinflussen kann. Um besser zu verstehen, wie sich diese Situation auf das Wohlbefinden der Halter*innen auswirkt und welche Rolle tierärztliche Medikamente dabei spielen, führen wir eine wissenschaftliche Studie durch.

Worum geht es in der Studie?

Unsere Untersuchung ist eine Zusammenarbeit zwischen der **Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH** und der **Sigmund Freud Privatuniversität Wien**. Ziel der Studie ist es, Details über die Lebensqualität von Kat-

zenhalter*innen herauszufinden, wenn ihre Katze an Diabetes leidet. Besonders interessant ist dabei, wie die Verabreichung von Medikamenten, Tierarztbesuche und individuelle Faktoren wie Empathie und Selbstmitgefühl diese Veränderungen beeinflussen.

Interesse, als Kooperationspartner*in in der Studie mitzuwirken?

Haben Sie Interesse, die Halter*innen Ihrer Patient*innen über die Studie zu informieren? Wir senden Ihnen gerne ein Informationsblatt mit Details. Nach der ersten Info an die Halter*innen übernehmen wir und informieren Sie sehr gerne laufend darüber, wie die Studie vorangeht.

0677 629 08 509 (Dr. Smetaczek)
oder hai.research@sfu.ac.at

Die Halter*innen Ihrer Patient*innen nehmen dann an Interviews mit unseren Psycholog*innen teil und erhalten Online-Fragebögen; dies wird in regelmäßigen Abständen durchgeführt, um Veränderungen im Wohlbefinden festzustellen. Wir freuen uns, wenn Sie unse-

re Studie mit Ihrer Ordination unterstützen. Zusätzlich steht eine Veterinärin für die Halter*innen zur Verfügung, um etwaige Fragen zu klären, die im täglichen Umgang mit der Diagnose und eventuellen Sorgen entstehen. Dies soll auch für Sie eine Entlastung darstellen. Fragen über die konkrete Behandlung werden dabei immer von Ihrer Kollegin an Sie zurückgespielt.

Haben Sie Fragen oder Interesse? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Literatur

Belshaw, Z., Dean, R. S., Asher, L., & Dennison, N. (2020). Quality of life assessment in veterinary practice: Developing practical guidance. *Veterinary Record*, 186 (4), 115-119. <https://doi.org/10.1136/vr.105694>

Buller, H., & Ballantyne, N. (2020). „Living with Animals“: Bonds, burdens, and benefits. *Anthrozoös*, 33 (1), 23-39. <https://doi.org/10.1080/08927936.2019.1692021>

Hazuchova, K., Morrison, L. R., & Reusch, C. E. (2018). Insulin treatment in diabetic cats: Past, present, and future perspectives. *Veterinary Medicine and Science*, 4 (1), 173-185. <https://doi.org/10.1002/vms3.93>

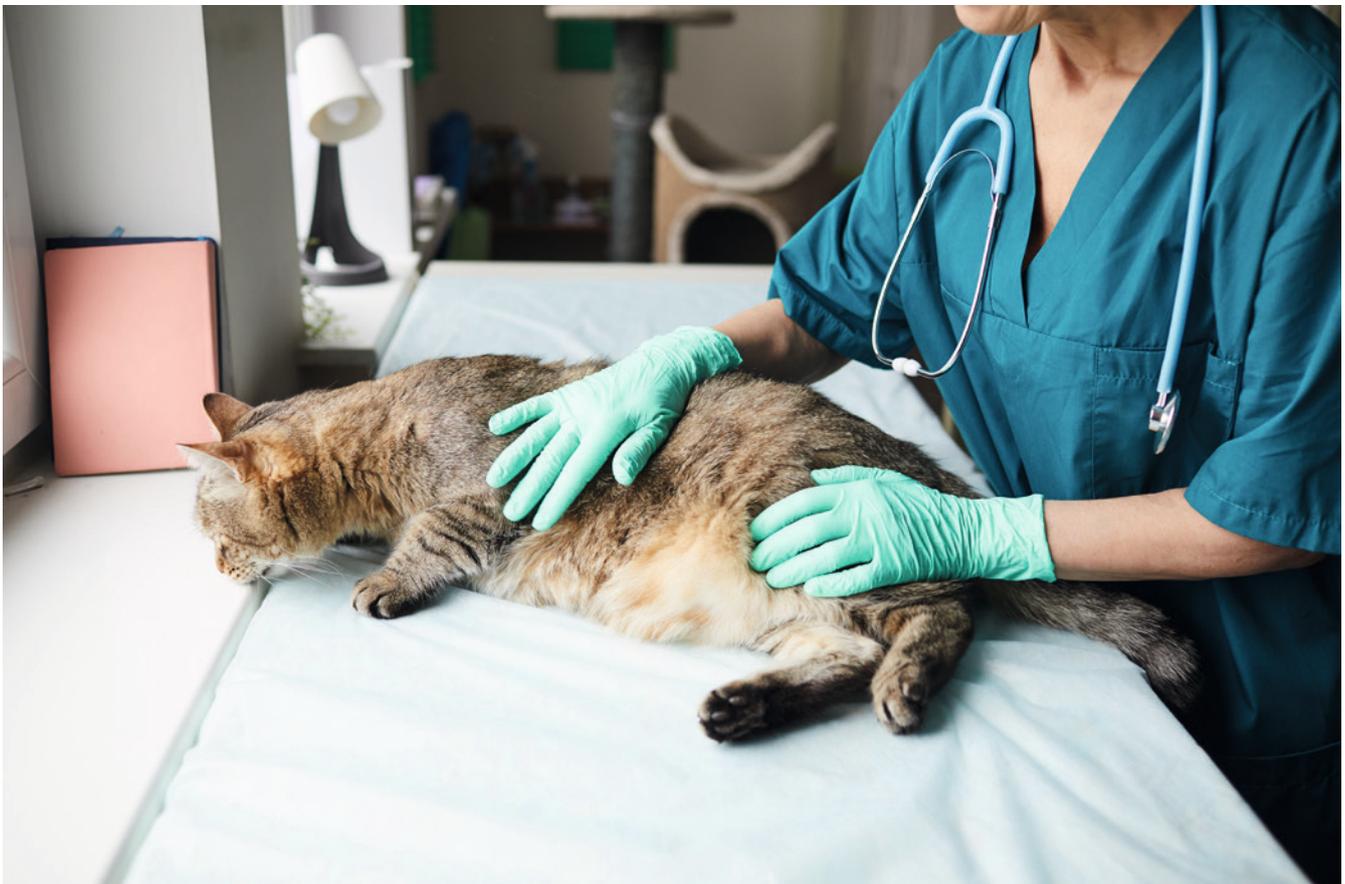


Foto: Envato Elements / AnnaStills



**Boehringer
Ingelheim**

Forschung

Hundefutter aus dem Moor

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

In einem Kooperationsprojekt arbeiten Forschende der TiHo und des DIL – Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik daran, einen nachhaltigen Kreislauf zu entwickeln, in dem Pflanzenteile aus renaturierten Mooren zu Hunde- und Katzenfutter verarbeitet werden. Dafür werden die Pflanzenteile in einem Zwischenschritt als Futter für Nutzinsekten aufbereitet.

Moore sind wichtige Kohlenstoffdioxid-Speicher – um die Klimaziele zu erreichen, werden heute viele Moore, die ehemals trockengelegt wurden, wieder vernässt. Forschende des Instituts für Tierernährung und des Instituts für Lebensmittelqualität und -sicherheit der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo) und des DIL – Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik e. V. starteten jetzt ein gemeinsames Projekt, in dem sie Pflanzenteile aus ehemals bewirtschafteten und jetzt renaturierten Moorflächen verwenden, um Tierfutter für Hunde und Katzen herzustellen.

Die in Mooren anfallende verholzte Biomasse ist als Futter- oder Lebensmittel nicht ohne Weiteres nutzbar. Darum geht das Forschungsteam einen Umweg und bereitet die Biomasse als Futter für die Larven der Schwarzen Soldatenfliege (*Hermetia illucens*, Black Soldier Fly, BSF) auf. Am Ende sollen die Insekten als Ganzes oder Bestandteile, wie Proteine oder Fette, als Futter für Hunde oder Katzen zur Verfügung stehen. Die



Foto: Olena_Rudo



Foto: LightFieldStudios

Volkswagen Stiftung fördert das Projekt über vier Jahre mit 1,25 Millionen Euro. Dr. Kashif ur Rehman vom DIL sowie Professorin Dr. Madeleine Plötz und Professor Dr. Christian Visscher aus der TiHo leiten das Projekt.

Das Verfahren im Detail

Um die Funktion der Moore als Kohlenstoffdioxid-speicher wiederherzustellen, werden die Flächen wieder vernässt. Der Wasserstand bestimmt, welche Pflanzen für die jeweiligen Standorte geeignet sind. Generell gilt: Je höher der Wasserstand des Standorts, desto höher müssen die Pflanzen wachsen und desto verholzter sind sie. Damit enthalten sie auch mehr Lignin. Lignin verbindet sich mit Hemizellulose und Zellulose zu Lignozellulose und bildet bei verholzten Pflanzen die Zellwand; der Stoff ist für die Stabilität der Pflanzen verantwortlich. Substrate mit hohem Lignin- und Zellulosegehalt sind auch für Insekten schlecht verdaulich. „Unsere früheren Forschungsarbeiten haben aber gezeigt, dass Insekten im Gegensatz zu Hunden und Katzen oder zum Menschen lignozellulosehaltige Materialien teilweise verdauen können“, berichtet Plötz. „Der Umsatz ist aber oft nicht effizient und das Substrat ist sehr proteinarm. Wir müssen das verholzte Material also so auf- und vorbereiten, dass die Insekten und andere wirbellose Tiere es effizient und möglichst ohne die Gabe von Zusatzstoffen verstoffwechseln können.“

Die Forschenden des DIL werden in dem Projekt prüfen, welches Substrat sich eignet, um die Larven der Schwarzen Soldatenfliege zu füttern, und untersuchen, ob und wie es vorbehandelt werden muss. Dr. ur Rehman erklärt: „Lignozellulose-Biomasse ist reich an Zellulose, Hemizellulose und Lignin.

Diese Bestandteile sind jedoch fest miteinander verbunden, sodass es

schwierig ist, Nährstoffe und die enthaltenen Zucker für die weitere Verarbeitung freizusetzen, um sie als Insektenfutter nutzen zu können. Darum ist es entscheidend, das Material vorzubehandeln und die komplexen Strukturen aufzubrechen.“ Das bedeutet, dass entweder Lignin entfernt oder modifiziert oder Hemizellulose abgebaut wird, damit die Zellulose besser zugänglich wird. „Dafür kommen unterschiedliche Methoden infrage. Wir werden in dem Projekt prüfen, welches Verfahren das beste Ergebnis liefert“, so Dr. ur Rehman.

An der TiHo werden die Forschenden die unterschiedlichen Substrate mit weiteren Wirbellosen-Arten wie Grillen oder Mehlwürmern untersuchen. Außerdem werden sie aus den Insekten Futter für Heimtiere erstellen und testen. Visscher erklärt: „Der Fokus wird dabei auf Hundefutter liegen, da Insektenfutter hier bislang schon am häufigsten zum Einsatz kommt. Auf Insektenprotein basierende Futtermittel für Haustiere sind vor allem für Hunde oder Katzen interessant, die gegen die gängigen Proteinträger aus der Fleischindustrie Unverträglichkeiten entwickelt haben. Außerdem sind solche Futtermittel natürlich auch für Tierbesitzer*innen interessant, die ihre Haustiere aus ethischer Überzeugung oder aus ökologischen Gesichtspunkten nicht mit Fleischprodukten füttern möchten. Hier kann das Insektenfutter einen Kompromiss zur fleischfreien Fütterung darstellen.“

Die Entwicklung einer Insektennahrung aus lignozellulosereichem Pflanzenmaterial ist ein innovativer Ansatz mit mehreren Vorteilen und möglichen Anwendungen. Lignozellulosehaltige Biomasse entsteht nicht nur in Mooren, sondern ist auch ein häufiges Nebenprodukt in der Landwirtschaft. Sie ist reichlich vorhanden und

eine nachhaltige Quelle als Insektenfutter. Die Nebenprodukte könnten als Insektenfutter genutzt und in einen



Kreislauf eingebracht werden. Die Insekten wandeln die lignozellulosehaltige Biomasse in Proteine und andere wertvolle Nährstoffe um. Ein weiterer Vorteil – auch in der Nutzung der Biomasse aus Moorflächen – ist, dass nur eine geringere Konkurrenz zu anderen Nahrungsmittelpflanzen besteht.

Der Titel des Forschungsprojekts lautet „Closing the loop with sustainable recycling of lignocellulose rich organic (by-)products for insect development and pet food production“.

Kontakt

Dr. Cornelia Schwennen

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

Institut für Tierernährung

Tel.: +49 511 856-7381

cornelia.schwennen@tiho-hannover.de

Dr. Kashif ur Rehman

DIL – Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik e. V.

Tel.: +49 5431 183-346

k.rehman@dil-ev.de

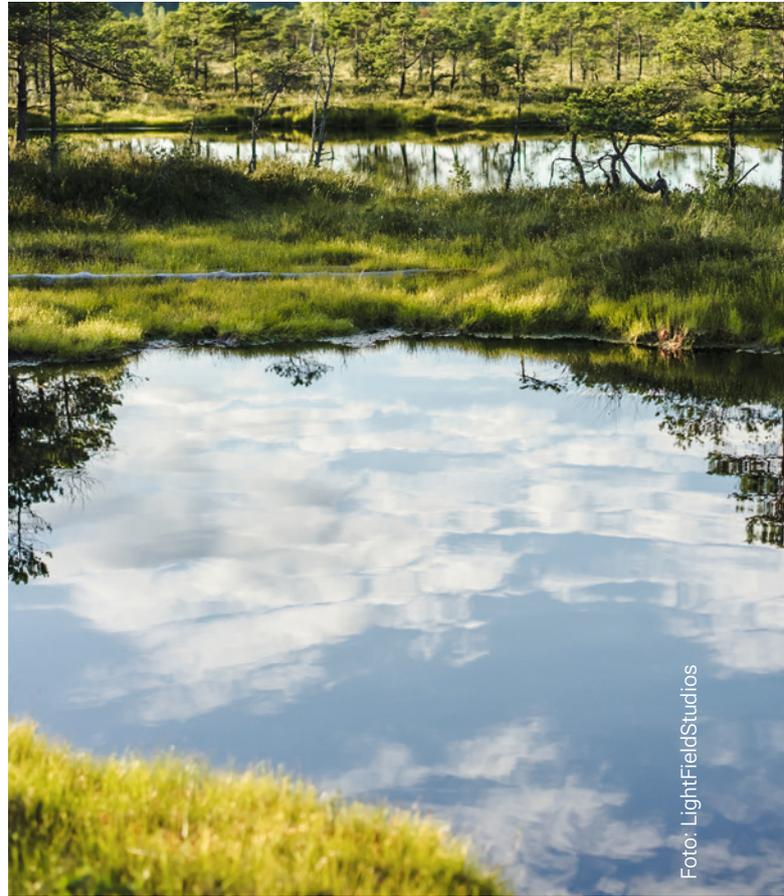


Foto: LightFieldStudios



AMRFV
Training

Praktische Schulung für Landwirtinnen, Tierärztinnen, Tierärzte und Landwirte: Neue Maßnahmen zur Bekämpfung der Resistenz gegen antimikrobielle Mittel

TERMIN VORMERKEN

Salzburg

27. FEBRUAR 2025

IMLAUR Pitter & IMLAUER
Brau
09:00–17:30 UHR

- ✓ KOSTENLOSE TEILNAHME
- ✓ KOSTENLOSE UNTERKUNFT
- ✓ KOSTENLOSE MAHLZEITEN
- ✓ ERSTATTUNG DER REISEKOSTEN
- ✓ INKLUSIVE TEILNAHMEBESCHEINIGUNG FÜR TEILNEHMENDE VOR ORT
- ✓ SPRACHE DER SCHULUNG: DEUTSCH



Hier anmelden!



Funded by
the European Union

Zahlreiche Tiere konsumieren Alkohol – doch nicht, um einen Rausch zu bekommen

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Ethanol kommt in der Natur ziemlich häufig vor, sei es in wilden Früchten oder im Nektar von Pflanzen. Dementsprechend konsumieren auch viele Tiere Alkohol, schreibt ein internationales Forschungsteam im Fachblatt „Trends in Ecology & Evolution“ – demnach könnte eine moderate Alkoholaufnahme für Tiere unter anderem wegen der Nährwerte relevant sein. Tierischer Alkoholkonsum, schreiben die Forschenden, geschehe keineswegs selten und nur aus Versehen, sondern viel häufiger als bisher gedacht. „Die meisten Tiere, die zuckerhaltige Früchte fressen, kommen in irgendeiner Form mit Ethanol in Berührung“, meint Co-Autorin Kimberley Hockings von der britischen University of Exeter. In gemäßigten Zonen fänden sich etwa Früchte der Eberesche und der Kartoffelrose mit einem Alkoholgehalt von bis zu 0,41 Volumenprozent, in subtropischen Regionen Früchte von

Maulbeerfeige, Dattelpalme und Syrischem Christdorn mit bis zu 0,91 Prozent Alkohol. In tropischen Regionen sei die natürliche Fruchtgärung das ganze Jahr über am günstigsten; dort wurden in Früchten auch mehrere Prozent Ethanol gefunden, in überreifen Palmfrüchten sogar Konzentrationen bis zu 10,3 Prozent. Menschen würden sich am Alkohol eher berauschen wollen, aber nicht unbedingt die Kalorien daraus haben wollen – bei Tieren sei es umgekehrt, sagt Co-Autor Matthew Carrigan vom College of Central Florida: „Tiere wollen Kalorien, aber nicht den Rausch.“ Denn: „Aus ökologischer Sicht ist es nicht vorteilhaft, betrunken zu sein, wenn man in den Bäumen herumklettert oder nachts von Raubtieren umgeben ist – dann ist es vorprogrammiert, dass die eigenen Gene nicht weitergegeben werden.“

Für manche Tiere könne Alkohol jedoch Vorteile haben, heißt es in der Studie weiter: Kleine Essigfliegen (*Drosophila melanogaster*) zum Beispiel legen ihre Eier absichtlich in fermentierende Früchte, die ihre Eier vor Parasiten schützen, und Essigfliegenlarven erhöhten ihre Ethanolaufnahme, wenn sie von Wespen parasitiert werden. Der Schwarze Nutzholzborkenkäfer (*Xylosandrus germanus*) wiederum benötige Alkohol, um zu verhindern, dass Schimmelpilze seine Höhlen in den Bäumen befallen.

Auch Effekte des Alkohols auf das Gehirn könnten sich manche Tiere möglicherweise zunutze



Foto: Envato Elements / wirestock

machen: „Ethanolkonsum wird mit erhöhter Erregung, nachlassender Hemmungskontrolle und beeinträchtigten kognitiven Fähigkeiten in Verbindung gebracht, die alle zu einer breiteren Partnerwahl beitragen“, heißt es in der Studie. Solche Effekte seien auch bei Nagetieren im Labor beschrieben worden; aber generell gelte: „Viele der Vorteile sind für nicht menschliche Arten im natürlichen Kontext noch nicht ausreichend erforscht.“

Nur wenig wissenschaftliche Literatur

Es gibt laut Studie viele glaubwürdige Berichte über Affen, die überreife, vermutlich alkoholhaltige Früchte verzehren, und zudem einige Arten, bei denen die Alkoholaufnahme wissenschaftlich nachgewiesen worden sei. Zu diesen gehörten Geoffroy-Klammeraffen (*Ateles geoffroyi*), die sich unter anderem von den fermentierten Früchten der Gelben Mombinpflaume ernährten, wobei der Ethanolgehalt der Früchte zwischen einem und 2,5 Prozent liege. Westafrikanische Schimpansen (*Pan troglodytes verus*) nahmen nachgewiesenermaßen fermentierten Palmsaft zu sich.

Die Forschenden zitieren außerdem eine Honigbienen-Studie, wonach die Insekten sogar eine je nach Aufgaben gestaffelte Toleranz gegenüber Ethanol aufweisen: Futtersammlerinnen, die außerhalb des Bienenstocks arbeiten, kommen eher mit vergorenem Nektar in Berührung und zeigten eine deutlich höhere Resistenz gegen Ethanolvergiftungen als Ammen, die im Nest bleiben.

Orientalischen Hornissen macht Alkohol nichts aus

Eine weitere aktuell veröffentlichte Studie im Fachblatt „Proceedings of the National Academy of Sciences“ beschäftigt sich mit einem anderen Insekt: der Orientalischen Hornisse. Diese seien die bisher einzige bekannte Tierart, welche dauerhaft hohe Dosen Ethanol zu sich nehmen könne, ohne ihr Verhalten zu ändern.

Selbst wenn die Hornissen 80-prozentigen Alkohol tranken, habe dies keine Auswirkungen auf ihr Verhalten gezeigt, schreibt das Forschungsteam aus Israel: Weder waren die Insekten aggressiver noch konnten sie dadurch ihre Nester schlechter bauen. „Sie zeigen keine Anzeichen einer Vergiftung oder Krankheit, selbst wenn sie chronisch große Mengen Alkohol konsumieren, und sie scheiden ihn sehr schnell aus ihrem Körper aus“, erklärte Co-Autor Eran Levin von der Tel Aviv University.

Quellen:

[https://www.cell.com/trends/ecology-evolution/fulltext/S0169-5347\(24\)00240-4](https://www.cell.com/trends/ecology-evolution/fulltext/S0169-5347(24)00240-4)

<https://www.pnas.org/doi/abs/10.1073/pnas.2410874121>



Foto: Envato Elements / wirestock



**Boehringer
Ingelheim**

vetmental

VETMENTAL-WEBINARREIHE ZUR STÄRKUNG DER MENTALEN GESUNDHEIT

Foto: iStockphoto / swissmediavision



Überblick und Nutzen

Als Tierärzt*innen stellen Sie sich täglich vielen Situationen, die psychisch zur Herausforderung werden können – vom Behandeln der Tiere über den Umgang mit schwierigen Kund*innen bis hin zur Euthanasie werden Sie in Ihrem Praxisalltag mit unterschiedlichen Belastungen konfrontiert.

Um hier einen richtigen Ansatz für sich selbst zu finden, mit diesen Situationen umzugehen, benötigt es zeitliche Ressourcen und eigentlich auch evidenzbasiertes Fachwissen. Mit unserer neuen vierteiligen Vetmental-Webinarreihe möchten wir Ihnen gemeinsam mit den Gesundheitspsychologinnen Univ.-Prof. Dr. Birgit U. Stetina und Univ.-Ass. Christine Smetaczek, MMSc. PhD, Strategien vorstellen, die für Ihren Praxisalltag passen könnten.

Mit besonderem Schwerpunkt auf Stressmanagement, Abgrenzungsmethoden und dem Umgang mit Krisen und Schlafstörungen bekommen Sie eine Kombination aus Impulsreferat und praktischen Strategien, die Sie in Ihrem Alltag testen und in diesen integrieren können, um Ihr Wohlbefinden auch in schwierigen Situationen aufrechtzuerhalten und es vielleicht sogar zu steigern. Fragen können Sie gerne vorab an silvia.gromen@tieraerztekammer.at oder live im Webinar stellen!

Details

WEBINAR-TERMINE UND ANMELDUNG

Jeweils von 13:30–15:00 Uhr

15.01.2025:

<https://bit.ly/40aBkuh>



19.03.2025:

<https://bit.ly/3BNMnzL>



14.05.2025:

<https://bit.ly/4f6yT01>



Investition

Gratis

Bildungsstunden pro Webinar

1,0 Bildungsstunden E-Learning

Ansprechpartnerin

Mag. Fiona Slapota

fiona.slapota@tieraerzteverlag.at

+43 1 512 30 78 43

Zu den Referentinnen

UNIV.-PROF. DR. BIRGIT URSULA STETINA ist Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin und Forensische Psychologin. Nach ihrem Diplomstudium und naturwissenschaftlichen Doktorat im Fach Psychologie in Wien war sie einige Jahre an der Fakultät für Psychologie der Universität Wien tätig; unter anderem als organisatorische Leiterin der Lehr- und Forschungspraxis des Lehrstuhls für Klinische Psychologie. Ihre weitere Karriere führte die Forscherin und Vortragende an die bekannte US-amerikanische Webster University und zu zahlreichen weiteren Lehraufträgen in Wien und auch Leiden (NL). Aktuell ist sie für den Fachbereich Klinische Psychologie zuständig und leitet die psychologische Universitätsambulanz der Fakultät für Psychologie der Sigmund Freud Privatuniversität Wien (SFU). Schwerpunkt der Lehre: Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie, Klinische Begutachtung und Diagnostik, Klinische Interventionen und Paradigmen.

UNIV.-ASS. CHRISTINE SMETACZEK, MMSc. PHD, ist Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin und Koordinatorin der Abteilung für Mensch-Tier-Beziehungen an der Psychologischen Universitätsambulanz der SFU.



**Univ.-Prof. Dr.
Birgit Ursula Stetina**

Foto: Sigmund Freud
Privatuniversität



**Univ.-Ass.
Christine Smetaczek,
MMSc. PhD**

Foto: beigestellt



PLÖTZLICH 3 MONATE OHNE EINKOMMEN - UND WAS JETZT? SCHÜTZEN SIE SICH UND IHRE ZUKUNFT.



Ein unerwarteter Biss während der Behandlung, eine Erkrankung in der Hauptzeit oder ein Rohrbruch in der Praxis - als selbständiger Tierarzt begegnen Sie immer wieder Herausforderungen, die Sie selbst kaum verhindern können.

Doch was genau passiert, wenn Sie für einige Wochen ausfallen? Oder es in Ihrer Praxis zu einem Brand kommt? Und wer übernimmt dann Ihre laufenden Kosten und bezahlt Ihre Mitarbeiter?

All das sind Fragen, die Sie sich am besten stellen sollten, bevor ein solcher Notfall eintritt. Denn vor Unfällen oder Ausfällen können Sie sich nie zu 100% schützen, gegen die Folgen jedoch absichern.

**Sie möchten mehr über unsere spezielle
BUFT für Tierärzte erfahren? Dann
wenden Sie sich an unseren Experten für
eine persönliche Beratung:**

Auch bei einem längeren Ausfall sorgenfrei bleiben

Um das zu gewährleisten, bieten wir von VERAG maßgeschneiderte Versicherungen speziell für Tierärzte. Die sogenannte Betriebsunterbrechungsversicherung - kurz BUFT - schützt Sie vor einem längeren Arbeitsausfall und deckt alle in dieser Zeit entstehenden Kosten. Ob durch einen Personen- oder Sachschaden verursacht, spielt für Sie hierbei keine Rolle, denn abgesichert werden kann beides. Wichtig ist nur, dass Sie sich in einem solchen Fall keine Sorgen um Ihre finanzielle Situation und Zukunft machen müssen.

PHILIPP GERTNER, MLS
VERAG Versicherungsmakler GmbH
1190 Wien, Muthgasse 28/ 2. Stock

T +43 1 370 26 16 - 44

p.gertner@verag.at | www.verag.at





Ein Angebot der
Österreichischen
Tierärztekammer

*"Ich informiere mich
GRÜNDlich!"*

GRÜNDER*INNEN-SERVICE



Berufsinformationen für den tierärztlichen Nachwuchs

Mit unserem Gründer*innen-Service möchten wir Ihnen wichtige Berufsinformationen rund um die Gründung einer tierärztlichen Praxis, deren erfolgreiche Führung und die rechtlichen Rahmenbedingungen bereitstellen.

Foto: iStock

**Wir setzen das Erfolgsprogramm fort –
neue Termine für das Jahr 2025 finden Sie hier:
<https://www.tieraerztekammer.at/gruender-innen-service>**



Ungeachtet dessen, ob Sie das Studium gerade erst abgeschlossen haben oder bereits seit Längerem im veterinärmedizinischen Bereich tätig sind: Die Entscheidung, eine Praxis zu gründen, ist mit vielen Fragen und Unsicherheiten verbunden. Die Tierärztekammer hat daher im Herbst 2023 eine neue Initiative zum Thema „Gründer*innen-Service“ gestartet und möchte Ihnen mit kostenlosen neuen Angeboten konkrete Berufsinformationen zur Verfügung stellen.

Motto: „Den Einstieg in die Selbstständigkeit erleichtern!“



WIE WIRD MEINE TIERARZTPRAXIS FÜR KUND*INNEN SICHTBAR?

Zoom-Webinar

Mittwoch, 12.02.2025, 12:00-13:00 Uhr

Georg Friedrich, Geschäftsführer Takendo GmbH



Foto: beigestellt

VetPorträt

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

David Ebmer mit dem Rudolf Ippen Young Scientist Award 2024 ausgezeichnet

Foto: Daniel Zupanc



Dr. David Ebmer bei den Mähnenrobben im Tiergarten.

Auszeichnung der European Association of Zoo and Wildlife Veterinarians (EAZWV) für Tiergarten-Schönbrunn-Parasitologen.

Der beste Nachwuchswissenschaftler in der Zoo- und Wildtiermedizin 2024 arbeitet im Tiergarten Schönbrunn: Parasitologe Dr. David Ebmer erhielt von der European Association of Zoo and Wildlife Veterinarians (EAZWV) den diesjährigen Rudolf Ippen Young Scientist Award.

Der Tiergarten Schönbrunn ist der einzige Zoo mit einem hauseigenen Parasitologen und einem parasitologischen Labor dieser Größe. Er übernimmt daher nicht nur in der parasitologischen Diagnostik, sondern auch in der Forschung weltweit eine Vorreiterrolle, die nun durch diesen Preis besondere Anerkennung findet.

„Die Parasitologie wurde in zoologischen Gärten lange Zeit vernachlässigt. Als promovierter Parasitologe war es mir ein besonderes Anliegen, im Tiergarten einen parasitologischen Forschungsschwerpunkt zu etablieren. Umso glücklicher sind wir, mit David Ebmer einen herausragenden Parasitologen für die tiergarteneigene

Parasitologie gewonnen zu haben“, so Tiergartendirektor Dr. Stephan Hering-Hagenbeck.

„Schon in der Schulzeit haben mich Parasiten und ihre komplexen Lebenszyklen fasziniert“, so Ebmer. 2018 schloss er sein Studium an der Vetmeduni Wien ab; nach dem Doktoratsstudium übernahm der gebürtige Wiener die Leitung des neuen parasitologischen Labors im Tiergarten Schönbrunn. Sein Forschungsfokus sind die Parasiten von Robben, die er sowohl in der Wildbahn als auch in zoologischen Gärten erforscht.

Der Rudolf Ippen Young Scientist Award ist eine internationale Anerkennung für die wissenschaftliche Arbeit Ebmers und zeigt, dass die gewonnenen Erkenntnisse einen wichtigen Wissensgewinn in der Zoo- und Wildtierforschung darstellen.

Wenn der Parasitologe nicht gerade an neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen forscht, führt er prophylaktische Untersuchungen der tierischen Bewohner im Tiergarten durch. Regelmäßige Untersuchungen des Tierbestands sind für die Erhöhung der Tiergesundheit und die Reduktion des Medikamenteneinsatzes überaus wichtig. Forschung und Diagnostik gehen damit Hand in Hand.



Foto: Daniel Zupanc

Dr. David Ebmer gemeinsam mit Tiergartendirektor Dr. Stephan Hering-Hagenbeck (stehend) im parasitologischen Labor des Tiergartens.



■ ERICH SCHOPF

Potenziertes Malen

Beurteilt man ein bacteriographisches Gemälde nur nach seinem Erscheinungsbild, kann es auf den ersten Blick von klassischen Aquarellen, Acrylbildern und Ähnlichem nicht immer unterschieden werden. Das wirklich Neue an diesen Gemälden ist erst mit dem Wissen um den Entstehungsprozess zu erkennen und zu verstehen.

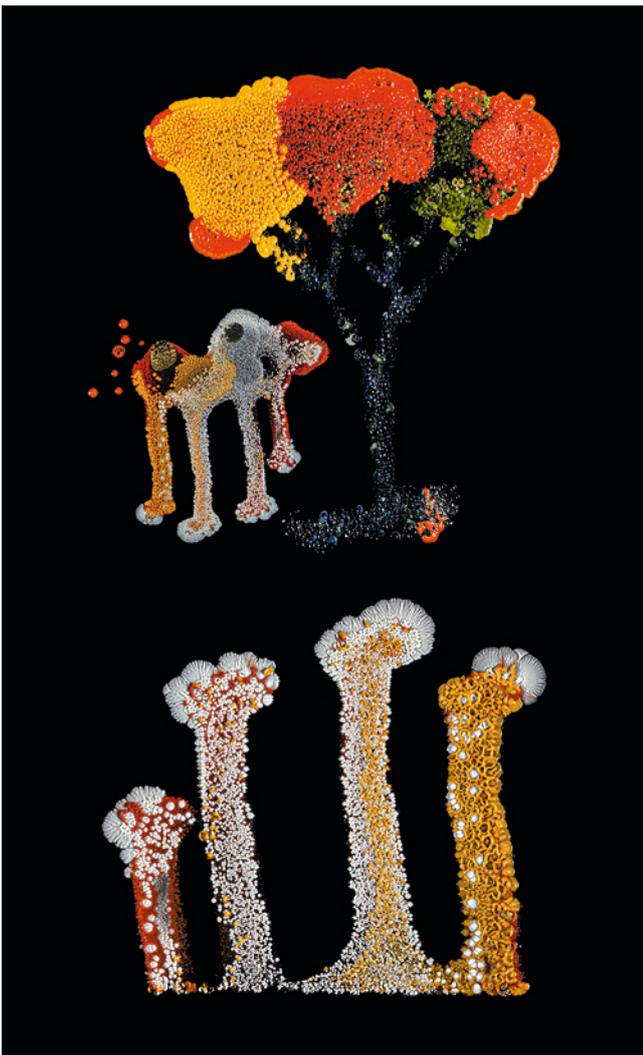
Ich beschäftige mich nun seit Juni 2024 mit einer Maltechnik, bei der schon das Erscheinungsbild auf eine neue Kunstrichtung deutet. Diese Art des Malens bezeichne ich aufgrund des Entstehungsprozesses als POTENZIERTES MALEN.

Das Potenzierte Malen ist eine besondere und sehr anspruchsvolle Art des bacteriographischen Malens.

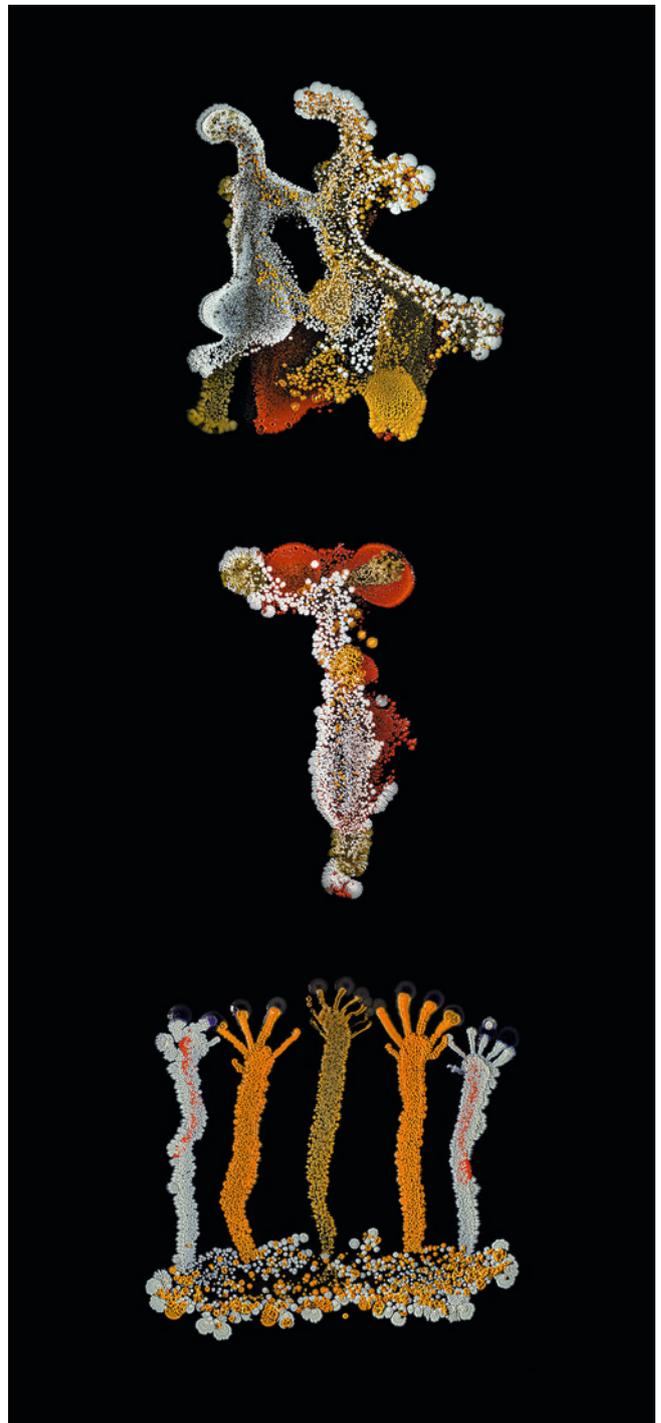
Foto: beige stellt

Mit dieser Maltechnik bringe ich Kunstwerke wortwörtlich auf den Punkt: Die dabei entstehenden Bilder weisen kaum zusammenhängende Farbflächen auf; sie bestehen überwiegend aus Punkten, welche unterschiedlich dicht angeordnet und auch verschiedenfarbig sein können. Sie variieren in ihrer Größe, und manchmal weisen sie auch verschiedene Strukturen auf. Diese vielfältigen Möglichkeiten ergeben insgesamt ein sehr lebendiges Gesamtbild.

Mein BACTERIOGRAPHISCHER POINTILLISMUS hat mit dem Pointillismus, der am Ende des 19. Jahrhunderts das Repertoire der Impressionisten maßgeblich erweiterte, zweierlei gemeinsam: einen Punktierstil und einen wissenschaftlichen Hintergrund. Die Gesetze der Optik, der Farb- und Lichtlehre waren damals für die Pointillisten richtungsweisend – in meinem Fall gelten die Regeln des bacteriographischen Malens, die ich erst nach längerer Forschungsarbeit herausfinden konnte. Der wesentliche Unterschied zum Pointillismus der



Fotos: beige stellt



Impressionisten ist das Erscheinungsbild meiner Werke: Es entsteht dadurch, dass ich mit einem Pinselstrich gleichzeitig eine Menge Punkte setzen kann, die miteinander interagieren, und ich male ausschließlich mit lebenden Farben. Diese Vorgangsweise prägt das Erscheinungsbild meines Potenzierten Malens; siehe Bildteil.

Möglicherweise etabliert sich diese Malvariante als neue Stilrichtung in der Kunst.

Kunstwerke dieser Richtung werden als streng limitierte Pigmentkunstdrucke angeboten.

Foto: Amazon



PHILOSOPHEN HABEN KEINE HUNDE: HUND UND PFERD MIT GEFÜHL VERSTEHEN

Autorin: Vera Biber



Philosophen haben keine Hunde – hätten sie welche, würden wir die Welt heute anders sehen. Dieses Buch ist eine Herausforderung, unseren Blick auf das Zusammenleben mit Tieren zu weiten. Tiere fühlen, denken und sind eben nicht nur instinkthafte Wesen; sie haben Fähigkeiten, die über unsere eigenen weit hinausgehen können. Wer das nicht versteht, wird seine Tiere nicht verstehen.

Vera Biber wirft einen neuen Blick auf unser Zusammenleben mit Tieren, insbesondere mit Hunden und Pferden, den engsten Gefährten des Menschen. Persönlichkeit, Seele, Bewusstsein, Instinkt, IQ – all das schreibt sie Tieren zu und kritisiert, dass wir ohne eine Berücksichtigung der Komplexität der Tiere diesen kaum gerecht werden können. Ein philosophisch wie praktisch fundiertes Plädoyer für eine ganzheitliche Perspektive auf die Mensch-Tier-Beziehung; mit zahlreichen Abbildungen und Tabellen. „Vera Biber wirft einen weiten Blick in die Geschichte unserer Beziehungen zu Tieren, analysiert die philosophischen Ansätze und entlarvt die autoritär-patriarchalen Strukturen in unserer Kommunikation mit Tieren – alles in allem eine provozierende wie notwendige Denkschule für Tierhalterinnen und Tierhalter“, so Verleger Dr. Alexander Schug.

„Philosophen haben keine Hunde: Hund und Pferd mit Gefühl verstehen“, Vera Biber, Verlag Fred & Otto, 2022, 320 S., ISBN-10: 3956930614, ISBN-13: 978-3956930614





**Boehringer
Ingelheim**

SERVICE

Der umfangreiche Serviceteil zu Themen wie Fortbildung, Jobs und Warenbörse inklusive kammerinterne Informationen soll unsere Leser*innen umfassend informieren und beraten.

Service

VetPortal

ALLE INSERATE FINDEN SIE
AUCH ONLINE UNTER:
WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT

VETJOBS

SUCHE

Suche Praxisnachfolge in Lienz

Suche Nachfolger*in für eine 2021 neu erbaute, topmoderne, 250 m² große Praxis in Lienz, Osttirol. Barrierefreier Zugang, reichlich Parkplätze vorhanden. Die großzügigen Räumlichkeiten bieten viel Platz für zwei Ordinationsräume, einen OP-Raum, Röntgen inkl. Dentalröntgen, Ultraschall, Zahnstation, Inhouse-Labor (IDEXX), Käfigraum und Hausapotheke. Auch für Gemischtpraxis oder als Klinik nutzbar; private Wohneinheit inkl. Schlafzimmer, Küche, Dusche und Bad vorhanden. Bei Interesse oder für mehr Informationen inkl. Fotos melden Sie sich bitte unter unten stehendem Kontakt.

 Auf Anfrage

 Auf Anfrage

 antonotto.bergmann@gmail.com
+43 664 356 14 27

Suche Praxisraum für Verhaltensmedizin zur Miete

Ich suche für mind. zwei Nachmittage (je 2,5–3 Stunden) pro Woche einen Praxisraum zur Miete zum Abhalten von Verhaltenskonsultationen. Der Raum sollte nicht zu klein sein, da viele meiner Patienten Distanz brauchen. An Raumausstattung gibt es keine spezielle Anforderung (Untersuchungstisch etc. muss nicht vorhanden sein). Standort: Norden Wiens, Wien zentral oder leicht westlich. Nähere Details gerne im Gespräch!

 Auf Anfrage

 Auf Anfrage

 Dr.med.vet. Lydia Pratsch
office@tierverhaltenspraxis.at
+43 660 346 05 29

Regelmäßige Vertretung

Ein junges Team im Süden Wiens sucht dich zur zeitweisen Verstärkung – wir suchen eine/n Tierärztin/in für regelmäßige Vertretungen. Gerne für ein bis zwei Tage in der Woche und ein bis zwei Wochen im Monat.

 Vertretung, ab sofort

 ab € 5.000,-

 office@vet-coaching.eu

Leitende Position Innere Medizin

Wir suchen für unsere neue, modern ausgestattete Tierklinik in Wien-Erdberg zur Verstärkung unseres 70-köpfigen Teams eine/n Tierärztin/Tierarzt (m/w/d) in leitender Position für den Bereich Innere Medizin. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

 Vollzeit und Teilzeit, ab sofort

 ab € 6.000,-

 jane.prado-roller@anicura.at

Bewerbung unter: <https://bit.ly/3V09cGS>

Im Team gemeinsam durchstarten

Wir, die frisch gegründete Vets 4 Voralp GmbH im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld, suchen eine/n engagierte/n Kollegin/en, die/der mit uns gemeinsam durchstarten möchte. Wir haben am 01.12.2024 eröffnet und freuen uns, dich kennenzulernen!

 Vollzeit, ab Dezember 2024

 ab € 3.436,-

 vet.remes@aon.at

+43 664 153 09 27

Kleintiere ganzheitlich

Wer möchte mich in meiner ganzheitlich geführten Kleintierpraxis südlich von Salzburg für ca. zehn Stunden / Woche unterstützen?

 Teilzeit, ab sofort

 ab € 1.000,-

 ch.kranabetter@sbg.at

VETMARKT



Boehringer
Ingelheim

Tierarzt / Tierärztin gesucht

Wir sind ein Fachtierarztzentrum in Teesdorf und suchen Unterstützung im Bereich Interne und Notfallmedizin. Wenn dich Arbeiten auf hohem Niveau mit sehr neuer Ausstattung interessiert, dann bist du bei uns richtig. Keine Nachtdienste. Die Bereitschaft zur Weiterbildung ist uns wichtig, da wir auf dem neuesten Stand arbeiten. Überbezahlung je nach Ausbildungsgrad.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.200,-
-  ordination@tmzt.at

Leitung Station, allgemeine Innere Medizin/Intensivmedizin

Wir suchen für unsere neue, modern ausgestattete Tierklinik in Wien-Erdberg zur Verstärkung unseres 70-köpfigen Teams eine/n Tierärztin/Tierarzt (m/w/d) in leitender Position für den Bereich Station und allgemeine Innere Medizin/Intensivmedizin. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
 -  ab € 4.500,-
 -  jane.prado-roller@anicura.at
- Bewerbung unter: <https://bit.ly/30gjdfm>

Tierarzt (m/w/d) gesucht!

Kleintierpraxis in Oberwart mit zwei Tierärzten (m/w) bietet Anstellung für eine weitere Tierärztin oder einen Tierarzt mit Aussicht auf längerfristige Zusammenarbeit; gerne auch in Teilzeitbeschäftigung und/oder mit flexiblen Arbeitszeiten (2–3 Tage pro Woche). Angemessene Bezahlung je nach Qualifikation und vereinbarter Arbeitszeit.

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
 -  ab € 3.000,-
 -  baldasti.dr.vet@gmx.at
- z. Hd. Tierarzt Baldasti,
+43 664 104 09 60

Stelle als tierärztliche Assistenz in Neufeld/Leitha

Wir suchen zum ehestmöglichen Eintritt eine tierärztliche Assistenz (m/w/d) mit Berufserfahrung im Ausmaß von 30–40 h/Woche für meine Kleintierpraxis in Neufeld/Leitha. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  ab € 2.000,-
-  praxis@tierdokter.at

Orthopädischer Chirurg (m/w/d) gesucht für Tierplus Wien-Kagran!

Bei Tierplus Wien-Kagran steht das Wohl der Tiere im Zentrum unseres Handelns. Als Teil unseres Teams kannst du deine chirurgischen Fähigkeiten bei uns nicht nur weiterentwickeln, sondern auch aktiv gestalten und neue Standards setzen. Hier suchen wir keinen „gewöhnlichen“ Chirurgen – wir suchen jemanden mit Mut, Vision und Freude an der Teamarbeit! Interessiert?

-  Vollzeit, ab Jänner 2025
-  ab € 7.000,-
-  office@tierplus.at

Erfahrene(r) Schweinetierarzt/ Schweinetierärztin (m/w/d) ab sofort gesucht!

Wir (Dr. Vet – Die Tierärzte) sind ab sofort auf der Suche nach einer/einem erfahrene(n) Kollegin/Kollegen (mind. zwei Jahre Berufserfahrung) für unsere Schweinepraxis in der Steiermark!

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  ab € 4.500,-
-  ursula.friedmann@dr-vet.at

Nutztierpraktiker/in für Voll- oder Teilzeit gesucht

Wir suchen für unsere Nutztierpraxis eine / einen Tierarzt / Tierärztin zur Unterstützung mit Aussicht auf eine längerfristige Zusammenarbeit. Wir betreuen vor allem Wiederkäuer im Innviertel bzw. im Flachgau. Wenn du Freude an der Arbeit mit Kühen und Co hast, eigenverantwortlich bist, sehr gute Deutschkenntnisse sowie den Führerschein B besitzt, dann melde dich! Bezahlung je nach Qualifikation, Dienstauto vorhanden.

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
 -  Selbstständigkeit
 -  g.genger@outlook.com
- 0676-9000 841

Kleintier-Tierarzt/-Tierärztin im Südburgenland

Unser Team (zwei Tierärzte, m+w, + vier Ordihilfen) bräuchte Verstärkung im Ausmaß von 20 bis 40 Stunden in schönen Praxisräumlichkeiten im sonnigen Südburgenland. Die Praxis ist in jeder Hinsicht großzügig und modern ausgestattet und hat einen großen, fast durchwegs netten Kundenstamm. Ein Praxiseinstieg wäre in den nächsten Jahren möglich. Anfänger bis Profi.

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
 -  ab € 42.000,-
 -  veterinaer.michalek@gmail.com
- +43 3326 546 05

Tierpfleger/-in in Teesdorf

Habt ihr eine Ausbildung oder Erfahrung als TFA? Dann seid ihr bei uns genau richtig! Wir bieten tolle Fortbildungen, ein super Team, faire Bezahlung und die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln. Wir arbeiten nur mit Kleintieren. Bei Interesse freuen wir uns auf deine Bewerbung!

-  Auf Anfrage
 -  ab € 2.100,-
 -  ordination@tmzt.at
- z. Hd. Hrn. Serringer

Tierarzt/Tierärztin in Mattersburg gesucht

Wir, die Tierambulanz Mattersburg, suchen eine/n Tierarzt/Tierärztin im Ausmaß von 20 bis 40 Wochenstunden. Keine Nacht- und Wochenenddienste. Wir sind eine gut ausgestattete Kleintier-Ambulanz mit familiärem Team. Es besteht auch die Möglichkeit, in einigen Jahren 50 % der Tierambulanz zu übernehmen.

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  ab € 3.500,-
-  tierambulanz1@gmail.com

Tierarzt (m/w/d) für mobile Pferdepraxis

Biete Stelle als Tierarzt für mobile Pferdepraxis (m/w) im westlichen Oberösterreich, in Salzburg und Bayern. Bei Erfahrung und Zusatzqualifikation Bereitschaft zu Überzahlung. Beteiligung möglich. Freue mich auf Ihr Interesse!

-  Auf Anfrage, ab sofort
-  ab € 4.000,-
-  vetooe@gmail.com

Tierarzt (m/w/d) Vorarlberg

Wir sind eine Gemischtpraxis im Bregenzerwald in Vorarlberg, bestehend aus einer Tierärztin und vier Tierärzten, und suchen ab sofort Verstärkung v. a. für den Rinderbereich. Wir bieten ein vielseitiges Betätigungsfeld (Interne, Orthopädie, Gyn. mit Ultraschall inkl. Geschlechterbestimmung, Embryotransfer, sämtliche OPs, Labor, Röntgen, endoskopische Labmagenoperation etc.), bezahlte Fortbildungen und geregelte Dienste.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,-
-  praxis@dietieraerzte.com

Tierärztin/Tierarzt mit Berufserfahrung für Kleintierpraxis in Wien 22 gesucht, Teilzeit

Wir suchen eine:n engagierte:n Tierärzt:in zur Unterstützung unseres Teams. Wir erwarten kompetenten und freundlichen Umgang mit Patienten und Besitzer:innen, Teamfähigkeit, Genauigkeit, Eigeninitiative und Flexibilität. Was dich erwartet: ein hoch motiviertes und familiäres Team, modern ausgestattete Praxis, fixer Dienstplan. Bezahlung abhängig von der Berufserfahrung.

-  Teilzeit, ab sofort
-  ab € 2.100,- (Vollzeitbasis)
-  m.popov@tierarztzentrum-seepark.at

Tierärztliche Ordinationsassistenz in Wien

Wir suchen zum ehestmöglichen Eintritt eine/n tierärztliche/n Assistenten/in mit Berufserfahrung für unsere Kleintierpraxis in Wien 22 für 30-40 h/Woche. Unser Team besteht aus drei Tierärztinnen, drei Assistentinnen und zwei Studentinnen. Deine Aufgaben: Kundenempfang, Terminvereinbarungen, Assistenz während der ambulanten Behandlung, Assistenz bei OPs, Vor- u. Nachbereitung der Ambulanz- und OP-Räume, Reinigung etc.

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  ab € 2.250,-
-  office@tierarztpraxis-kagran.at

Ordinationsassistenz (Teilzeit) in 1190 Wien gesucht

Wir suchen eine motivierte, kreative und kommunikationsstarke Ordinationsassistenz für 20 bis 25 Wochenstunden. Freundlichkeit, gute Deutschkenntnisse und Freude an Social Media zur Erstellung von Inhalten auf FB und Instagram sowie die Betreuung der Homepage werden vorausgesetzt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Foto!

-  Teilzeit, ab sofort
-  ab € 1.000,-
-  office@tierarzt1190.at

Suche Tierarzt/-ärztin für Nutztierbereich

Biete Stelle für Nutztierarzt*innen in Gemischtpraxis in der Oststeiermark. Die Ordination bietet Röntgen, mobilen US, Milch-, Blutlabor, Praxissoftware, Allrad-Dienstauto. Als Teilzeitstelle gedacht, d. h. zwei ganze Wochen/Monat geblockt oder geteilt in zwei einzelne Wochen, ca. acht Arbeitsstunden/Tag. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

-  Teilzeit, ab sofort
-  ab € 39.000,-
-  office@tierarztstaudinger.at
+43 664 273 70 37



Pharmakovigilanz Spezialist (m/w/d)

Wir suchen Verstärkung für unser Pharmakovigilanz-Team! Wenn Sie ihre tierärztliche Erfahrung in die Bewertung von Nebenwirkungsmeldungen und Safety Signalen, sowie in die Nutzen-Risiko-Beurteilung unserer Veterinärarzneimittel einbringen wollen, sind Sie bei uns richtig. Nähere Informationen zur Stelle finden Sie auf www.vetviva.com/jobs.

VetViva – because we care.

Rezeptionist:in

Wir suchen für unsere neue, modern ausgestattete Tierklinik in Wien-Erdberg zur Unterstützung unseres 70-köpfigen Teams eine/n Rezeptionistin/Rezeptionisten (m/w/d), nervenstark und kompetent. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 1.900,-
-  jane.prado-roller@anicura.at

VETMARKT

Dog & Cat Low Mineral Oxalat

Diät-Alleinfuttermittel für adulte Katzen & Hunde zur Verringerung der Oxalatsteinbildung

Harnsteinerkrankungen erfordern – neben der fachmännischen Behandlung durch den betreuenden Tierarzt – eine abgestimmte Diät für den betroffenen Hund oder die Katze. Um ein Rezidiv von Oxalatsteinen vorzubeugen kann der gezielte Einsatz spezieller Futtermittel zu großen Erfolgen führen.

DOG & CAT LOW MINERAL OXALAT induzieren einen normalen bis leicht sauren Harn-pH-Wert mit einem Ziel von 6,8. Angepasste Gehalte von Mineralien und Nährstoffen können eine Untersättigung des Harns mit kristallbildenden Substanzen unterstützen. Der Einsatz niedriger Calcium- und Vitamin D-Gehalte in der Nahrung, sowie harnalkalisierende Eigenschaften verringern das Risiko der Entstehung von Oxalatsteinen. Hoch verdauliches Protein und ausreichend Magnesium, sowie Vitamin B6 begrenzen eine endogene Oxalatbildung. Zusätzlich fördern erhöhte Omega-3-Fettsäuren und Antioxidantien die Harnwegsgesundheit und wertvolle Pflanzenstoffe können zur Erhöhung des Harnvolumens beitragen.

Weitere Informationen:

Vet-Concept GmbH & Co. KG, Dieselstraße 4,
54343 Föhren Tel.: 0800 6655 320,
info@vet-concept.com, www.vet-concept.com



Tierärztin / Tierarzt

Als Teil unseres Tierärzteteams erwarten dich in der Ballycapall Pferdeklunik ein vielseitiges Aufgabengebiet und die Möglichkeit, von international erfahrenen TierärztInnen zu lernen. Wir bieten neben dem vielseitigen Aufgabengebiet eine topmodern ausgestattete Klinik, familiäres Arbeitsklima in einem kompetenten und motivierten Team, Wissensaustausch und Fortbildungen. Bereitschaft zur Überbezahlung.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.300,-
-  natascha.poropatis@ballycapall.at

Praxisnachfolge in 1020 Wien

Selbstständigkeit als Kleintierpraktiker? Ich suche für meine Kleintierpraxis in Wien, im zweiten Bezirk, eine Nachfolgerin / einen Nachfolger zur Übergabe ab Mitte 2025. Ebenerdiges Lokal (ca. 90 m²) mit zwei Ein- und Ausgängen. Bushaltestelle vor der Ordination und in der Nähe. Digitales Röntgen, Klein-OP-Ausstattung und Klimaanlage vorhanden. Einzugsgebiet 1020 und 1030 Wien.

-  Ab Mitte 2025
-  Auf Anfrage
-  Zuschriften unter „Selbständigkeit als Kleintierpraktiker?“
an: oe@tieraerztekammer.at

Vetklinikum: Tiermedizinische Ordinationsassistenz mit Ausbildung (m/w/d) gesucht

Du bist gelernte/r TOA/Tierpfleger:in und möchtest ambulante und stationäre Patienten in unserer hochmodernen 24-h-Klinik (Cat-Friendly, Fear-free-Standard) für Hunde und Katzen mit Intensiv- sowie Isolationsstation betreuen? Dann komm zu uns ins Vetklinikum! Wir sind ein engagiertes Team, bieten leistungsgerechte Bezahlung nach Qualifikationen und vielfältige Aufgaben. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 2.050,-
-  <https://join.com/companies/vetklinikum/11625541>

Vetklinikum: Assistenztierarzt (m/w/d) gesucht

Du hast Erfahrung im Klinikbereich und bist den Umgang mit Kleintieren gewohnt? Du hast dich nach deinem Studium im Bereich der Kleintiermedizin weitergebildet und möchtest dein Wissen in unserem Klinikteam an der Seite von zahlreichen Spezialist:innen anwenden und erweitern können? Dann komm zu uns ins Vetklinikum! Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,-
-  jobs@vetklinikum.at

Diplomate oder FTA im Bereich Innere Medizin gesucht

Du bist Diplomate oder Fachtierarzt/-ärztin im Bereich Interne Medizin? Dann suchen wir (Tiermedizinisches Zentrum Teesdorf GmbH) dich! Die Arbeitstage können angepasst und im Rahmen von 20 bis 40 Stunden geleistet werden. Wir arbeiten auf höchstem Niveau und versuchen, uns stetig zu verbessern. Kein Nacht- oder Feiertagsdienst. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  ab € 5.000,-
-  ordination@tmzt.at

Vetklinikum: Stationstierarzt (m/w/d) gesucht

Wir sind auf der Suche nach tierärztlicher Unterstützung / Leitung für die Betreuung unserer stationären, intensiv- als auch isolationspflichtigen Patienten (Kleintiere). Wir haben dein Interesse geweckt? Dann werde Teil unseres Teams und arbeite in direktem Austausch mit Spezialisten und Diplomates unterschiedlichster Fachbereiche! Wir freuen uns auf deine Bewerbung via Join.

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  ab € 3.300,-
-  <https://join.com/companies/vetklinikum/12987677-stationstierarzt-tieraerztin>

Tierarzt / Tierärztin gesucht

Tierarztpraxis im Murtal, sehr gut ausgestattet, mit Kleintier-, Nutztier- und Pferdeanteil, sucht Verstärkung für den Kleintierbereich. Bei Interesse auch Mitarbeit in anderen Bereichen möglich. Bei Erfahrung oder Zusatzqualifikation Bereitschaft zur Überbezahlung.

-  Auf Anfrage, ab sofort
-  ab € 3.300,-
-  wallner@tierklinik-wallner.at
+43 664 506 77 28

Ordinationshilfe (m/w), Ambulanz und Station – Vollzeit

Die Tierklinik Perchtoldsdorf Ost sucht: OH/ Pfleger (m/w/d) für Ambulanz und Station.

- abgeschlossene Tierpfleger-Ausbildung
- kompetenter und liebevoller Umgang mit Patienten und Besitzer*innen
- Teamfähigkeit, Genauigkeit und Eigeninitiative setzen wir voraus
- Erfahrung in Stationsbereich wünschenswert
- Flexibilität und Belastbarkeit sind uns wichtig. Ihre Einsatzbereiche:
 - Ambulanz
 - Station
 - Assistenz für den TA

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 1.950,-
-  office@tkpdorf.at

Tierärztin/Tierarzt in Graz / Leibnitz

Werde jetzt Teil unserer Teams für die Standorte Graz und Leibnitz! Du besuchst in unseren Einsatzfahrzeugen gemeinsam mit Assistenz deine Patienten in gewohnter Umgebung und verzichtest dabei nicht auf modernes Diagnose-Equipment, professionelle Terminplanung und intensiven Austausch im Team. Verlässliche Dienstzeiten und ein überdurchschnittliches Gehalt sind für uns selbstverständlich. Interessant?

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  ab € 4.000,-
-  bettina.strallohofer@mobilvet.at

Lehrstelle für Lehrberuf „Tierärztliche Ordinationsassistentenz“

Kleintierpraxis in 2193 Bullendorf sucht Lehrling! Arbeitszeit 40 h/Wo., Mo bis Fr, ca. 10 Uhr bis abends. Sie bringen mit: großes Interesse an der Tiermedizin, keine Angst im Umgang mit Tieren, Sinn für genaues Arbeiten, Sauberkeit und Hygiene, Freude am Organisieren, Freude an Computerarbeit, überdurchschnittliches Engagement und Lernwilligkeit, gute Teamfähigkeit, evtl. Führerschein. Dann sind Sie bei uns richtig!

-  Lehrstelle, Vollzeit, ab sofort
-  ab € 655
-  ordination@tierarztpraxis-hanisch.at

Suche tierärztliche Partnerschaft

Kleintierarzt, der derzeit in einer Tierklinik arbeitet – gemeinsam mit einem oder mehreren Tierärzten (m/w/d) möchte ich eine Praxis in Wien oder Umgebung gründen oder eine bestehende Praxis übernehmen, um die Arbeit zu teilen und eine bessere Work-Life-Balance zu erreichen. Wenn du die gleiche Vision teilst und ähnliche Ambitionen und Ziele hast, dann melde dich gerne bei mir!

-  Auf Anfrage
-  Partnerschaft
-  theveterinarian@tutanota.com

Zwei Tierärzte (m/w/d), Teil- oder Vollzeit, gesucht

Aufgrund von Schwangerschaft suchen wir ein bis zwei Tierärzte (m/w/d) für den Nutztierbereich in unserer familiär geführten Praxis im Mühlviertel (ab 3–5 Tage/Wo.) Es erwarten dich nette Kollegen:innen, faire Bezahlung, top ausgestattete Autos, Fortbildungen, tolle Firmenevents u. v. m.

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  ab € 36.400,-
-  o.mascher@tierarzt-mascher.at

Assistentztierarzt/-tierärztin

Die Anicura Tierklinik Hollabrunn sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt Unterstützung für ihr motiviertes Team. * Bearbeite klinische Fälle auf Augenhöhe mit Spezialisten diverser Fachrichtungen. * Klinikerfahrung von Vorteil, aber kein Muss. Solltest du Freude an fachlicher Weiterentwicklung haben und ein Teil unseres multidisziplinären Teams werden wollen, so bewirb dich bei uns!

-  Auf Anfrage
-  ab € 2.700,-
-  yvonne.ehrlich@anicura.at

BIETE

Kleintierpraxis im Norden Wiens

Kleintierpraxis im Norden Wiens wegen Pensionierung abzugeben.

-  Auf Anfrage
-  Auf Anfrage
-  +43 676 617 89 53

Kleintierpraxis in Klagenfurt abzugeben

Liebe Kolleg*innen! Ich habe eine sehr gut gehende Kleintierpraxis (Schwerpunkt Reproduktion) mit großem, außergewöhnlich loyalem Kundenstock abzugeben. Diese ist auch zu zweit sehr gut bespielbar und wird nach Bedarf von einer Dipl.-ECVS-MRCVS-EBVS-Chirurgin und einer Augenspezialistin unterstützt. Lage: Klagenfurt am Wörthersee; zentral und seit Jahrzehnten eingeführt.

-  Auf Anfrage
-  Auf Anfrage
-  pekarek@repro-vet.at

Kleintierärztin

Suche Vollzeit- oder Teilzeitstelle als Kleintierpraktikerin im Raum Villach (Land) bis Klagenfurt (Land) ab Sommer 2025. Ich habe über 20 Jahre hauptsächlich UK-Berufserfahrung in der Kleintierpraxis; speziell innere Medizin, Dermatologie und Routine-OPs. Ich freue mich über etwaiges Interesse und schicke gerne meinen CV!

-  Vollzeit und Teilzeit, ab Sommer 2025
-  Auf Anfrage
-  christinefleischmann27@gmail.com

Gemischtpraxis mit hohem Kleintieranteil

Suche Nachfolger (m/w/d) für Gemischtpraxis mit ca. 95 % Kleintieranteil, ca. 30 km von Wien entfernt. Voll eingerichtete Praxis mit großer Kundenkartei; großes Wohnhaus inkl. Garten. Übernahme ab Jänner 2025. In der Übergangszeit bin ich gerne bereit, auszuweichen.

-  ab Jänner 2025
-  Auf Anfrage
-  g.n.u@aon.at

Kleintierordination

Gut ausgestattete (Rö., US, Labor, sep. OP) Allgemeinpraxis (80 m²) mit fachlichem Schwerpunkt im Westen von Wien sucht Tierärzt*in, die/der meine Kleintierpraxis übernehmen will. Günstige Miete, gute Öffi-Anbindung und verschiedene Übergangsszenarien (Einarbeitung, OP-Assistenz, Urlaubsvertretung etc.) werden angeboten.

-  Auf Anfrage
-  Auf Anfrage
-  vetmed2024@yahoo.com

Kleintierpraxis im Herzen Wiens abzugeben

Kleintierpraxis im Herzen von Wien sucht Nachfolger (m/w/d). Aus gesundheitlichen Gründen sollte ich etwas leiser treten und suche daher jemanden, der meine Ordination in 1020 übernimmt.

- 📄 Auf Anfrage
- € Auf Anfrage
- ✉ kontakt@wienertierklinik.at

KLEINANZEIGEN

Tierarztpraxis Baumann

in Salzburg-Stadt verkauft Gerätschaft samt Zubehör. Preise auf Anfrage. Kontakt: tierarzt-baumann@gmx.at oder unter: +43 664 326 59 50

Vetray DW

Wegen Praxisauflösung verkaufe ich mein Vetray-Detektorsystem Wireless, Koffer mit Laptop, Detektorplatte 24 x 30 cm, Ladestation mit 2 Akkus und Podobloc (Schutzhülle für Platte); Preis: € 12.000,- inkl. MwSt. Kontakt: +43 664 253 06 16 (ab 18 Uhr).

Ultraschallgerät Canon Xario 100 inkl. vier Sonden

Anschaffung Dezember 2020, im Lieferumfang waren Convex-, Linear- und Sektorschallkopf enthalten; neue Mikrokonvexsonde im Februar 2022 dazugekauft. Kontakt zu Canon für Einschulung/Fragen kann gerne weitergegeben werden; Rechnungen vorhanden, Gerät funktioniert einwandfrei. Anschaffungspreis inkl. 3 Sonden: € 18.000,- plus Mikrokonvexsonde: € 3.500,- (insgesamt: € 21.500,- netto). VP (verhandelbar): € 14.500,- netto. Kontakt: c.pruckner-ertenue@tierplus.at

Dental Scaler

Bequemes Umschalten zwischen Scaler und Mikromotor per Tastendruck. Universelle Fußsteuerung, die von 360° aus zugänglich ist. Leichtes und stromlinienförmiges, autoklavierbares Piezo-Handstück. Kontakt: +43 0664 522 22 99.

werde TIERARZT/IN



VETERINÄRMEDIZINER/IN GESUCHT!

Aufgrund der Pensionierung des örtlichen Tierarztes wird für die Gemeinde Lesachtal und die umliegenden Nachbargemeinden ein/e Veterinärmediziner/in gesucht.

Was erwartet Sie?

Sie arbeiten und leben in einem bergbäuerlich geprägten, alpinen und vielfach ausgezeichneten Hochtal, abseits der Massen in intakter Natur...Ihre Kundschaften sind vorrangig Bauern und private Tierhalter.

Wie können wir helfen?

Seitens der Gemeinde besteht großes Interesse, ehestbald eine Tierarznachfolge mit Praxis für Groß- und Kleintiere zu finden und wir sind bemüht, Sie bei diversen Vorbereitungen (Praxissuche, Einrichtung etc.) bestmöglich zu unterstützen!

Interesse geweckt?

... dann melden Sie sich gerne für Detailinformationen bei der Gemeinde Lesachtal (Vzbgm. Bernhard Knotz)



0043 (0) 650 460 16 36

Kalendarium

ALLE VERANSTALTUNGEN
FINDEN SIE AUCH ONLINE
UNTER:

WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT

NATIONALE TERMINE

JÄNNER 2025

11 VÖK-SEMINAR „INTERNE MODUL 1: PROBLEMIORIENTIERTES MANAGEMENT VON PATIENTEN MIT ERKRANKUNGEN DES VERDAUUNGSTRAKTES“ • *Wien / A*
Veterinärmedizinische Universität Wien, <https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-interne-modul-1-problemorientiertes-management-von-patienten-mit-erkrankungen-des-verd/>

17 FORTBILDUNG PFERDEKLINIK KOTTINGBRUNN • *Baden / A*
Seminar- und Eventhotel Krainerhütte, <https://bit.ly/3V0Wubb>

18 – 19 INTERAKTIVES OPHTHALMOLOGIE-SEMINAR 2025, MODUL 1 + 2 • *Wien / A*
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu

18 – 19 ULTRASCHALLKURS INTENSE ABDOMEN FORTGESCHRITTEN (ÖGUM STUFE 2) • *Wien / A*
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, <https://ultraschall-akademie.at/intense-abdomensonographie-fortgeschritten-oegum-stufe-2-18-19-jaenner-2025/>

25 – 26 ULTRASCHALLKURS INTENSE ECHOKARDIOGRAPHIE BASIS TEIL 1/2 (ÖGUM STUFE 1) • *Wien / A*
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, <https://ultraschall-akademie.at/intense-basis-echokardiographie-oegum-stufe-1-teil-1-2-25-26-jaenner-2025/>

FEBRUAR 2025

01 – 02 RÖNTGENKURS 2025, M1 • *Wien / A*
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu

06 – 07 KOCHSKURS CHIRURGIE® 2025, KNOCHENSERIE, M1 • *Wien / A*
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu

07 – 08 VÖK-SEMINAR „FÜHRUNGSWORKSHOP IV“ • *Waidhofen an der Ybbs / A*
Symposion Hotel „Das Schloss an der Eisenstrasse“, <https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/achtung-terminaenderung-voek-seminar-fuehrungsworkshop-iv/>

07 – 16 VÖK-SEMINAR „STRAHLENSCHUTZ-AUSBILDUNG FÜR DIE VETERINÄRMEDIZIN“ • *Wien / A*
Veterinärmedizinische Universität Wien, <https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-strahlenschutz-ausbildung-fuer-die-veterinaermedizin-5/>

08 ULTRASCHALLKURS INTENSE NOTFALL-SONOGRAPHIE A-FAST (ÖGUM STUFE 1) • *Wien / A*
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, <https://ultraschall-akademie.at/intense-a-fast-notfallsonographie-vet-08-februar-2025/>

08 – 09 KOCHSKURS CHIRURGIE® 2025, WEICHTEILSERIE, M1 • *Wien / A*
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu

09 | **ULTRASCHALLKURS INTENSE NOTFALL-SONOGRAPHIE T-FAST (ÖGUM STUFE 1)**
• *Wien / A*
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, <https://ultraschall-akademie.at/intense-t-fast-notfallsonographie-vet-08-februar-2025/>

15
– 16 | **EAVH-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄR-HOMÖOPATHIE, MODUL 12**
• *St. Georgen am Längsee / A*
Stift Sankt Georgen am Längsee, www.eavh.at

22
– 23 | **INTERAKTIVES OPHTHALMOLOGIE-SEMINAR 2025, MODUL 3+4 • Wien / A**
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu

MÄRZ 2025

01
– 02 | **VÖK-SEMINAR „VERHALTENS MEDIZIN KATZE M1“ • St. Ulrich bei Steyr / A**
Landgasthof / Seminarhotel Mayr, <https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-verhaltensmedizin-katze-modul-1/>

01
– 02 | **ANAESTHETICUS PRAGMATICUS 2025 – M1**
• *Wien / A*
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu

08
– 09 | **CHIROPRAKTIK FÜR HUNDE 2025 – M1**
• *Wien / A*
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu

13 | **AUSBILDUNGSKURS FÜR PFERDESORT-TIERÄRZTE (GRUNDKURS) 2025 • Stadl Paura/A**
Pferdesportzentrum Stadl-Paura, ausbildung@oeps.at

15
– 16 | **RÖNTGENKURS 2025, M2 • Wien / A**
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu

22
– 23 | **ULTRASCHALLKURS INTENSE ECHOKARDIOGRAPHIE BASIS TEIL 2/2 (ÖGUM STUFE 1)**
• *Wien / A*
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, <https://ultraschall-akademie.at/intense-basis-echokardiographie-oegum-stufe-1-teil-2-2-22-23-maerz-2025/>

29
– 30 | **ULTRASCHALLKURS INTENSE ABDOMEN BASIS (ÖGUM STUFE 1) • Wien / A**
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, <https://ultraschall-akademie.at/intense-sonographie-abdomen-basis-oegum-stufe-1-29-30-maerz-2025/>

29
– 30 | **INTERAKTIVES ORTHODONTIE-SEMINAR 2025 • Wien / A**
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu

INTERNATIONALE TERMINE

FEBRUAR 2025

ab
07 | **EGAS COURSE 2025 • Utrecht / NL**
Utrecht University, Faculteit Dierengeneeskunde, Willem C. Schimmelsegebouw, www.egas.academy/egas-course

20
– 23 | **BPT-INTENSIV KLEINTIER 2025 • Bielefeld / D**
Stadthalle Bielefeld, <https://www.tieraerzteverband.de/fortbildung/bielefeld/2025/>

MÄRZ 2025

22
– 23 | **PSYCHOLOGIE FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE & PSYCHISCHE ERSTE HILFE**
• *Frankfurt am Main / D*
Bundesverband Praktizierender Tierärzte, https://www.tieraerzteverband.de/fortbildung/terminkalender/termine_seminare/2025-03-22_Psychologie-Fuehrungskraefte.php

E-LEARNING-MODULE

DEZEMBER 2024

18

FUS, FLUTD, FIC, IC – EINE ERKRANKUNG, VIELE GESICHTER • *Online / A*
https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/fus-flutd-fic-ic-eine-erkrankung-viele-gesichter_reto-neiger-serie-8-8/2685

JÄNNER 2025

17
– 19

TIERÄRZTLICHE MODULREIHE: VERHALTENS-MEDIZIN UND -THERAPIE FÜR KLEINTIERE – MODUL 4: THERAPIEGESTALTUNG I
 • *Hybridveranstaltung / D*
<https://www.lupologic.de/seminare/all/tieraerztliche-modulreihe-verhaltenstherapie-fuer-kleintiere-modul-4-kurs-oktober-2024-mai-2025/>

23

HERZENSANGELEGENHEIT HUND – LEITLINIENGERECHTE ANSÄTZE ZUR BEHANDLUNG DER MITRALKLAPPENENDOKARDIOSE
 • *Online / A*
<https://register.gotowebinar.com/register/5181999844332660824>

ab
24

ZAHNPATIENTEN HUND UND KATZE
 • *Online / D*
<https://shop.akademie.vet/shop/schmerz-ausschaltung-und-anaesthesie-zahn-hund-metje-tuensmeier-735?search=W608#attr=>

FEBRUAR 2025

14
– 16

TIERÄRZTLICHE MODULREIHE: VERHALTENS-MEDIZIN UND -THERAPIE FÜR KLEINTIERE – MODUL 5: THERAPIEGESTALTUNG II
 • *Hybridveranstaltung / D*
<https://www.lupologic.de/seminare/all/tieraerztliche-modulreihe-verhaltenstherapie-fuer-kleintiere-modul-5-kurs-oktober-2024-mai-2025/>

19

LIVE-WEBSYMPOSIUM: STÖCKCHEN- UND WILDSCHWEINVERLETZUNGEN BEIM HUND
 • *Online / D*
<https://symposien.vet/symposien/show/2279>

MÄRZ 2025

08

VÖK-SEMINAR „EXOTEN – ANÄSTHESIE UND CHIRURGIE“ @HOME • *Online / A*
<https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-exoten-anaesthesie-und-chirurgie-home/>

14
– 16

TIERÄRZTLICHE MODULREIHE: VERHALTENS-MEDIZIN UND -THERAPIE FÜR KLEINTIERE: MODUL 6: PROBLEMVERHALTEN HUND I
 • *Hybridveranstaltung / D*
<https://www.lupologic.de/seminare/all/tieraerztliche-modulreihe-verhaltenstherapie-fuer-kleintiere-modul-6-kurs-oktober-2024-mai-20245/>

ab
18

FIT FÜR DEN NOTDIENST: LEITSYMPTOM INAPPETENZ BEIM KANINCHEN
 • *Online / A*
<https://shop.akademie.vet/shop/fit-fur-den-notdienst-leitsymptom-inappetenz-beim-kaninchen-719?search=W603#attr=>

NUTZTIERKALENDARIUM

JÄNNER 2025

23

NEUJAHRSTAGUNG 2025 • *Steinbrunn / A*
 VIVA Steinbrunn, <https://bit.ly/48e56Ay>

VETAK



ERNÄHRUNGSBERATUNG IN DER TIERARZTPRAXIS

Foto: iStock/Chalabala

FÜR TIERARZT-
HELPER*INNEN

REFERENTIN

Dr.med.vet. Irene Bruckner

TEILNAHMEGEBÜHR

€ 97,- inkl. USt. pro Webinar

DETAILS UND ANMELDUNG



19.02.2025 • 19:00–21:00 Uhr

Webinar 1: Ernährung und Besonderheiten der Katze



14.05.2025 • 19:00–21:00 Uhr

Webinar 2: Abspecken leicht gemacht



10.09.2025 • 19:00–21:00 Uhr

Webinar 3: Von vorne bis hinten



26.11.2025 • 19:00–21:00 Uhr

Webinar 4: Die beste Ernährungsform für mein Tier

ZOOM-WEBINAR*



VETAK-STRAHLENSCHUTZ-AUFFRISCHUNG (ONLINE)

Foto: iStockphoto LP / Kateryna Kukota

REFERENT

DI Dr. Johannes Neuwirth, MSc.

TEILNAHMEGEBÜHR

€ 160,- inkl. USt.

DETAILS UND ANMELDUNG



18.03.2025

16:00-19:30 Uhr



26.06.2025

16:00-19:30 Uhr



09.10.2025

16:00-19:30 Uhr



25.11.2025

16:00-19:30 Uhr

*Ihren Zugangslink erhalten Sie nach erfolgreicher Anmeldung bis eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail.

VETAK-Jahresrückblick 2024

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN



Foto: iStockphoto / FG Trade

Die Veterinärakademie im Jahresrückblick

Im Jahr 2024 setzte die VETAK – als eines der Standbeine des Österreichischen Tierärzterverlags – ihren Beitrag zur Fortbildung von Tierärzt*innen und Tierarzhelfer*innen erfolgreich fort. Mit einer gelungenen Mischung aus bewährten Kursformaten und neuen Angeboten blickt die VETAK auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurück.

Erfolgreiche Weiterführung etablierter Formate

Ein zentraler Meilenstein des vergangenen Jahrs war die Fortführung der Online-Strahlenschutzaufrischungen in vier Kursen. Die enge Kooperation mit der Seibersdorf Academy erwies sich erneut als überaus erfolgreich und ermöglichte eine praxisnahe und hochqualitative Weiterbildung. Zudem wurden in der Steiermark zwei Veranstaltungen der FTA-Bienen-Ausbildung durchgeführt. Im Bereich der Studierendenfortbildung wurden zwei zweitägige Besamungskurse für das Wiederkäuermodul der Vetmeduni Wien abgehalten. Auch die drei E-Learning-Lehrgänge zu den Themenbereichen Betriebswirtschaft, Buchhaltung und Marketing wurden in diesem Jahr erneut von der VETAK angeboten – zwei Teilnehmer*innen haben das gesamte Lehrgangspaket erfolgreich abgeschlossen und erhielten das „ÖTK-E-Learning-Zertifikat Praxismanagement“.

Erweitertes Angebot für Tierärzt*innen und Tierarzhelfer*innen

Im vergangenen Jahr erweiterte die VETAK das Fortbildungsangebot und integrierte neue Kursformate. Insbesondere die Einführung eines neuen Fortbildungsangebots speziell für Tierarzhelfer*innen stand in diesem Jahr im Fokus; der Kurs zur Ernährungsberatung in der Tierarztpraxis vermittelte praxisorientiertes Wissen. Besonders hervorzuheben ist auch der Start von zwei Vorbereitungskursen zur Lehrabschlussprüfung der Tierärztlichen Ordinationsassistenz (LAP) – im Sommer 2024 konnten zudem drei Tierarzhelfer*innen-Kurse erfolgreich abgeschlossen werden. Auch die neuen Kurse, die im September 2024 starteten, stießen auf großes Interesse.

Für die Kammer: Aktuelle Themen und praxisnahe Infoveranstaltungen

Neben der allgemeinen Fortbildung der Tierärzt*innen und Tierarzhelfer*innen leistete die VETAK auch in ihrer Funktion als Serviceplattform für die Kammer einen wichtigen Beitrag. So wurde das Info-Webinar „Update zur Umsetzung des neuen TAMG“ mit insgesamt 242 Teilnehmer*innen gemeinsam mit der Tierärztekammer durchgeführt. Darüber hinaus fand ein weiteres Info-Webinar zum Thema „Update zur Blauzungenkrankeheit Serotyp 3“ statt, welches insgesamt 377 Teilnehmer*innen besuchten. Zusätzlich organisierte die VETAK die

Herzensangelegenheit Hund

LEITLINIENGERECHTE ANSÄTZE ZUR BEHANDLUNG DER MITRALKLAPPENENDOKARDIOSE (MMVD)

Wie wichtig sind frühe Diagnose und rechtzeitige Therapie?

📅 **Donnerstag, 23. Jänner 2025**

🕒 **19:30–21:00 Uhr**

Zur Anmeldung QR-Code scannen:
<https://go.boehringer.com/1anmeldung>



Informationsveranstaltung „Zur Zukunft der Nutztierpraxis in Österreich“, die knapp 100 Teilnehmer*innen verzeichnete: Diese Veranstaltung widmete sich wichtigen Zukunftsthemen der Nutztiermedizin und eröffnete den Dialog über Herausforderungen und Chancen für Nutztierpraktiker*innen. Zur Förderung der mentalen

Gesundheit von Tierärzt*innen startete die neue vierteilige Webinarreihe „Vetmental“. Das erste Webinar dieser Reihe fand bereits großen Anklang.

ÖTK-Gründer*innen-Service: Erfolgreicher Einstieg in die Selbstständigkeit

Das ÖTK-Gründer*innen-Service wurde in Kooperation mit der Unicredit Bank Austria im Jahr 2023 ins Leben gerufen und wird seither im Tierärzterverlag durch die VETAK umgesetzt. Die kostenlose Webinarreihe verzeichnete insgesamt 752 Teilnehmer*innen, die sich in den Bereichen Finanzierung, Versicherungs- und Rechtswesen sowie Steuerberatung weiterbildeten. Beim abschließenden Event nahmen in Summe 47 Personen teil, wobei vier für ihre erfolgreiche Teilnahme an allen Modulen ausgezeichnet wurden.

Zusammenarbeit: ÖTT-Tagung

Gemeinsam mit der Vetmeduni Wien organisierte die VETAK die 14. ÖTT-Tagung, die in diesem Jahr am 2. Mai stattfand.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Teilnehmer*innen für die gute Zusammenarbeit!

Das Team des Österreichischen Tierärzterverlags wünscht frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr!



Foto: Envato Elements / DC_Studio

KAMMER

In diesem Teil des Vetjournals lesen Sie Informationen zur Berufspolitik sowie zur Berufsstandsvertretung. Da die Österreichische Tierärztekammer zur Führung der österreichischen Tierärzteliste verpflichtet ist, werden hier entsprechende Neuerungen bzw. Änderungen im Amtsblatt öffentlich kundgemacht.

Kammer

BESCHLÜSSE DER DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Am 22. November 2024 fand die Delegiertenversammlung der Österreichischen Tierärztekammer statt, bei der zukunftsweisende Entscheidungen getroffen wurden. Neben der Verabschiedung des Budgets für 2025 standen wichtige Beschlüsse zur Anpassung des Versorgungsfonds sowie eine Valorisierung des Stundensatzes für tierärztliche Leistungen auf der Tagesordnung.

Budget 2025 beschlossen

Das Budget für das kommende Jahr wurde mit breiter Zustimmung verabschiedet. Es legt die finanzielle Basis für die Fortführung und Weiterentwicklung der Aktivitäten der Tierärztekammer und ihrer Mitgliederunterstützung. Der Fokus liegt weiterhin auf Qualitätssicherung, Weiterbildung und der Stärkung der tierärztlichen Berufsausübung in Österreich.

Anpassungen im Versorgungsfonds

Um die finanzielle Stabilität und die soziale Absicherung der Mitglieder sicherzustellen, wurden sowohl die Beiträge als auch die Leistungen des Versorgungsfonds valorisiert:

- **Beitragsanpassung:** In Abstimmung mit der Höchstbeitragsgrundlage der Pensionsversicherung wurde der monatliche Versorgungsfondsbeitrag um **20 Euro** erhöht. Ab dem 1. Januar 2025 beträgt der Beitrag **319 Euro** pro Monat.
- **Leistungserhöhung:** Die Leistungen (Altersunterstützung, Berufsunfähigkeitsunterstützung, Hinterbliebenenunterstützung) wurden um **5 %** erhöht; dies entspricht einer monatlichen Steigerung der Altersunterstützung ab 1.1.2025 von **30 Euro**, 14-mal jährlich.

Diese Maßnahmen sichern die finanzielle Nachhaltigkeit des Versorgungsfonds und bieten gleichzeitig eine angemessene Erhöhung der Leistungen für die Mitglieder.

Neuer Stundensatz für tierärztliche Leistungen

Ein weiterer zentraler Beschluss betrifft die Valorisierung des Stundensatzes für tierärztliche Leistungen. Ab dem **25. November 2024** gilt ein neuer Netto-Stundensatz von **165 Euro** in der ersten Stufe. Dieser Schritt berücksichtigt die gestiegenen Kosten und sorgt dafür, dass die wirtschaftliche Basis für die tierärztliche Arbeit weiterhin tragfähig bleibt.

Neue FTA-Gebiete beschlossen

Weiters wurden bedeutende Entscheidungen für die tierärztliche Berufsausübung getroffen – es wurden vier neue Fachtierarztgebiete beschlossen:

- **Kleintierzahnmedizin**
- **Chirurgie Kleintiere**
- **Innere Medizin Kleintiere**
- **Osteopathie**

Diese Erweiterung spiegelt den anhaltenden Trend zur Spezialisierung in der Tiermedizin wider und unterstreicht das Bestreben der Österreichischen Tierärztekammer, Tierärzt*innen in Österreich eine fundierte und zukunftsorientierte Weiterbildung zu ermöglichen. Weiters wurden die Fachtierarztbildungs- und -prüfungsordnung der Fachtierarztgebiete Ernährung und Diätetik, Geflügel sowie Pathologie novelliert.

Warum Spezialisierung wichtig ist

Die Einführung dieser neuen Fachbereiche trägt nicht nur dazu bei, Tierärzt*innen die Möglichkeit zu bieten, sich in spezifischen Disziplinen weiterzuentwickeln, sondern dient auch der Qualitätssicherung und dem Erhalt des Tierarztvorbehalts. Gerade in spezialisierten Tätigkeitsfeldern ist es essenziell, diese in tierärztlicher Hand zu belassen, um die fachgerechte Versorgung von Tieren sicherzustellen.

Ein wachsendes Angebot

Mit den neu beschlossenen Fachrichtungen steigt die Zahl der Fachtierarztgebiete in Österreich auf insgesamt 27. Diese Entwicklung zeigt den klaren Fokus auf die Vielfalt und Tiefe der tierärztlichen Arbeit.

Informationen und Weiterbildung

Die Verordnungen zu den neuen Fachtierarztgebieten können jederzeit im internen Bereich der Tierärztekammer-Homepage und unter den Kundmachungen eingesehen werden. Tierärzt*innen, die sich für eines der neuen Fachgebiete interessieren, sind herzlich eingeladen, sich an die Fortbildungsabteilung der Kammer zu wenden.

Starkes Signal für die Zukunft

Die Beschlüsse der Delegiertenversammlung unterstreichen das Engagement der Tierärztekammer, den tierärztlichen Beruf nicht nur finanziell nachhaltig zu gestalten, sondern auch auf die Bedürfnisse der Mitglieder einzugehen. Mit diesen Beschlüssen wird ein klarer Schritt in Richtung einer sicheren, transparenten und wirtschaftlich stabilen Zukunft für die Tierärzteschaft in Österreich gemacht.

Für Rückfragen zu den Beschlüssen oder bei Interesse an weiterführenden Informationen stehen die jeweiligen Fachabteilungen der Kammer gerne zur Verfügung. Die Details zu den Änderungen finden Sie auch im internen Bereich der Kammer-Website.

■ MAG. NICOLE SEMLITSCH

ANSFELDEN: DISKUSSION ZUR ZUKUNFT DER NUTZTIERPRAXIS IN ÖSTERREICH

Rund 100 Nutztierpraktiker*innen folgten am 12. November 2024 der Einladung der Tierärztekammer nach Ansfelden, um gemeinsam über die Zukunft der Nutztierpraxis in Österreich zu diskutieren.

Die Veranstaltung führte ÖTK-Zukunftstalk-Moderator Gerald Groß.

Eingangs gab ÖTK-Präsident Mag. Kurt Frühwirth Einblicke in die Ergebnisse der ÖTK-Onlineumfrage zur Zukunft der Nutztierpraxis, die im August und September 2024 durchgeführt wurde. An der Umfrage, die sich an die rund 700 Nutztierpraktiker*innen Österreichs richtete, haben 279 Teilnehmer*innen teilgenommen (Rücklaufquote: rund 40 %).

Chefveterinär und BMSGPK-Sektionschef Dr. Ulrich Herzog ging in seinem Vortrag auf die aktuellen Entwicklungen u. a. im Hinblick auf die Tierseuchensituation in Europa ein und zeigte auf, welche Maßnahmen es im zukünftigen Regierungsprogramm für das Veterinärwesen brauche. Die Themen reichten von Tierschutz über Tiergesundheit und Tierarzneimittelwesen bis hin zur tierärztlichen Versorgung und den Kontrollen entlang der Lebensmittelkette.

HR Dr. Gottfried Schoder, Geschäftsführer TGD Oberösterreich, berichtete über die zukünftige(n) Rolle(n) der TGDs und stellte sich der Debatte über die Tiergesundheitsdatenbank AHDS und künftige Entwicklungen des/der Nutztierpraktikers/-in. Einen Rückblick auf drei Jahrzehnte Nutztierpraxis bot ÖTK-Vizepräsident Mag. Dietmar Gerstner, der auch persönliche Einblicke in seine tägliche Arbeit als Großtierpraktiker gab.

Den Strukturwandel in der Landwirtschaft und damit auch die prekäre Situation in der Nutztierpraxis zeigte ÖTK-Landesstellenpräsident Vorarlberg Dr. Robert Griss auf: In seinem Bundesland gebe es aktuell 24 Tierärzt*innen, die derzeit rund 64.000 Rinder betreuen, wobei neun Tierärzt*innen in zwei bis vier Jahren das



V. li.: Mag. Agnes Stanek, Tierarztpraxis Entenfellner, Mag. Bernhard Kammerer, ÖTK-Landesstellenpräsident Niederösterreich, Dr. Robert Griss, ÖTK-Landesstellenpräsident Vorarlberg, Mag. Kurt Frühwirth, Präsident der ÖTK, Mag. Andreas Jerzö, ÖTK-Landesstellenpräsident Oberösterreich, Mag. Maria Winkler, Tierarztpraxis Schenkenfelden, Dr. Ulrich Herzog, CVO und Sektionschef im BMSGPK, sowie VR Dr. Walter Obritzhauser, ÖTK-Landesstellenpräsident Steiermark, mit Moderator Gerald Groß.

Foto: ÖTÄV/Slapota



Foto: ÖTAV/Slapota

V. li.: HR Dr. Gottfried Schoder, Geschäftsführer TGD Oberösterreich, Mag. Agnes Stanek, Tierarztpraxis Entenfellner, Dr. Ulrich Herzog, CVO und Sektionschef im BMSGPK, ÖTK-Präsident Mag. Kurt Frühwirth, Mag. Maria Winkler, Tierarztpraxis Schenkenfelden, und VR Dr. Walter Obritzhauser, ÖTK-Landesstellenpräsident Steiermark.

Pensionsalter erreichen würden. Weder Nachfolger*innen noch Praxisübernahmen seien in diesen Praxen in Aussicht; aktuelle Pensionierungen könnten derzeit ohnedies nicht nachbesetzt werden.

Als mögliche Lösung wurden Gruppen- oder Gemeinschaftspraxen ins Treffen geführt; dazu meinte VR Dr. Walter Obritzhauser, ÖTK-Landesstellenpräsident Steiermark: „Es ist immer abhängig von den regionalen Gegebenheiten und den entsprechenden Verdienstmöglichkeiten, ob dieses Modell für die Kolleg*innen infrage kommt. Hier gibt es gebietsweise doch auch Unterschiede.“

Im Anschluss an die Vorträge hatte das Publikum die Möglichkeit, mit den Podiumsvertreter*innen zu diskutieren. Die beiden Nutztierpraktiker*innen Mag. Agnes Stanek von der Tierarztpraxis Entenfellner und Mag. Maria Winkler der Tierarztpraxis Schenkenfelden hoben in ihren Statements hervor, dass der Großtierbereich immer weiblicher werde und dass es entsprechender struktureller Veränderungen im Beruf, flexibler Arbeitsbedingungen und eines gesellschaftlichen Wandels bedürfe – die Vereinbarkeit von Job und Familie sei immer noch eine Sache der Frauen, und dies sei stark vom Angebot an Kinderbetreuungsplätzen, Pflegeeinrichtungen, der örtlichen Gesundheitsversorgung und entsprechender Infrastruktur abhängig.

Als Fazit bleibt festzuhalten, dass die Nutztierpraxis in Österreich ein heterogenes Bild zeigt und topografisch benachteiligte ländliche Regionen mit zahlreichen Herausforderungen in der flächendeckenden tierärztlichen Versorgung konfrontiert sind.

In allen Sparten dominieren kleine Praxisstrukturen. Problematisch seien dabei die zu geringen Verdienstmöglichkeiten, wodurch mehrere Standbeine

– Schlachttier- und Fleischuntersuchung sowie das Führen einer zusätzlichen Kleintierpraxis – notwendig seien, um ein zufriedenstellendes Einkommen zu erzielen. Auch der drastische Rückgang der Besamungen und die steigende Bürokratiebelastung wurden als negative Veränderungen hervorgehoben.

Gemischte Meinungen gab es zu staatlichen Förderungen, die auch nachteilige Auswirkungen mit sich bringen würden. Die Nachfolgeproblematik werfe Fragen zur Zukunft der Nutztierpraxis auf, insbesondere in Hinblick auf den Erhalt und die Weiterführung bestehender Praxen.

Nur durch eine zukunftsorientierte Ausrichtung der Nutztierpraxis und eine Auseinandersetzung mit dem aktuellen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel bzw. eine proaktive Gestaltung der Zukunft könne man die Nutztierpraxis sinnvoll aufrechterhalten.

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

BPT-KONGRESS: HOCHKARÄTIGER BRANCHENTREFF IN HANNOVER

Der diesjährige bpt-Kongress fand von 14.11. bis 16.11. statt – für praktizierende Tierärzt*innen sowie tiermedizinische Fachangestellte bot der dreitägige Kongress wieder zahlreiche Fortbildungen, eine veterinärmedizinische Fachmesse, berufspolitische Veranstaltungen sowie ein begleitendes Rahmenprogramm. Auch Vertreter*innen der ÖTK besuchten die renommierte Fortbildungsveranstaltung.

ÖTK-Präsident Mag. Kurt Frühwirth strich die Wichtigkeit einer gemeinsamen Berufspolitik in der DACH-Region einmal mehr hervor: „Auf berufspolitischer Ebene

Foto: beige stellt



V. li.: Die ÖTK-Vertreter*innen Mag. Kurt Frühwirth, Mag. Thomas Neudecker, Mag. Nicole Semlitsch, Tierarzt Dr. Gerhard Eder (3. v. li.), HR Dr. Gottfried Schoder, GF TGD-Oberösterreich, und (ganz rechts) Mag. Bernhard Kammerer, LS-Präsident Niederösterreich, mit Dr. Iris Fuchs, Präsidentin der Bayerischen Landestierärztekammer (BLTK) und Prok. Dr. Mario Winkler, Österreichische Hagelversicherung.

müssen wir eng zusammenarbeiten, denn nur so können wir politische Positionen gemeinsam vertreten. Es geht auch darum, den immer höher werdenden gesetzlichen Anforderungen gemeinsam entgegenzutreten.“ Gut besucht war vor Ort auch der ÖTK-Messestand; zahlreiche österreichische Kolleg*innen nutzten die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch.

2024 fand der bpt-Kongress ein letztes Mal parallel zu Europas größter Landwirtschaftsmesse „EuroTier“ statt. Für die kommenden Jahre wurde eine Neuerung festgelegt: Der bpt-Kongress wird in den geraden Jahren weiterhin in Hannover stattfinden, nächstmalig von 18. bis 21. November 2026; im kommenden Jahr 2025 wird die Veranstaltung von 27. bis 29. November erstmals in Wiesbaden zu Gast sein. Weitere Infos siehe www.tieraerzteverband.de.

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Foto: beige stellt



Die Österreich-Delegation: Mag. Thomas Neudecker, Mag. Silvia Stefan-Gromen, Mag. Bernhard Kammerer, Dr. Volker Moser, Mag. Nicole Semlitsch und Mag. Kurt Frühwirth.

FACHTIERÄRZTIN/FACHTIERARZT FÜR WIEDERKÄUER – EINE HERAUSFORDERUNG FÜR DEN ENGAGIERTEN PRAKTIKER

Das Fachgebiet der Fachtierärztin / des Fachtierarzts für Wiederkäufer ist umfangreich und umfasst neben der Rindermedizin auch die Medizin der kleinen Wiederkäufer und Neuweltkamele. Die Möglichkeit, Fachtierarzt / Fachtierärztin (FTA) für Wiederkäufer zu werden, steht allen offen, die sich zumindest vier Jahre lang intensiv mit der Wiederkäufermedizin beschäftigt haben, wobei keine fachtierärztliche Begleitung notwendig ist.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Fachtierarztprüfung

Als fachspezifische theoretische Weiterbildung sind 80 Bildungsstunden, welche in den vier Jahren vor dem Prüfungsantritt zu erbringen sind, erforderlich. Es werden dabei auch fachspezifische Aus-, Fort- und Weiterbildungen im Ausland anerkannt. Dies kann ein großer Ansporn für die Kandidatinnen und Kandidaten sein, die Freude am Weiterlernen haben, Netzwerke zu suchen und dabei Gleichgesinnte zu finden. Zudem ist eine Mitgliedschaft in einer einschlägigen wissenschaftlichen Gesellschaft nachzuweisen.

Im Bereich der fachspezifischen wissenschaftlichen Weiterbildung sind zwei Publikationen vorzulegen, welche zum überwiegenden Teil vom Kandidaten bzw. von der Kandidatin stammen. Dies ist jedenfalls erfüllt, wenn eine Erstautorenschaft vorliegt. Es werden Publikationen in Peer-reviewed- und auch Nicht-Peer-reviewed-Journalen anerkannt. Dabei können wissenschaftliche Fragestellungen aus dem Arbeitsumfeld der Kandidatin / des Kandidaten bearbeitet und publiziert werden. Die Publikation soll dabei nicht Selbstzweck, sondern vielmehr Bereicherung und Qualitätssicherung der eigenen Tätigkeit sein. Ein wissenschaftlicher Vortrag bei einer tierärztlichen Veranstaltung wird durch ein Mitglied der Prüfungskommission evaluiert.

Auch Vorträge oder Poster, die bei wissenschaftlichen Veranstaltungen präsentiert werden, können Anerkennung finden. Maximal eine im Rahmen einer Doktorarbeit entstandene Publikation im Fachbereich wird

als fachspezifische Publikation anerkannt. Die Diplomarbeit des Studiums Veterinärmedizin kann allerdings nicht als Publikation anerkannt werden.

Bei der gesamten Planung und während der Ausbildungszeit, aber besonders bei der Erstellung der Publikationen, die als Voraussetzung für das Antreten bei der Prüfung notwendig sind, sind die Mitglieder der Fachtierärztkommission gerne bereit, Unterstützung zu leisten.

Ablauf der Prüfung

Wenn die Voraussetzungen erfüllt sind, erfolgt die Zulassung zur Fachtierarztprüfung. Im Rahmen der Prüfung ist ein dem neuesten Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse entsprechendes, umfassendes Wissen auf dem Fachgebiet der Wiederkäuermedizin nachzuweisen. Der Nachweis dieses Wissens erfolgt im Rahmen der mündlichen Prüfung. Der Lehrzielkatalog umfasst folgende Themengebiete:

Nicht infektiöse und infektiöse Erkrankungen; Chirurgie, Orthopädie und Anästhesie beim Wiederkäuer; Erkennung, Behandlung und Vorbeugung der Krankheiten beim Wiederkäuer; praxisbezogene Labordiagnostik; Haltung, Zucht und Fütterung; Herdenmanagement; Grundlagen der Epidemiologie und Biometrie; Tiererschutz und Tiertransport; Tierseuchenbekämpfung.

Für den speziellen Teil der Prüfung hat die Kandidatin / der Kandidat drei Problemgebiete bekannt zu geben, aus denen die Prüfungskommission eines auswählt, über das der Prüfungswerber eine schriftliche Dokumentation der Sanierung eines Problembetriebs zur Prüfung vorzulegen hat. Der Fall und die zugrunde liegenden Fragestellungen werden im Rahmen der Prüfung erörtert.

Die Kommission steht für Fragen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse an der Fachtierärztin/am Fachtierarzt für Wiederkäuer wecken können!

Mit besten Grüßen

Die Mitglieder der FTA-Kommission für Wiederkäuer

NEUER TURNUS ZUR AUSBILDUNG ZUM FTA FISCHER

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege! Die Fachtierarztprüfungskommission dankt für das rege Interesse an einem neuen Ausbildungskurs. Es wird daher aus organisatorischen Gründen um **verbindliche Zusage an der Teilnahme unter weiterbildung@tieraerztekammer.at** ersucht. Der Kurs startet im ersten Halbjahr 2025. Angemeldete Personen werden rechtzeitig informiert.

- VR DIPL.-TA. DR. HEINZ HEISTINGER, VORSITZENDER DER FACHTIERARZT-PRÜFUNGSKOMMISSION FTA FISCHER

INTERNATIONAL

FVE und UEVP am bpt-Kongress in Hannover

Der bpt-Kongress 2024 wurde von Dr. Siegfried Moder, Präsident der FVE und bpt-Präsident ausgerichtet. Der Kongress fand parallel zur Messe „EuroTier“ in Hannover statt und bot ein breites Spektrum an Fortbildungsangeboten für Tierärzt*innen. Der ehemalige FVE-Präsident Rens van Dobbenburgh, der Präsident der UEVP, Volker Moser, und die FVE-Politikbeauftragte Wiebke Jansen nahmen an der Eröffnung des Kongresses teil, bei der der Schwerpunkt auf der Förderung des Tiereschutzes lag. Gleichzeitig übergab die wiedergewählte bpt-Vizepräsidentin Petra Sindern die Medienpreise, die innovativen Journalismus auszeichneten, der präventive veterinärmedizinische Versorgung fördert.

Veterinärethik und -wohlfahrt im Mittelpunkt des ECEIM-Kongresses

Die 1. Vizepräsidentin der FVE, Mette Uldahl, brachte während einer Sitzung beim Kongress des European College of Equine Internal Medicine (ECEIM) wichtige Themen für die sich wandelnde Rolle von Tierärzt*innen im Pferdesport zur Sprache. In ihrem zum Nachdenken anregenden Vortrag beleuchtete Uldahl die Verantwortung der Tierärzt*innen, das Wohl der Tiere innerhalb eines „modernen“ ethischen Rahmens zu sichern. Sie stellte eine grundlegende Frage: Was erwartet die Ge-

sellschaft von Tierärzt*innen? Die klare Antwort war: Integrität und unerschütterliche Fürsorge für die Tiere, die sie betreuen. Darüber hinaus ging Uldahl auf die Schnittstelle zwischen EU-Recht zu tiermedizinischen Arzneimitteln, Ethik und beruflichen Pflichten ein und betonte die Notwendigkeit von regulatorischen Verbesserungen.

Aufruf zur Solidarität für von Überschwemmungen betroffene Veterinärmediziner*innen in Spanien

Die FVE ist zutiefst erschüttert über die verheerenden Überschwemmungen in Spanien vor einigen Wochen, die tragischerweise viele Leben gefordert haben, darunter das Leben eines Tierarztes. 40 veterinärmedizinische Praxen waren von der Flut betroffen; Tierärzt*innen, Fakultäten, Wirtschaftsverbände und das College von Valencia arbeiten gemeinsam in Solidarität, um der betroffenen Region zu helfen.

Europäische Tierärzt*innen und Ärzt*innen im Kampf gegen antimikrobielle Resistenzen

Anlässlich des Europäischen Antibiotikatags fordern die FVE und der Ausschuss der Europäischen Ärzte (CPME) in einer gemeinsamen Pressemitteilung die designierte EU-Kommissarin für Gesundheit und Tiererschutz dazu auf, weitere Maßnahmen zu ergreifen, um die Belastung durch antimikrobielle Resistenzen zu



Foto: Manevera GmbH



Andreas Neumayr Software-Entwicklung

Ihr Software-Partner




- Kompetenz durch über 20 Jahre Erfahrung
- Fokus auf Kundenzufriedenheit – Betreuung auch außerhalb der Bürozeiten
- Unschlagbares Preis-/Leistungsverhältnis – anfragen lohnt sich!

ANDREAS NEUMAYR
Software-Entwicklung für Landwirtschaft und Tierärzte
 Grenzstraße 29/20, A-5071 Wals-Siezenheim
 Tel.: 0699/10854185
 neumayr@proagr.ar.eu • www.proagr.ar.eu

verringern und die Ziele der EU für 2030 zu erreichen. Jüngste Erklärungen der Vereinten Nationen und die G20 haben den Druck erhöht, mehr Maßnahmen zur Bekämpfung von antimikrobiellen Resistenzen zu ergreifen.

Bericht zur One-Health-Governance in der EU: Von der Theorie zur Praxis

Das Wissenschaftliche Beratungsgremium der EU-Kommission hat seine neueste Empfehlung zur „One-Health-Governance in der EU“ veröffentlicht. Dieser Evidenzbericht, koordiniert von der Föderation der Europäischen Akademien der Medizin, hebt die entscheidende Wechselwirkung zwischen der Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt hervor.

Link: <https://www.feam.eu/wp-content/uploads/one-health-governance-in-the-european-union-KI0124065ENN.pdf>

■ KRISTINA JANISCH, BA

Jahresrückblick 2024



Foto: Freepik / asmedvednikov

12. LEIPZIGER TIERÄRZTE-KONGRESS

Der 12. Leipziger Tierärztekongress fand von 18. bis 20. Jänner 2024 statt. Laut Angaben der Veranstalter kamen 6.900 Veterinärmediziner*innen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum – 2022 waren es 5.600 gewesen.

Ein voller Erfolg war auch der Österreich-Empfang, den die Österreichische Tierärztekammer vor Ort ausrichten durfte: Unter dem Motto „Österreich trifft Leipzig“ fanden sich am Freitag, 19. Jänner, rund 200 Besucher*innen im offenen Vortragsforum der Messehalle 2 ein. ÖTK-Präsident Mag. Kurt Frühwirth präsentierte in seiner Ansprache das Thema „Tierärztlicher Berufswandel – Chancen und Herausforderungen gemeinsam lösen“. Zudem hielt auch UEVP-Präsident Dr. Volker Moser einen Gastvortrag zum Thema „UEVP: Tiermedizin im europäischen Spannungsfeld“.

Präsident Frühwirth betonte zudem: „Der Leipziger Tierärztekongress ist ein Erfolgsmodell. Sein Geheimnis liegt in der engen Zusammenarbeit und gegenseitigen Unterstützung der renommierten Veterinärmedizin der Universität Leipzig, der Stadt Leipzig, der jeweiligen Tierärztekammern sowie der professionellen Organisation der Messe Leipzig. Genauso wie die Interessenvertretungen aus Südtirol und der Schweiz können auch wir Österreicher unsere Ideen aktiv ins Programm einbringen.“

Der 13. Leipziger Tierärztekongress mit der Fachmesse „vetexpo“ wird von 15. bis 17. Jänner 2026 zeitgleich zur „Partner Pferd“ in der Leipziger Messe stattfinden.

GESETZLICHE NEUERUNGEN: TIERGESUNDHEITSGESETZ

Am 1. Juli 2024 ist die Veterinärrechtsnovelle 2024 in Kraft getreten. Dieses Gesetzespaket umfasst als Kernstück die Umsetzung der EU (VO) 2016/429 („Animal Health Law“, kurz AHL) in nationales Recht durch ein neues Bundesgesetz, das Tiergesundheitsgesetz. Im Tiergesundheitsgesetz wurden nun die Seuchenbekämpfungsvorschriften (Tierseuchengesetz, Tiergesundheitsgesetz und Bienenseuchengesetz) gebündelt, Regelungen zur Seuchenprävention geschaffen sowie die Einrichtung des Dachverbands „Tiergesundheit Österreich“ verankert.

Weiters wurden zur Ausstellung eines EU-Heimtierausweises in Österreich jeder freiberuflich selbstständige Tierarzt bzw. jede freiberuflich selbstständige Tierärztin, angestellte Tierärztinnen und Tierärzte, die eine Ordination oder private Tierklinik führen, sowie die Veterinärmedizinische Universität Wien ermächtigt. Diese Ermächtigung ist als Bestandteil der Tierärzteliste öffentlich einsehbar. Es wurde auch vorgesehen, dass diese Ermächtigung bei Fehlverhalten (z. B. Ausstellung

von Blanko-Ausweisen, vorsätzliche Eintragung falscher Angaben) von der Behörde entzogen werden kann. Die Anzahl der jährlich ausgestellten EU-Heimtierausweise ist der ÖTK zu melden. Klargestellt wurde auch, dass die ermächtigte Tierärztin bzw. der ermächtigte Tierarzt die Durchführung der erforderlichen Untersuchungen und Impfungen zwar unter ihrer bzw. seiner Verantwortung zu bestätigen hat, die tatsächliche Vornahme jedoch auch durch deren Erfüllungsgehilfen (angestellter Tierarzt/angestellte Tierärztin) erfolgen kann.

INITIATIVE ZUR NEUAUFSTELLUNG DER NOSTRIFIZIERUNG

Angesichts des akuten Fachkräftemangels hat Bundesminister Polaschek die Dringlichkeit einer Vereinfachung und Verkürzung der Nostrifizierungsverfahren betont.

Die Nostrifizierung ist in Österreich eine unerlässliche Voraussetzung für die Erlangung der Berufsberechtigung als Tierarzt oder Tierärztin. Die Nostrifizierung liegt dabei nicht bei der Kammer, sondern wird von der Veterinärmedizinischen Universität durchgeführt, die im Rahmen des Nostrifizierungsverfahrens nach den gesetzlichen Vorgaben handeln muss. Dennoch gibt es wiederholt heftige Kritik an der Kammer, die fälschlicherweise dafür verantwortlich gemacht wird. Eine Eintragung in die Tierärzteliste ohne offizielle Ausbildungsanerkennung / Nostrifizierung wäre absolut rechtswidrig.

In Deutschland erfolgt das Verfahren anders, wobei die Kammern im Gegensatz zu Österreich tatsächlich die Approbation erteilen. Insbesondere aufgrund der Covid-19-Pandemie und des Fachkräftemangels wurden dort bereits erhebliche Fortschritte erzielt. Deutschland hat frühzeitig Initiativen ergriffen und seit 2012 erfolgreich ein einheitliches und praxisorientiertes Anerkennungsverfahren umgesetzt.

Es ist äußerst bedauerlich, dass wir einen Mangel an Tierärzt*innen beklagen müssen, während motivierte ausländische Tierärzt*innen aufgrund einfacherer und kürzerer Anerkennungsverfahren vermehrt nach Deutschland abwandern. Es ist zu hoffen, dass bei der Reform der Nostrifizierung auch unser Berufsstand angemessen berücksichtigt wird – und dass die poli-

tischen Ankündigungen diesbezüglich nicht unerfüllt bleiben.

ÖTK-UKRAINE-HILFE

Aufgrund der aktuell anhaltenden schwierigen Situation in der Ukraine haben wir auch 2024 das ÖTK-Ukraine-Hilfsprojekt weitergeführt. Im Jahr 2024 hat uns die Weltorganisation für Tiergesundheit (WOAH) um Unterstützung gebeten – wir starteten einen Hilfsaufruf mit einer konkreten Liste an Produkten und Trainings, die dringend benötigt wurden. Wir bitten Sie auch weiterhin um Ihre Unterstützung; bitte wenden Sie sich hierfür an unsere Koordinatoren. Kontakt unter: <https://www.tieraerztekammer.at/oeffentlicher-bereich/oetk-ukraine-hilfe-gestartet>.



Foto: Tieraerztekammer

ÖTK-STELLUNGNAHME FORDERT ZUM NETZ- UND INFORMATIONSSICHERHEITSGESETZ 2024 (NIS-G) HINTANHALTUNG DER GOLD-PLATING-STANDARDS ZUM DATENZUGRIFF DER BEHÖRDEN

Als Mitglied der Bundeskonferenz der Freien Berufe (BUKO) brachte die Tierärztekammer – ergänzend zu den fachspezifischen Begutachtungen seitens der anderen Freiberufskammern – eine eigene Stellungnahme zum Entwurf des Netz- und Informationssicherheitsgesetzes 2024 (kurz NIS-G) ein. Da der vorliegende Entwurf in einigen Bereichen zu großer Rechtsunsicherheit führe, hat die ÖTK um eine Klarstellung ersucht und sich der Auffassung der BUKO angeschlossen, die die Kammern der freien Berufe explizit vom Anwendungsbereich ausgenommen sieht.

Der konkrete Umfang des Gesetzesentwurfs würde auch Aufsichtsmaßnahmen der Cybersicherheitsbehörde anführen, die aus Sicht der Tierärztekammer nicht ausreichend präzisiert seien. Es gehe aus dem Entwurf

nicht hervor, welche Vorgänge von der behördlichen Einschau erfasst sein sollen. Weiters habe die ÖTK auch Bedenken, wenn es um einen direkten Zugriff auf IT-Systeme gemäß der Richtlinie gehe, und verwies auf einen erforderlichen richterlichen Beschluss zur Durchführung einer solchen Maßnahme.

„Diesem Entwurf konnten wir in der Form nicht zustimmen, denn wir als Teil der freien Berufe sind frei und unabhängig und mit einem der höchsten Grade an Vertrauens-, Verschwiegenheits-, Treue- und Sorgfaltspflichten betraut. Alle Stellungnahmen kompakt gesammelt als Download: <https://www.freie-berufe.at/wp-content/uploads/2024/05/Stellungnahmen-NIS-G2024-red.pdf>

TIERGESUNDHEIT ÖSTERREICH (TGÖ): PROGRAMM „ERWEITERTES TIERGESUNDHEITSMONITORING“

Das TGD-Programm „Erweitertes Tiergesundheitsmonitoring“ (ETGM), das im Rahmen des AMA-Gütesiegelprogramms „Tierhaltung puls“ zur Unterstützung von Milchexporten nach Deutschland eingeführt wurde, sorgte das ganze Jahr über für erhebliche Unruhe – nicht nur innerhalb der Tierärzteschaft, sondern auch bei den betroffenen Landwirten. Ohne die zahlreichen Fragestellungen und Einwände ernsthaft zu beantworten und ohne die notwendigen rechtlichen Grundlagen zu schaffen oder zu berücksichtigen, legten die Molkereien zunächst eine vertragliche Teilnahmeverpflichtung vor.

In der letzten TGD-Beiratssitzung wurde das TGD-Programm ETGM beschlossen – auch mit Zustimmung der Vertreter der ÖTK, basierend auf der Zusage, dass unsere Einwände berücksichtigt werden würden. (Es ist jedoch anzumerken, dass das Programm auch ohne unsere Zustimmung beschlossen worden wäre.) Leider wurden unsere Einwände nicht berücksichtigt – nun liegt ein Programm vor, das in einigen Punkten nicht nur unklar formuliert ist, sondern von uns in dieser Form nicht akzeptiert werden kann.

Nicht zuletzt haben wir als ÖTK auch eine Stellungnahme dazu abgegeben, die nun intensiv abgearbeitet wird und auch in einem von uns geforderten gesonderten Datenschutzgutachten berücksichtigt wird.

HOCHKARÄTIGER AUSTAUSCH DER FREIEN BERUFE

Im Rahmen der BUKO-Präsidiumssitzung, die am 8. Mai 2024 in den Räumlichkeiten der Österreichischen Tierärztekammer stattfand, trafen sich die Präsidenten der Kammern der Freien Berufe, um sich über aktuelle Themen auszutauschen.



Foto: beige stellt

V. li .n. re.: BUKO-Generalsekretärin Anita Reinsperger-Müllechner, Baurat h. c. DI Rudolf Kolbe (EU-Beauftragter der BUKO, Mitglied im EWSA), BUKO-Präsident Dr. Daniel Alge, Notariatskammer-Präsident Dr. Michael Umfahrer, ÖTK-Präsident Mag. Kurt Frühwirth, ÖTK-Kammeramtsdirektorin Mag. Nicole Hafner-Kragl und Dr. Armenak Utudjian, Präsident des Österreichischen Rechtsanwaltskammertags.

ÖTK-ZUKUNFTSTALK IM ZEICHEN DER TELEMEDIZIN IM TIERÄRZTLICHEN BEREICH

Anlässlich des „ÖTK-Zukunftstalks“ am 6. Juni 2024 betonte Tierärztekammer-Präsident Mag. Kurt Frühwirth: „Wir befinden uns mitten im technologischen Wandel. Die fortschreitende Digitalisierung und der Einsatz von künstlicher Intelligenz haben längst auch uns Tierärzt*innen erreicht. Für Tierärzt*innen bieten die neuen Technologien unvergleichbare Möglichkeiten, nicht nur in der Diagnoseerstellung und Behandlung von Tieren, sondern auch bereits in der Gesundheitsprävention – schließlich geht es uns allen um eine verbesserte Gesundheitsversorgung unserer Haus- und Nutztiere.“

Im Rahmen des diesjährigen „ÖTK-Zukunftstalks“ wurde erstmals die „**Richtlinie zur Nutzung und Qualitätssicherung von Telemedizin in der veterinärmedizinischen Praxis (TeleVetRL)**“ veröffentlicht (Download unter: <https://bit.ly/3YWLGVy>).

Der Einladung zum diesjährigen „ÖTK-Zukunftstalk“ folgten über 100 Teilnehmer*innen aus den Bereichen



So geht Entspannung



Angstfrei
ins neue
Jahr!



ZILCALM®

Zur Bewältigung von **Stress und Ängsten** sowie zur **Erhaltung einer entspannten Stimmung**



Politik, Wirtschaft und Hochschulwesen. Moderator Gerald Groß führte souverän und unterhaltsam durch das Programm. Die Keynote-Speaker aus dem gesamten deutschsprachigen Raum gaben den Zuhörer*innen neue, spannende Impulse mit auf den Weg.

Eine besondere Aufwertung bekam der „ÖTK-Zukunftstalk“ durch die persönlichen Videogrußbotschaften der hohen Politik: Bundespräsident Alexander Van der Bellen, Bundesminister Johannes Rauch und Bundesminister Norbert Totschnig richteten persönliche Worte an das Publikum und hoben die Bedeutung der Tierärzt*innen für unsere Gesellschaft hervor.

GRÜNDER*INNEN-SERVICE DER TIERÄRZTEKAMMER

Das Gründer*innen-Service fand 2024 in drei Runden mit jeweils sechs Modulen statt. Zum Abschluss der jeweiligen Webinar-Reihen „Gründer*innen-Service – Berufsinformationen für den tierärztlichen Nachwuchs“ veranstaltete die Tierärztekammer gemeinsam mit der Unicredit Bank Austria jeweils ein Abendevent mit Impulsvorträgen. Im Mittelpunkt dabei stand der Austausch zwischen erfahrenen selbstständigen Tierärzt*innen und den anwesenden Student*innen der Veterinärmedizin sowie jungen potenziellen Gründer*innen.

Highlights waren jeweils die Vorträge zu den wichtigsten Parametern im Zuge einer Praxisgründung, angefangen bei den entsprechenden Investitionen und Ausgaben bis hin zu den zu berücksichtigenden Steuern.

Auf großes Interesse stießen auch die Präsentationen zum Thema „Selbstständigkeit – Do’s und Don’ts bei der Praxisgründung“ von Dr. Gloria Gerstl-Hejduk, Inhaberin einer Tierarztpraxis und ÖTK-Abteilungssprecherin der Selbständigen, die auch ein paar persönliche Einblicke und hilfreiche Tipps zur Gründung gab.

ÖTK-Präsident Mag. Kurt Frühwirth, selbst seit rund 30 Jahren selbstständiger Tierarzt, ermutigte den tierärztlichen Nachwuchs, in die Selbstständigkeit zu gehen, und gab den Interessierten eine wichtige Botschaft mit auf den Weg: „Neben der fachlichen Kompetenz benötigen Gründer*innen vor allem solides kaufmännisches Know-how. Wenn man das beherrscht, bedeutet die Selbstständigkeit persönliche Freiheit, Eigenständigkeit und in Folge auch große Zufriedenheit. Die Selbstständigkeit lohnt sich!“

Bei Buffet und Getränken sowie gemeinsamen Gesprächen fanden die Abschlussveranstaltungen einen schönen Ausklang. Die ÖTK bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmer*innen und bei der Unicredit Bank Austria!



Foto: Manevera GmbH

ENTGELTFORTZAHLUNG NACH DEM MUTTERSCHUTZGESETZ

Zum Thema der Entgeltfortzahlung bei gleichzeitiger Freistellung für schwangere Arbeitnehmerinnen hat die ÖTK bereits jahrelang versucht, eine Lösung herbeizuführen. Eine anteilige Kostenübernahme (50–67 %) wurde nun in Aussicht gestellt, jedoch kam es in dieser Legislaturperiode zu keiner Beschlussfassung. Das Mutterschutzgesetz (MuSchG) gewährleistet, dass schwangere Arbeitnehmerinnen während des (vorgezogenen) Mutterschutzes weiterhin Entgeltfortzahlung erhalten – in vielen Fällen stellt die Entgeltfortzahlung jedoch eine finanzielle Belastung für Arbeitgeber dar, insbesondere für kleinere Praxisbetriebe.

Die ÖTK fordert eine Kostenübernahme, um die Arbeitgeber zu entlasten und gleichzeitig den Schutz der schwangeren Arbeitnehmerinnen zu wahren. Zukünftig bleibt es wichtig, die finanzielle Belastung für Arbeitgeber zu reduzieren, ohne die Rechte der Schwangeren zu gefährden.

FREIGABELISTE („POSITIVLISTE“) NEUERLICH KUNDGEMACHT

Die am 9.7.2024 gem. § 2 Abs. 2 der Veterinär-Arzt-spezialitäten-Anwendungsverordnung 2010 – BGBl. II Nr. 259/2010 veröffentlichte Freigabeliste wurde nun kurzfristig vor deren Inkrafttreten durch eine neue, korrigierte Version abgelöst.

Wie es aus dem Gesundheitsministerium heißt, ist die neue Kundmachung gem. § 2 Abs. 2 der Veterinär-Arzneispezialitäten-Anwendungsverordnung 2010 mit 1.8.2024 anstelle der zwischenzeitlich erarbeiteten und im TGD-Beirat abgestimmten Kundmachung in Kraft getreten.

In der ersten konstituierenden Sitzung des neuen TAM-Beirats kam es aufgrund unserer Einwände zur Adaptierung der Freigabeliste. Die als „TGD neu“ eingestuften Präparate werden nun als „TGD*“ kategorisiert; diese neuerliche Änderung ermöglicht nun weiterhin eine fortlaufende Abgabe auch an Nicht-TGD-Betriebe. Zudem wurden die lokal anwendbaren antibiotikahaltigen Präparate wieder zurückgestellt und korrigiert.

Die Kategorie „TGD*“ bezeichnet antibiotikahaltige Veterinärarzneispezialitäten, die auch an Tierhalterinnen bzw. Tierhalter von Betrieben, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens nicht teilnehmen bzw. noch nicht am Tiergesundheitsdienst teilgenommen haben, für die Behandlung von deren Tieren abgegeben werden dürfen. Diese Kategorie soll sicherstellen, dass den betroffenen Betrieben bis zur Veröffentlichung weiterführender rechtlicher Vorgaben, welche in Folge der Erlassung des TAMG, BGBl. I Nr. 186/2023 idgF, und des TGG 2024, BGBl. I Nr. 53/2024 idgF, zur Ausgestaltung des TAM-Bezugs im Zuge von TGD-Betreuungsverhältnissen einer Novellierung bedürfen, eine eingeschränkte Anzahl an Veterinärarzneispezialitäten zur Verfügung steht.

Kundmachung Liste der Freigabe gem. § 2 Abs. 2 der Veterinär-Arzneispezialitäten-Anwendungsverordnung 2010 – BGBl. II Nr. 259/2010; Stand: 01.08.2024:

https://www.tieraerztekammer.at/fileadmin/BoerseUploads/user_upload/Kundmachung_Vet-Arz-Anw-V_2010_01082024.pdf

Deckblatt-Kundmachung Veterinär-Arzneispezialitäten-Anwendungsverordnung 2010:

https://www.tieraerztekammer.at/fileadmin/BoerseUploads/user_upload/Deckblatt-Kundmachung_Veterinaer-Arzneispezialitaeten-Anwendungsverordnung_2010.pdf

NEUES IMAGE-VIDEO DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTEKAMMER

Verantwortung, Kompetenz, Sicherheit: Dafür stehen die österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte. Im Jahr 2024 erstellte die Tierärztekammer ein neues Imagevideo – dieses ist abrufbar unter: <https://www.tieraerztekammer.at/oeffentlicher-bereich/medien-kommunikation/imagevideo-der-oetk>

ÖTK BEI DER „VET AUSTRIA“ IN SALZBURG

Von 21. bis 22. September 2024 fand die „Vet Austria“ im **Messezentrum Salzburg** statt. Auch die Österreichische Tierärztekammer sowie der **Österreichische Tierärzteverlag** waren wieder mit einem Informationsstand vor Ort – wir haben uns über den regen Austausch unter Kolleg*innen gefreut! Interessierte erhielten auch Informationen zur tierärztlichen Standesvertretung, zu aktuellen Initiativen sowie anderen berufspolitischen Themen.

DACH-WIRTSCHAFTSFORUM AM 16. UND 17. SEPTEMBER 2024

Das Wirtschaftsforum, das in Kooperation zwischen dem Bundesverband Praktizierender Tierärzte (bpt), der Österreichischen Tierärztekammer (ÖTK) und der Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte (GST) veranstaltet wurde, warf einen Blick von außen auf die strategisch wichtigen Themen unseres Berufsstands. Die zentrale Frage der Veranstaltung war: Wie meistere ich erfolgreich die anstehenden Veränderungen in unserer Branche?

Das Wirtschaftsforum bot die einzigartige Gelegenheit, um mit Kolleginnen und Kollegen aus dem deutschsprachigen Raum (und mit ganz unterschiedlichen Hintergründen) ins Gespräch zu kommen, sich zu vernetzen – und um neue, erfolgreiche Ideen für den tierärztlichen Beruf bzw. die Tierarztpraxis zu entwickeln. Das DACH-Wirtschaftsforum fand unter dem Motto „Aktiv die Zukunft gestalten!“ in München statt.

Kompakte Info zum DACH-Wirtschaftsforum 2024: https://www.tieraerzteverband.de/fortbildung/terminkalender/termine_wirtschaftsforum/DACH-2024_Info-kompakt_2024-09-05.pdf

WEBINAR „BLAUZUNGENKRANKHEIT SEROTYP 3“

Aufgrund der besorgniserregenden Entwicklung des BTV-3-Seuchenverlaufs fand am 19.09.2024 ein zweistündiges Webinar zum Thema „Update zur Blauzungenkrankheit Serotyp 3“ statt.

Mag. Florian Fellingner vom BMSGPK ging als Hauptreferent auf die aktuelle Situation ein und berichtete über die fortlaufenden Entwicklungen. Zudem informierten Industrievertreter über den aktuellen Stand bezüglich der Impfstoffversorgung, und auch weitere Stakeholder kamen zum Thema BTV 3 zu Wort.

Die Aufzeichnung des Webinars steht Ihnen im internen Bereich zur Ansicht zur Verfügung: <https://www.tieraerztekammer.at/oeffentlicher-bereich/kurz-menue/login?referer=https%3A%2F%2Fwww.tieraerztekammer.at%2Finterner-bereich%2Finfo-download%2Fvetakademie%2Fwebinare%2Fupdate-zur-blauzungenkrankheit-serotyp-3&cHash=cce2da5b1d95679ae7319a-b1ecd2a125>

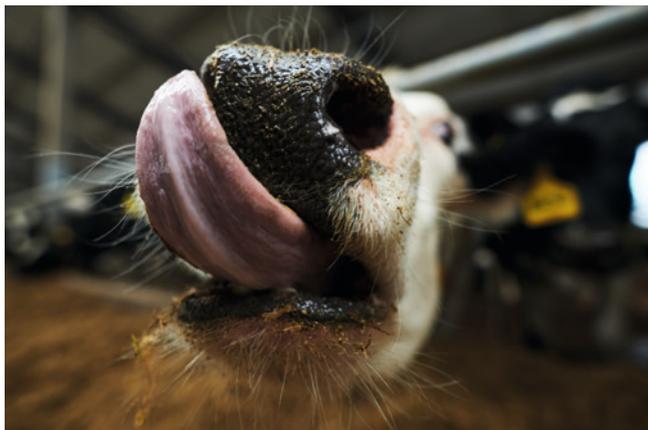


Foto: Envato Elements / Pressmaster

NUTZTIER- UND HEIMTIER-NOTDIENST MIT DEM LAND BURGENLAND NEU GEREGELT

Die ÖTK-Landesstelle Burgenland hat mit der burgenländischen Landesregierung eine tarifliche Neuregelung für einen organisierten tierärztlichen Not- und Rufbereitschaftsdienst für Heim- und Nutztiere vereinbart, die mit 1. Juli 2024 in Kraft getreten ist.

Die Organisation wird nun durch die Veterinärverwaltung des Landes übernommen. Die Vermittlung der Anrufe erfolgt durch die Landessicherheitszentrale Burgenland.

Zwecks verbindlicher Teilnahme werden mit den teilnehmenden Tierärzt*innen Einzelverträge abgeschlossen; dabei kommen die Bedingungen und Tarife der geschlossenen Rahmenvereinbarungen zur Anwendung. Bei kurzfristigen Dienstaussfällen haben die teilnehmenden Tierärzt*innen eine Vertretung zu organisieren. Der organisierte tierärztliche Not- und Rufbereitschaftsdienst wird auf der Homepage des Landes öffentlich kundgemacht.

Die Verrechnungstarife für den Heimtier- und Nutztiernotdienst wurden deutlich erhöht und unterliegen einer jährlichen Valorisierung. Die Teilnehmer*innen haben über ein Webportal mit der zentralen Verrechnungsstelle der Landesveterinärverwaltung monatlich abzurechnen und nachvollziehbar zu dokumentieren.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die ÖTK-Landesstelle Burgenland, Mag. Thomas Neudecker, E-Mail: thomas.neudecker@gmx.at.

ONLINE-UMFRAGE „ZUKUNFT DER NUTZTIERPRAXIS IN ÖSTERREICH“

Die ÖTK-Umfrage zur Zukunft der Nutztierpraxis richtete sich an die rund 700 Nutztierpraktiker*innen Österreichs; davon haben 279 an der Onlineumfrage teilgenommen (Rücklaufquote: rund 40 %). Die Ergebnisse geben einen detaillierten Einblick in die aktuellen Herausforderungen und Zukunftsaussichten der Nutztierpraxis in Österreich. Dabei besonders hervorgehoben werden Aspekte wie Arbeitsabläufe, Verdienstmöglichkeiten, Herausforderungen und die Nachfolgethematik in den Sparten der Rinder- und Schweinepraxen.

INFO-WEBINAR „UPDATE AVIÄRE INFLUENZA (VOGELGRIPPE, GEFLÜGELPEST)“

Aufgrund der besorgniserregenden Entwicklung rund um die Aviäre Influenza fand am 3. Dezember 2024 das ÖTK-Infowebinar „Update Aviäre Influenza (Vogelgrippe, Geflügelpest)“ statt.

Die Referent*innen waren:

Dr. Andrea Höflechner-Pörtl, Leiterin der Abteilung III/B/10; Tiergesundheit, Tierseuchenbekämpfung, Grenzkontrolldienst, Handel mit lebenden Tieren (BMSGPK)

Univ.-Prof. Dr. Friedrich Schmoll, Leiter des Geschäftsfelds Tiergesundheits der AGES

Dr. Christina Riedl, Leiterin der Abteilung Veterinärangelegenheiten und Lebensmittelkontrolle des Amtes der NÖ Landesregierung

Mag. Beate Katharina Schuller, Leitung Geflügel, Tierarztpraxis „VETWorks Seitenstetten



Foto: ÖTK/Christian Hofer

Zukunftstalk: Keynote Speakerin Alexandra Ebert bei der Übergabe des Spendenschecks an Dr. Otto Fischer, Future for Kids.

BENEFIZABEND „NACHT DER KINDER 2024“

Am 6. Dezember 2024 lud der Verein Future for Kids zum Benefizabend in den Festsaal der Veterinärmedizinischen Universität Wien. Das Charity-Event 2024 unter dem Motto „Nacht der Kinder“ kehrte nach einer längeren Pause zurück und gab Einblicke in die aktuellen Projekte, die Kindern in Ruanda helfen.

Als Pate und Unterstützer der Organisation nahm ÖTK-Präsident Mag. Kurt Frühwirth an dem Benefizabend teil und freute sich, sich mit den geladenen Kolleg*innen auszutauschen und auch weiterhin einige Kinder auf ihrem Lebensweg in eine bessere Zukunft zu unterstützen.

Der Verein Future for Kids stand auch im Rahmen des ÖTK-Zukunftstalks 2024 im Mittelpunkt: Die Keynote-Speakerin Alexandra Ebert würdigte das besondere ehrenamtliche Engagement der Tierärzt*innen, die im Rahmen des „Future4Kids“-Projekts mitarbeiten, und überreichte Obmann Dr. Otto Fischer einen Spendenscheck im Wert von 2500 Euro.

TIERARZNEIMITTEL-GESETZ

Mit 1.1.2024 ist das neue Tierarzneimittelgesetz in Kraft getreten. Damit wurde die Verordnung über Tierarzneimittel auf europäischer Ebene (VO (EU) 2019/6) in nationales Recht umgesetzt. Das Tierarzneimittelgesetz beinhaltet nun Bestimmungen, die bisher im Arzneimittelgesetz (AMG) geregelt waren; weiters wird das bisherige Tierarzneimittelkontrollgesetz (TAKG) außer Kraft gesetzt und in das neue TAMG eingearbeitet.

In den ersten Wochen gab es u. a. zahlreiche Anfragen zum Thema tierärztliches Rezept. Dem Umstand geschuldet, dass nun auch öffentliche Apotheken Dokumentationspflichten im Rahmen des Verkaufs von TAM zu erfüllen haben, sind (wie auch schon in der Vergangenheit) für rezeptpflichtige Tierarzneimittel gültige und korrekt ausgestellte Rezepte vorzulegen. Dazu haben wir ein Merkblatt „Tierärztliches Rezept“ aufgelegt und u. a. auch in einem weiteren Webinar umfassend vorgestellt.

„ANIMALICUM“-KONGRESS 2024

Auch heuer waren wir Kooperationspartner im Rahmen des erfolgreichen „Animalicum“-Kongresses in Bregenz, der jährlich von Tierärztin Tanja Warter organisiert wird und uns wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse zum Zusammenleben mit unseren Vierbeinern näherbringt.

14. ÖTT-TAGUNG

Am 2. Mai 2024 fand mit organisatorischer Unterstützung der ÖTK bzw. des Tierärzterverlags unter dem Motto „Handeln im Interesse der Tiere“ die 14. ÖTT-Tagung statt. Zentrales Thema dabei war auch wieder einmal die Diskussion über unsere Rolle als Tierärzte und unsere gesellschaftliche Verantwortung im Tierschutz.

WEST-NIL-VIRUS

Diese Viruserkrankung sorgte 2024 für großen Informations- und Aufklärungsbedarf – die ÖTK-Landesstelle Niederösterreich organisierte eine sehr erfolgreiche Infoveranstaltung zu diesem Thema.

KOLLEKTIVVERTRAG

Es wurde eine „Arbeitsgruppe Kollektivvertrag neu“ („AG Kollektivvertrag neu“) eingerichtet. Im Rahmen ihrer Tätigkeit wurde ein Arbeitspapier zum Kollektivvertrag erstellt. Es darf angemerkt werden, dass bisher keine offiziellen Verhandlungen über den Entwurf geführt wurden; diese müssten erst aufgenommen werden. Ziel der bisherigen Arbeit war es, einen Austausch zwischen den beiden Abteilungen zu fördern und ein tragfähiges sowie abschließend verhandelbares Vertragswerk für beide Seiten zu entwickeln. Die weiteren Gespräche und Diskussionen zu diesem Thema bleiben abzuwarten.

VERANSTALTUNG „ÖH TRIFFT ÖTK“

Auf Einladung der ÖH-Vetmed präsentierte die Österreichische Tierärztekammer am 6. November 2024 vor angehenden Tierärzt*innen, wie der Einstieg in die tierärztliche Praxistätigkeit gelingen kann. Unsere Kammeramtsdirektorin stellte die rechtlichen Voraussetzungen zur tierärztlichen Berufsausübung dar und erklärte die Aufgaben der Tierärztekammer als tierärztliche Interessensvertretung. Präsident Frühwirth hob die Wichtigkeit der Pensionsvorsorge hervor und legte dar, weshalb man sich bereits zum Berufseinstieg über eine Vorsorge

Gedanken machen sollte. Weiters präsentierte er die Wohlfahrtseinrichtungen der Tierärztekammer und ging dabei im Speziellen auf den Versorgungsfonds ein. Nach positivem Feedback der Teilnehmer*innen würden wir uns freuen, wenn wir diese erfolgreiche Veranstaltungsreihe auch weiterhin fortzusetzen können.

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN, MAG. NICOLE SEMLITSCH



Foto: Tierärzteveerlag/Slapota

V. li.: Magdalena Beer, Vorsitzende der ÖH-Vetmed, mit den ÖTK-Vertreter*innen Mag. Kurt Frühwirth, Dr. Gloria Gerstl-Hejduk, Mag. Nicole Semlitsch, Dr. Armin Pirker, Mag. Karin Schmid.

In memoriam

Die österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte sprechen ihren verstorbenen Kolleginnen und Kollegen Dank und Anerkennung aus.



Dr.med.vet.
Herbert Putz
am 21.10.2024



Dr.med.vet.
Wolfgang
Klinglmüller
am 24.10.2024



Dr.med.vet.
Klaus Berger
am 12.10.2024



Dr.med.vet.
Peter
Sittenthaler
am 27.10.2024



HR DDr. Fritz
Lichtenegger
am 11.10.2024



Dr.med.vet.
Evangelos
Dourakas
am 9.10.2024

ABTEILUNG DER ANGESTELLTEN

Der Notstandsfonds ist auch für Angestellte da!

- BIRGIT AHLBORN UND BETTINA HARTL FÜR DIE ABTEILUNG DER ANGESTELLTEN



In den Notstandsfonds der Österreichischen Tierärztekammer zahlen alle in Österreich tätigen Tierärzt*innen jährlich 22 Euro ein. Er dient zur (finanziellen) Unterstützung in Not geratener Kammermitglieder, ehemaliger Kammerangehöriger sowie derer Hinterbliebenen und der hinterbliebenen eingetragenen Partner*innen [Rechtsgrundlage: TÄKamG 2012, § 41 (4)]. Aber für welche Notlagen ist dieser Notstandsfonds gedacht – und können Angestellte auch Leistungen daraus beziehen?

Prinzipiell kann jeder / jede der oben Genannten Zahlungen aus dem Notstandsfonds bekommen, der / die plötzlich unverschuldet in Geldnöte gerät. Diese können sich ganz unterschiedlich gestalten, z. B. aufgrund von unerwartet aufgetretenen, unvorhersehbaren Umweltereignissen wie kürzlich durch das Hochwasser.

Es können sich aber auch finanzielle Engpässe durch verminderte Arbeitsmöglichkeit aufgrund von familiären Situationen (Scheidung, Todesfälle, Alleinerziehende, Erkrankungen von Familienmitgliedern) oder aber auch aufgrund von psychischer Überforderung und Burnouts ergeben. Meist wird es für viele Kolleg*innen in dieser Situation schwer, entsprechende Therapien zu bezahlen.

In solchen Fällen können sich die Betroffenen gerne an die Tierärztekammer (Ansprechpersonen: Frau Brandstetter oder Frau Ruzicka) wenden, um einen Antrag zur Unterstützung aus dem Notstandsfonds zu stellen. Dafür gibt es ein eigenes Formular, das ausgefüllt werden

sollte, um die Bearbeitung des Anliegens zu erleichtern. Auch kann man sich in erster Instanz an den jeweiligen Landesstellenpräsidenten wenden; dieser gibt dann an das Kuratorium für Wohlfahrtseinrichtungen eine Empfehlung für die Auszahlung ab.

In der nächstfolgenden Kuratoriumssitzung wird der Fall dann anhand der eingelangten Unterlagen besprochen, und wenn ein Anspruch festgestellt werden kann, wird über die Auszahlung oder etwaige andere Unterstützungsmöglichkeiten entschieden.

Der Versorgungsfonds anschaulich erklärt – hier geht's zum Video!





Foto: Envato Elements / DragonImages

New Vets, Old Wisdom: A Collaborative Future

■ DR. GLORIA GERSTL-HEJDUK
MAG. MANFRED DEL FABRO

Wie können wir Jung und Alt in der Veterinärmedizin besser vernetzen und dadurch dem Tierärztemangel Einhalt gebieten? Denn der Mangel an Tierärzt*innen ist in Österreich ein wachsendes Problem – viele erfahrene Tierärzt*innen finden keine Nachfolger*innen für ihre Praxen, somit wird das lange aufgebaute Lebenswerk nicht fortgeführt und in vielen Regionen entsteht ein Tierärztemangel. Junge Absolvent*innen wiederum stehen oft vor dem Hindernis, nicht den richtigen Weg in die Selbstständigkeit zu finden, bzw. trauen sie sich diesen Schritt vielfach nicht zu.

Eine bessere Vernetzung von jungen Absolvent*innen und erfahrenen Tierärzt*innen könnte die Lösung sein, um diese Lücke zu schließen – und nicht zuletzt auch wertvolle Berufserfahrung weiterzugeben. Wie können wir nun die Vernetzung zwischen Jung und Alt fördern und unterstützen?

Mentoring-Programm

Ein Mentoring-Programm, bei dem erfahrene Tierärzt*innen junge Absolvent*innen bzw. Tierärzt*innen in ihren ersten Berufsjahren begleiten und unterstützen, könnte hier Verbindungen schaffen. Bei einem solchen Programm können fachliche und unternehmerische Aspekte abgedeckt und Networking betrieben werden. Vor einigen Jahren wurde bereits ein solches Mentoring-Programm für junge Absolvent*innen durch die AG Frauen organisiert und abgehalten – und fand großen Anklang.

Angebot von Praktikumsplätzen

Tierarztpraxen, die in geraumer Zeit eine Nachfolge suchen, sollten Praktikumsplätze anbieten, eventuell auch nur tageweise oder in den Ferien. Dies ermöglicht Studierenden, die Praxis und den Praxisalltag besser kennenzulernen und auch Einblick in betriebswirtschaftliche und administrative Abläufe unserer Arbeit zu bekommen. Hier können schon frühzeitig Bindungen zwischen jungen Absolvent*innen und den zukünftigen Arbeitgeber*innen bzw. Praxisübergeber*innen aufgebaut werden: Man kennt sich und auch den Kundestock, gegenseitiges Vertrauen ist da und die Übergabe des Betriebs kann später fließend und ohne betriebliche Unterbrechung erfolgen.

Digitale Vernetzung

Eine digitale Vernetzung über die Tierärztekammer und Social Media kann den Austausch von Best-Practice-Beispielen fördern und jederzeit flexibel genutzt werden; ganz nach dem Motto: „Mit Rat und Tat zur Seite stehen.“

Der zunehmende Tierärztemangel in Österreich erfordert innovative Lösungen und eine enge Zusammenarbeit zwischen den Generationen. Durch gezielte Vernetzung und Unterstützung können junge und erfahrene Tierärzt*innen voneinander profitieren und gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft meistern. Ganz im Sinne von „Bridging Generations“ – lasst uns Brücken zwischen den Generationen schlagen!



EINTRAGUNG IN DIE TIERÄRZTELISTE

Mag.med.vet.
Patricia-Stefania Tetcu
am 15.10.2024

MMag. Ursula Höberth
am 15.10.2024

Dr.med.vet. Marion Ettl
am 18.10.2024

Mag.med.vet. Martin Thaler
am 16.10.2024

MSc, DVM
Leonarda Eijkelenboom
am 22.10.2024

Mag.med.vet. Günther Rasser
am 22.10.2024

Mag.med.vet. Sarah Pross
am 21.10.2024

Mag.med.vet.
Christina Windhaber
am 22.10.2024

Mag.med.vet. Tajda Matko
am 18.10.2024

Tierärztin Franziska Hübner
am 24.10.2024

Mag.med.vet. Anja Büchler
am 28.10.2024

Mag.med.vet. Carolina Kroboth
am 28.10.2024

Mag.med.vet.
Katharina Schmatz
am 25.10.2024

Dr.med.vet. Miklos Böndi
am 30.10.2024

Mag.med.vet. Kristin Demetz
am 30.10.2024

Tierärztin Alexandra Hirschel
am 22.10.2024

Mag.med.vet. Yvonne Mayer
am 4.11.2024

Mag.med.vet.
Thomas Schobesberger
am 31.8.2024

Dottore in medicina veterinaria
Vincenzo Casoria
am 7.11.2024

Mag.med.vet. Stella Knüppel
am 7.11.2024

Tierärztin Melina Maurer
am 6.11.2024

Mag.med.vet. Larissa Jäch
am 12.11.2024

Mag.med.vet. Marlene Teferle
am 12.11.2024

Mag.med.vet.
Mirella Schönlechner
am 12.11.2024

Mag.med.vet. Christina Jaud
am 13.11.2024

ANMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Dipl.Tzt. Martina Hayden
3500 Krems an der Donau,
Franziskusstraße 11
am 15.11.2024

DVM Marko Kostro
8111 Straßengel,
Grazer Straße 55
am 1.11.2024

Dr.med.vet. Irene Bruckner
2723 Muthmannsdorf,
Burgstallstraße 114
am 21.10.2024

Mag.med.vet.
Jana Johanna Pohl
1210 Wien,
Siegfriedgasse 22–24/1/16
am 5.11.2024

MVDr. Jaroslav Kohut
6361 Hopfgarten-Markt,
Brixentaler Straße 69
am 1.11.2024

Mag.med.vet. Julia Hruza
1170 Wien, Hernalser
Hauptstraße 145, Tür 8–10
am 16.11.2024

Dr.med.vet. Josef Leitner
9361 St. Salvator, St. Johann 1
am 1.11.2024

MVDr. Alexander Peter Ucen
8250 Voralpe, Impulszentrum 2
am 1.12.2024

MSc, DVM
Leonarda Eijkelenboom
6555 Kappl, Wiese 666
am 18.11.2024

ABMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Anton Hofer
8250 Voralpe, Schachen 304
am 31.12.2024

Mag.med.vet. Erich Leitgeb
1220 Wien,
Oberdorfstraße 9/2/1
am 31.10.2024

ANMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Mag.med.vet.
Andreas Günther Aichholzer
bei Mag.med.vet.
Andreas Aichholzer
8054 Graz, Kurze Gasse 1
am 29.10.2024

Dr. Hans Böckelühr
bei Mag.med.vet.
Stefan Richard Thomaser
6932 Langen bei Bregenz,
Nr. 150b, Top B01
am 1.11.2024

Dr.med.vet. Lena Braun
bei Tierarztpraxis
Spielberger Oberthaler Koutny
6020 Wilten, Haspingerstraße 1
am 1.10.2024

Mag.med.vet. Enno Deimel
bei Dipl.Tzt. Sabine Keller
7100 Neusiedl am See,
Kellergasse 52
am 18.10.2024

Mag.med.vet. Matthias Robel
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 7.10.2024

Mag.med.vet. Julia Baran
bei Anicura Tierklinik Erdberg
1030 Wien,
Franzosengraben 11a
am 4.11.2024

Lek. wet. Agnieszka Boryczko
bei Tierquartier Wien
1220 Wien,
Süßenbrunner Straße 101
am 4.11.2024

Mag.med.vet. Annika Lutz
bei Fachtierärzte Althangrund
Vet Specialist GmbH
1090 Wien,
Nordbergstraße 15/1
am 1.11.2024

Mag.med.vet.
Sonja Männer, BSc
bei Dipl.Tzt. Oliver Mascher
4271 Stiftungsberg,
Stiftungsberg 3
am 2.10.2024

Mag.med.vet.
Sonja Männer, BSc
bei Dipl.Tzt. Herbert Kindler
1030 Wien, Erdbergstraße 5
am 7.10.2024

Mag.med.vet.
Veronika Schügerl
bei Tierklinik Würflach GmbH
2732 Würflach,
Am Johannesbach 52
am 1.11.2024

Mag.med.vet. Franziska Novak
bei Dipl.Tzt. Andrea Irina Joch
8054 Seiersberg,
Kärntner Straße 532/1
am 3.10.2024

Mag.med.vet. Marlene Maier
bei Dr.med.vet. Raphael Höller
3313 Wallsee,
Sindelburgerstraße 5
am 1.11.2024

MMag. Ursula Höberth
bei Pferdeklunik Kottlingbrunn
und Tierarztpraxis Steininger
2542 Kottlingbrunn,
Hauptstraße 36
am 24.10.2024

Mag.med.vet. Martin Thaler
bei Spanische Hofreitschule –
Lipizzanergestüt Piber
8580 Piber, Piber 1
am 21.10.2024

Mag.med.vet. Günther Rasser
bei Traunkreis Vet Clinic GmbH
4551 Großendorf, Großendorf 3
am 4.11.2024

Mag.med.vet. Sarah Pross
bei Anicura Tierklinik Erdberg
1030 Wien,
Franzosengraben 11a
am 22.10.2024

Mag.med.vet. Tajda Matko
bei Fachtierärzte Althangrund
Vet Specialist GmbH
1090 Wien,
Nordbergstraße 15/1
am 21.10.2024

Tierärztin Franziska Hübner
bei Vetzentrum Anif
Tierärztliches Zentrum
Biebl GmbH
5081 Anif,
Dr.-Franz-Burda-Straße 6
am 7.1.2025

Mag.med.vet. Anja Büchler
bei Mag.med.vet.
Katharina Mayr-Kern
8501 Spatenhof,
Elisabethstraße 6
am 1.11.2024

Mag.med.vet. Carolina Kroboth
bei Mag.med.vet. Karin Wieser
2564 Weissenbach an der
Triesting, Gartengasse 7
am 1.11.2024

Mag.med.vet. Carolina Kroboth
bei Dr.med.vet. Andrea Kriegel
1230 Wien, Draschestraße 91
am 1.11.2024

Mag.med.vet.
Katharina Schmatz
bei MMag. Sophie Kahri
3071 Böheimkirchen,
Untere Hauptstraße 20
am 4.11.2024

Dr.med.vet. Miklos Böndi
bei Tierklinik Altheim GmbH
4950 Altheim, Badstraße 3
am 1.11.2024

Mag.med.vet. Kristin Demetz
bei Tierklinik Altheim GmbH
4950 Altheim, Badstraße 3
am 11.11.2024

Tierärztin Alexandra Hirschel
bei Dr.med.vet.
Andrea Lackner-Oberle
6714 Nüziders,
Katils Werkstraße 5
am 1.11.2024

Mag.med.vet. Yvonne Mayer
bei Anicura Tierklinik Hollabrunn
2020 Hollabrunn,
Lastenstraße 2
am 11.11.2024

Dottore in medicina veterinaria
Vincenzo Casoria
bei VHB Veterinaria
Health Betriebs GmbH,
Zweigniederlassung Parndorf
7111 Parndorf, Heidehofweg 4
am 11.11.2024

Mag.med.vet. Larissa Jäch
bei Traunkreis Vet Clinic GmbH
4642 Sattledt,
Kirchdorfer Straße 7
am 2.12.2024

Mag.med.vet. Marlene Teferle
bei PFI Dr. Vet. – Die Tierärzte OG
8403 Jöß-Gewerbegebiet,
Jöß-Gewerbegebiet 102
am 18.11.2024

Mag.med.vet.
Mirella Schönlechner
bei Tierklinik STP
GmbH & Co KG
3100 St. Pölten,
Lilienthalgasse 7
am 1.12.2024

Mag.med.vet. Christina Jaud
bei Dipl.Tzt. Ursula Petrik
2345 Brunn am Gebirge,
Hubatschstraße 3/Fachz. SC 17
am 14.11.2024

ABMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Ao. Prof. Dr.med.vet.
Franz Schwarzenberger
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz
am 30.9.2024

Dr.med.vet. Stephanie Böhm
bei Tierärzte IVC Evidensia AT
GmbH, Tierklinik Tulln
3430 Tulln an der Donau,
Königstetter Straße 158
am 19.10.2024

DVM Marko Kostro
bei Tierarztpraxis Gratwein-
Straßengel OG
8111 Judendorf-Straßengel,
Grazer Straße 55
am 31.10.2024

Dr.med.vet. Gerlinde Lindner
bei Mag.med.vet. Julia Birke
6382 Kirchdorf in Tirol,
Mittererweg 14
am 30.11.2024

Mag.med.vet.
Christiane Lutonsky
bei Vetklinikum GmbH & Co KG
1230 Wien,
Laxenburger Straße 252a
am 1.10.2024

Mag.med.vet. Kerstin Abraham
bei Fachtierärzte Althangrund
Vet Specialist GmbH
1090 Wien,
Nordbergstraße 15/1
am 31.10.2024

Dipl.Tzt.
Marie-Christine Wiedrich
bei Dr.med.vet.
Monika Neumeister
8342 Gnas, Burgfried 4
am 5.11.2024

Mag.med.vet. Julia Baran
bei VHB Veterinaria
Health Betriebs GmbH,
Zweigniederlassung Parndorf
7111 Parndorf / Pandorf,
Heidehofweg 4
am 31.10.2024

MVDr. Jaroslav Kohut
bei Mag.med.vet.
Florian Wetscher
6361 Hopfgarten im Brixental,
Brixentaler Straße 69
am 31.10.2024

Mag.med.vet. Birgit Hafellner
bei Tierklinik Wiener Neustadt
GmbH & Co KG
2700 Wiener Neustadt,
Rudolf-Diesel-Straße 3a
am 31.10.2024

Mag.med.vet. Julia Hruza
bei Ballycapall Tierärzte
GesmbH & Co KG
2721 Bad Fischau, Brunn
an der Schneebergbahn 511
am 15.11.2024

Dr.med.vet. Moritz Heinrich
bei Traunkreis Vet Clinic GmbH
4642 Sattledt,
Kirchdorfer Straße 7
am 21.10.2024

Mag.med.vet. Tiffany Wurm
bei Tierplus Wien-Kagran
1220 Wien,
Hirschstettner Straße 13a
am 31.10.2024

Dr.med.vet. Sarah Lindinger
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 31.10.2024

Mag.med.vet. Viktoria Marks
bei Anicura Tierklinik
Korneuburg
2100 Korneuburg,
Laaer Straße 62
am 31.12.2024

Mag.med.vet.
Simon Patrick Könnöy
bei Dr.med.vet. Christa Truls
1210 Wien,
Leopoldauer Straße 70/4
am 30.11.2024

Dr.med.vet. Ciprian-Ionut Rott
bei Tierarztpraxis Liebenau –
Arche Noah GmbH
8041 Graz, Neufeldweg 211
am 30.10.2024

MVDr. Alexander Peter Ucen
bei Dipl.Tzt. Heidemarie Remes
8232 Grafendorf bei Hartberg,
Bahnhofstraße 178
am 30.11.2024

Mag.med.vet. Tiffany Wurm
bei Tierplus Wien-Stadlau
1220 Wien, Zwerchäckerweg 4
am 1.11.2024

BERUFSSITZVERLEGUNG

Mag.med.vet.
Heidemarie Freitag
von: 8232 Grafendorf bei
Hartberg, Bahnhofstraße 178
nach: 8250 Voralpe,
Impulszentrum 2
am 1.12.2024

Mag.med.vet.
Andreas Günther Aichholzer
von: 8054 Pirka, Kurze Gasse 1
nach: 8501 Lieboch,
Sportplatzgasse 11
am 29.10.2024

Mag.med.vet.
Karin Markon, MA
von: 8940 Weißenbach bei
Liesen, Kapellenweg 272
nach: 8302 Edelsgrub,
Edelsgrub 159
am 8.11.2024

Mag.med.vet. Tiffany Wurm
von: Tierplus Wien-Stadlau
1220 Wien, Zwerchäckerweg 4
nach: Magistrat der
Stadt Innsbruck
6020 Innsbruck,
Maria-Theresien-Straße 18
am 1.11.2024

DIENSTORTVERLEGUNG

Mag.med.vet.
Sophie Stephanie Mock
von: Pferdeklinik Kottlingbrunn
und Tierarztpraxis Steininger
2542 Kottlingbrunn,
Hauptstraße 36
nach: Tierarztpraxis Grafendorf
Codalonga/Thurner/Kienegger
GesbR
8232 Grafendorf bei Hartberg,
Unterdrumstraße 12
am 14.10.2024

Mag.med.vet.
Lisa Maria Eberhardt
von: Tierambulanz
Mattersburg OG
7210 Mattersburg,
Hauptstraße 14
nach: Mag.med.vet.
Kathrin Siess
2700 Wiener Neustadt,
Gymelsdorfer Gasse 23
am 16.11.2024

DVM Zvonimir Delac
von: Tierarztpraxis Gratwein-
Straßengel OG
8111 Straßengel,
Grazer Straße 55
nach: DVM Marko Kostro
8111 Straßengel,
Grazer Straße 55
am 1.11.2024

Tierärztin Veronika Prantl
von: Dr.med.vet.
Thomas Angerer
6263 Fügen, St.-Pankraz-Weg 13
nach: Dr.med.vet.
Peter Huebser
6150 Mauern, Mauern 63
am 1.11.2024

Dr.med.vet.
Frederike Noemi Lerch
von: Dipl.Tzt.
Ferdinand Entenfellner
3073 Stössing, Bonnleiten 8
nach: Dipl.Tzt.

Karoline Herbich
2120 Wolkersdorf
im Weinviertel,
Kaiser-Josef-Straße 36
am 4.11.2024

Mag.med.vet. Alexandra
Zsuzsanna Lukacs, BA
von: Dipl.Tzt. Klaus Fischl
7563 Königsdorf, Römerstraße 6
nach: Mag.med.vet.
Katharina Spörk
8330 Feldbach,
Gleichenberger Straße 4/3
am 6.9.2024

Mag.med.vet. Kerstin Mayer
von: Dr.med.vet.
Rejana Schnabl
2524 Teesdorf,
Gewerbepark 2/3/8
nach: VHB Veterinaria
Health Betriebs GmbH,
Zweigniederlassung Parndorf
7111 Parndorf / Pandorf,
Heidehofweg 4
am 1.11.2024

DOKTORAT

Dr.med.vet. Theresa Hommel
am 14.10.2024

Dr.med.vet. Nadine Diethart
am 14.10.2024

Dr.med.vet. Martin Immler
am 14.10.2024

NAMENSÄNDERUNG

Mag.med.vet.
Sandra Hochreiter
früher Sandra Vadlau

Mag.med.vet. Petra Falchetto
früher Petra Gerzabek

Mag.med.vet. Sylwia Döller
früher Sylwia Dobrzynska

Mag.med.vet. Julia Tomasetig
früher Julia Pieber

Mag.med.vet.
Desiree Oberhauser
früher Desiree Deutsch

Dr.med.vet. Julia Haas
früher Julia Lieser

Tierärztin Jana Bendikat
früher Jana Schauer

Mag.med.vet. Anita Häusler
früher Anita Haberl

Mag.med.vet. Beate Kusolitsch
früher Beate Pangl

Mag.med.vet. Julia Pommer
früher Julia Hoffelner

Mag.med.vet. Maria Ebrahimi
früher Maria Janzen

STERBEFÄLLE

Dr.med.vet. Herbert Putz
am 21.10.2024

Dr.med.vet. Peter Sittenthaler
am 27.10.2024

Dr.med.vet.
Wolfgang Klinglmüller
am 24.10.2024

HR DDr. Fritz Lichtenegger
am 11.10.2024

Dr.med.vet. Klaus Berger
am 12.10.2024

Dr.med.vet.
Evangelos Dourakas
am 9.10.2024

GEBURTSTAGE

60. Geburtstag

Mag.med.vet.
Claudia Hochleithner

Dr.med.vet. Christian Mader

Dr.med.vet. Andrea Radlherr

Mag.med.vet. Katja Strauhs

Dipl.Tzt. Johannes Habeler

Dipl.Tzt. Johannes Reitzinger

Dipl.Tzt. Franz Lechner

Dipl.Tzt. Angelika Rathei-Stifter

Dipl.Tzt. Markus Müller

Dr.med.vet. Elisabeth Stöger

Dr.med.vet. Christa Wagner

Dr.med.vet. Walter Wiskott

Dipl.Tzt. Karin Zeller

65. Geburtstag

Dipl.Tzt. Claus Dörtl

Dipl.Tzt. Michael Wimmer

Dr.med.vet. Andrea Kriegel

Dr.med.vet. Stefan Meinhart

Dr.med.vet. Anton Hofer

Dr.med.vet. Gottfried Schett

Komm. Dipl.Tzt.

Ingeburg Gschwendtner

Dr.med.vet. Friedrich Tockner

Ao. Univ.-Prof. Dr.med.vet.
Johann Kofler

Dr.med.vet. Reinhard Trabitsch

Dr.med.vet. Barbara Bernhart

Dipl.Tzt. Florian Kruse

Mag.med.vet. Ulrike Weidl

Dipl.Tzt.

Helmuth-Michael Möstl

OVR Dr.med.vet. Herfried Haupt

OVR Dr.med.vet. Gerhard Hiess

Dr.med.vet. Heinz Capellari

Dipl.Tzt. Christian Csarman

70. Geburtstag

Dipl.Tzt.

Wilfried Stadler-Wolffersgrün

Dr.med.vet. Franz Wechner

Dr.med.vet. Ernst Födermayr

Dr.med.vet.

Sigrid Schnabel-Obentraut

Dipl.Tzt.

Helvig Prömer-Kandelhart

Dr.med.vet. Hugo Kanz

Dr.med.vet. Ingrid Kleinmond

75. Geburtstag

Dipl.Tzt. Christine Plank

Kommissär Dr.med.vet.
Alois Weber

Univ.-Doz. Dr.med.vet.
Irene Sommerfeld-Stur

LBTA Dr.med.vet. Josef Kain

76. Geburtstag

Dipl.Tzt. Edmund Gruber

VR Dr.med.vet. Franz Krispel

Dr.med.vet.

Mathissa Marchsteiner

HR em. Univ.-Prof. Dr.med.vet.

Josef Köfer

77. Geburtstag

Dipl.Tzt. Fritz Skopal

78. Geburtstag

VR Dr.med.vet. Ernst Maneth

Dr.med.vet. Anton Mogeritsch

Dr.med.vet Josef Böckmann

VR Dipl.Tzt.

Ludwig Albert Pfund

Dr.med.vet. Aumaid Uthman

VR Dipl.Tzt.

Edmund Gappmaier

79. Geburtstag

Dipl.Tzt. Michael Katrinis

ROVR Dr. Johann Pletz

80. Geburtstag

Dipl.Tzt. Friedrich Prodingner

81. Geburtstag

ROVR Dr.med.vet.

Werner Roitner

Dr.med.vet. Friedrich Dreier

82. Geburtstag

Ao. Univ.-Prof. Dr.med.vet.

Dietrich Girtler

VR Dr.med.vet.

Uwe Eisenprobst

83. Geburtstag

Ao. Univ.-Prof. Dr.med.vet.

Hussein El-Hinaidy

Dr.med.vet. Ibrahim Haider

84. Geburtstag

VR Dr.med.vet. Gerhard Kowald

85. Geburtstag

VR Dipl.Tzt. Günther Doneus

87. Geburtstag

Dipl.Tzt. Gerta Koller

88. Geburtstag

OR Dr.med.vet. Josef Pedarnig

91. Geburtstag

VR Dr.med.vet. Milan Siencnik

94. Geburtstag

ROVR Dr.med.vet.

Theodor Baich

96. Geburtstag

VR Dr.med.vet.

Rudolf Ebenberger

100. Geburtstag

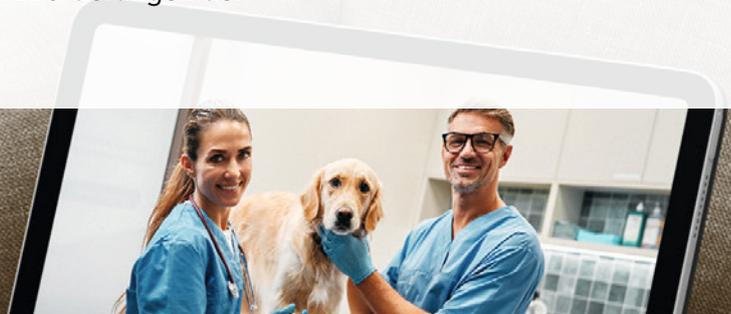
Dr.med.vet. Ferdinand Pirkenau

TELEMEDIZIN-RICHTLINIEN FÜR TIERÄRZT*INNEN

Telemedizin-Richtlinien der
Österreichischen Tierärztekammer
für Tierärzt*innen



- Lesen Sie die Handlungsempfehlungen und erfahren Sie, wie Sie die Telemedizin in der tierärztlichen Praxis unter Qualitätskriterien nutzen können.
- Digitale tiermedizinische Angebote sind eine sinnvolle Ergänzung zum physischen Angebot – jedoch kein Ersatz.
- Informieren Sie sich über die Möglichkeiten und Anforderungen der Telemedizin.



zoetis

DIÄT-ALLEINFUTTERMITTEL

CAT LOW MINERAL OXALAT

GINA (4),

geht wieder entspannt
auf die Katzenttoilette

**JETZT
NEU!**



Auch als **DOG LOW MINERAL OXALAT** für Hunde

Diät-Alleinfuttermittel für adulte Katzen zur
Verringerung der Oxalatsteinbildung – exklusiv
beim Tierarzt und in unserem Online-Shop.

08 00/66 55 320 (kostenfreie Service-Nummer)
www.vet-concept.com



VET-CONCEPT

— Gute Nahrung für Vierbeiner —